

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Dr. Braunauerstr. 16-17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 31

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM. und 0,80 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr, Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Kleinanzeigen 0,90 RM. pro mm, Erfüllungsort ist Halle, Verlagskonto B.M. 2619/128 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 11. Juli 1931 Nummer 160

„Für Freiheit, Arbeit und Brot!“

Die Bundesführer des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Seidte und Duerbergs, erlassen folgenden Aufruf:
„Die Demokratie hat ihren Zweck nicht erreicht. Sie mußte verlagern, weil Deutschland ohne eine einheitliche nationale Regierung der französischen Majorität hilflos ausgeliefert ist.

also keine erdrückenden Steuerlasten weiter tragen mußte. Die heutige Verfassung treibt dem Kapital die völligen Zusammenbruch oder ausländischen Ueberfremdung entgegen. Die Grundzüge des internationalen Kapitals werden die soziale Not und das Elend des deutschen Arbeiters rücksichtslos steigern. Die Folge davon muß der unaufhaltsame Verfall der Familie, die völlige Zerberstung von Sitten und Religion sein.

bisher bekämpft und unterdrückt, weil der Marxismus in seiner passivistischen Anarchisiertheit ein erbitterter Feind jedes nationalen Freiheitswillens sein muß.
Hier soll der Volkseigenen Breide schlagen!
Die Verelendung des deutschen Volkes hätte vermieden werden können, wenn es vor zwei Jahren dem Ruf der nationalen Opposition zum Kampf gegen den Vornaplan gelang wäre.

am 15. Juli fällig werdende Zahlungsung zu leisten, so würde es sich doch nicht mit dem Vornaplan vereinbaren lassen, daß England auf die englische Regierung nicht unter der Voraussetzung, daß die Bedingungen für die Einstellung der Zahlungen dem des Transfers der ausstehenden Zahlungen mit denen übereinstimmen, auf die man sich später zur Anfräufung des Hooverplans einigen wird.

Frankreich im Großangriff gegen Deutschland.

„Witten im Grenzschutz“, überführen wir vor einigen Wochen eine Zeitschrift, in dem wir u. a. darauf hinwiesen, daß Frankreich zu einem neuen entscheidenden Großangriff auf Deutschland angesetzt hat. Zuwider ist nicht nur jedem Deutschen, sondern der ganzen Welt klar geworden, daß Deutschland mitten im Kampf um die Rettung seiner Existenz steht.

druch und anschließend zum Gesamtzusammenbruch zu treiben. Dann erst, wenn Deutschland gerettet ist, ist Frankreichs Kriegsziele erreicht, sein Ziel vollständig und Frankreichs Existenzbedeute unteren verbleibenden Vorkriegsstand zu bringen. Dieses Preußen gilt es zu erobern, um das Reich zu retten! Denn Deutschlands Rettung ist nur möglich, wenn endlich die nationale Kraftenergie des deutschen Volkes voll eingesetzt werde. Sie wurde

England verzichtet auf sämtliche deutsche Zahlungen.
Aus London wird gemeldet: Schatzkanzler Snowden hat an den Präsidenten der Bank für Internationale Zahlungen ein Schreiben gerichtet, in dem von der Entscheidung der englischen Regierung Mitteilung gemacht wird, daß sie auf die am 15. Juli fällig werdende deutsche Zahlung, und zwar sowohl die geschuldeten wie die ungeschuldeten Zahlungen keinen Anspruch erheben wird.

200 Millionen für ein Sowjetdeutschland.
In einer kommunalistischen Versammlung in Berlin-Kummelsburg am gestern Abend der kommunistische Abgeordnete Wollebecker bekannt, daß die Sowjets seit 1928 insgesamt 200 Millionen Reichsmark nach Deutschland überließen hätten.

Französischer Druck auch auf die Londoner Börse.

Aus London wird gemeldet: Die Stimmung in der City hinsichtlich der Lage in Deutschland war am Freitagvormittag zuversichtlich. Man glaubte, daß man nunmehr die Lage in Deutschland wieder in der Hand hat. In den Nachmittagsstunden trat jedoch ein Umsturz an der Börse ein, als Verkaufsströme aus Brüssel vorliefen und der französische Kurs auf 124,0 auf 123,7 für ein ersticktes Pfund fiel.

6 französische Flugzeuge über Syll.

Aus Hamburg wird gemeldet: Am Freitagmorgen um 145 Uhr haben sechs französische Flugzeuge die Insel Syll überflogen. Sie kamen anscheinend von Südosten und verhielten in geringer Höhe Westerland. Einige Minuten später wurden sie über Rumpen beobachtet. Die blau-weißen rote Markierungen waren deutlich an dem Flugzeug zu erkennen, ebenso an einem Flugzeug der Name „France“.

Amerikanische Bankbedenken gegen Kredite an Deutschland.

Frankreich und sein Freund Morgan im Hintergrund.
Aus New York wird gemeldet: Nach dem „Journal of Commerce“ hobt die Fühlungnahme der haatlischen Federal Reserve Bank mit führenden New Yorker Bankfreieren gegen Teilnahme an einem deutschen 300-Millionen-Dollar-Kredit bei diesen auf gewisse Bedenken, da die Entscheidung der eigenen Liquidität befristet wird. Es wird ferner hervorgehoben, daß nach große deutsche Kredite ausstehen, die in den meisten Fällen unpfändlich bleiben. Nach der „Tribune“ halten die führenden Bankiers es für erforderlich, daß die Reichsbank Kreditrestriktionen vornimmt.

ist gänzlichen Mangels an Anlagemöglichkeit für die kurzfristigen Mittel wohl kaum ernstgenommen werden.
Völliger Inanspruchnahme der amerikanischen Banken zum Anleihen Deutschlands? Man wird annehmen müssen, daß auch hier die tückische Hand Frankreichs im Spiel ist, das in dem Bankhaus Morgan einen treuen und mächtigen Freund hat, der bisher in allen Vorwortsfragen durch seine Leute Danegs, Owen Young und Barker Gilbert seine und Frankreichs Wünsche durchgesetzt hat, wie er schon vorher, jahrelang vor dem Kriege, Frankreichs Anleihepläne auf Deutschland in ganz Europa und in Amerika gefördert hat, um mit dem Blut der Weltmärkte die dann auch wirklich erzielten Milliarden gewinne zu machen.

Südblavien lehnt den Hooverplan ab.

Aus Belgrad wird gemeldet: Wie auf Grund der bisherigen Erfahrungen von maßgebender südblavischer Seite zu erwarten war, lehnt Südblavien den Hooverplan ab und betrachtet das französische-amerikanische Abkommen als für Belgrad unverbündlich. Die „Politika“ erklärt, wenn der amerikanische Vorschlag auf Südblavien angewendet würde, hätte Belgrad 80 Millionen Reichsmark im Jahre zu verlieren. Es seien wohl Anleihenabschlüssen für die kleinen Staaten vorzuziehen, aber man könne nicht verstehen, mit welchem Recht die amerikanischen Finanzleute Südblavien an Stelle seines „Eigenums“ Anleihen bieten wollten. Solange die Amerikaner nicht genau erklären, was sie zu ihren Vorschlägen ernsthaft habe und wie sie sich ihre Pläne erfüllen, bleiben alle Abkommen für Belgrad unverbindlich. Ueber die deutschen Zahlentfernen auf Separationskonto will die „Politika“ noch nicht sprechen, gibt aber der Ueberzeugung Ausdruck, daß auch diese fortzusetzen seien.

Man erinnert sich, daß schon unlängst französische Militärflieger mit andern deutschen Nordbeobachtern unter Bruch der deutschen Neutralität überflogen. Auch damals handelte es sich um einen Provocationsflug nach Danemark. Wenn jetzt trotz des damaligen deutschen Protestes nochmals deutsches Gebiet überflogen wurde, so kann kein Zweifel mehr vorliegen, sondern nur die bewusste Mißachtung der deutschen Gebietshebel.
Damit bekommen auch die mehrfachen sonstigen Ueberfliegungen deutschen Gebietes durch polnische, litauische und französische Flieger immer größere Bedeutung; es sind planmäßige, von Frankreich veranlaßte Vorstöße auf deutsches Gebiet unter bewußter Verletzung des Friedens- und des Verfallens Vertrags, die den Zweck verfolgen, Deutschland durch ein militärisches Bedrohung den Verhandlungen der internationalen französischen Majorität gefügig zu machen.
Daß diese neue Gebietsverletzung im atlischen Augenblick erfolgt, in dem Frankreich gegenüber dem Reichsbankpräsidenten Kauter in Paris, an der Londoner Börse und in den amerikanischen Bankfreieren zum Gegenstand gegen alle Pläne zur Rettung Deutschlands vorgeht, ist ebenfalls kein Zufall: Frankreich will die Unterstützung Deutschlands und benutzt dazu alle Mittel, um einmühtig um den Willen und das Wohl der ganzen Welt. Jetzt sieht man endlich Frankreich in seiner wahren Gestalt: als Weltfeind und Weltvergifter.

Morgan lenkt ein. Bereitschaft zu einem 200-Mill.-Dollarkredit.

Unmittelbar vor Redaktionschluss neuant aus New York: Die anfänglichen Bedenken der amerikanischen Banken über die Federal Reserve-Bank und den Mittelsbanken über die Beteiligung an dem der Reichsbank zu gewöhnlichen Kredit fund, es wie scheint, durch ein Kompromiß beigelegt worden. Das „Journal of Commerce“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die haatlische Federal Reserve-Bank New York sich mit einem Betrag von mehr als 200 Millionen Dollar (über 80 Mill. RM.) an einem internationalen Zehnsamonds-Kredit beteiligen will. Die Mittelsbanken haben sich, vor weichen Ausnahm abgeben, verpflichtet, für die Dauer dieses Kredites seine Bindung vorzunehmen. Die Banken waren die gleiche Verpflichtung eingegangen, als die Reichsbank den 100-Millionen-Dollar-Kredit erhielt.
Die getriebenen Verhandlungen der führenden New Yorker Bankfreieren, an denen auch Owen Young teilnahm, fanden in den Räumen der Morgan-Bank statt.

Die Banken in London und Newyork gegen Devisenabzug aus Deutschland.

Am Freitag fand eine Sitzung von Vertretern der Londoner Discontobanken und Bankhäuser statt, auf der der Wille zur Verhinderung des Abzuges der ausländischen Guthaben aus Deutschland besprochen wurde.

Stimion gegen Verschiebung der Abrüstungskonferenz.

Aus Rom wird gemeldet: Der amerikanische Botschafter teilt mit: Staatssekretär Stimson demt, dass von einigen amerikanischen Blättern verbreitete Gerüchte, dass er anlässlich einer Verschiebung der Abrüstungskonferenz sei.

Zur Kampfanlage der nationalen Opposition.

Die „Mitteilungen der deutschnationalen Volkspartei“ befaßen sich mit der Einsetzung des Zentrumsorgans „Germania“ auf die Kampfanlage der nationalen Opposition vom Donnerstag, in der die „Germania“ es nicht vermag, die „Tage“ zu überholen.

Die Opposition, mit der man jetzt einen Vertrag abschließen kann.

Die Opposition, mit der man jetzt einen Vertrag abschließen kann, ist ein Beweis dafür, vor allem aber, das Ausland glaubt an den deutschen Willen zur Vertragspolitik solange nicht, solange die am vergangenen Sonntag die Politik leitenden, und solange die Sozialdemokraten entscheidenden Einfluss auf alle Regierungsmaßnahmen hat.

Die Opposition, mit der man jetzt einen Vertrag abschließen kann.

Wir wissen, dass andere Zeit kommt, und wir sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen, wenn in diesem Augenblick die wirtschaftliche Lage sich nicht bessert.

Rumpelstüchchen: Berliner Allerlei.

Das Gewicht des Himmels. — Bericht auf der Berliner. — Schöne Helena. — Die Vergamter als Star. — Sonntag am Wannsee. — Streifenmann hat Silberreifen am Porphyr. — Kuriosum nennt den Oberlehrer den Stundenplan ein Gewicht des Himmels.

und politischen Verhandlungen beginnen, die über den nächsten Zukunft entscheiden werden. Es ist zu erwarten, dass die Führer der nationalen Opposition auf den Augenblick vorbereitet sind, Deutschland aus der heutigen Not einer neuen Zukunft entgegenzuführen zu können.

Allgemeines Versammlungs- und Uniformverbot in Bayern.

Wie aus München amtlich mitgeteilt wird, hat das bayerische Ministerium des Innern mit Zustimmung des Ministerrates für das ganze Land ein Versammlungs- und Uniformverbot erlassen und zwar ein allgemeines Versammlungs- und ein allgemeines Uniformverbot.

Luthers Schwierigkeiten in Paris.

Frankreich fordert Verzicht auf Panzerkreuzer, auf Sollzession und auf Revision der Ostgrenze.

Der Reichsbankpräsident Dr. Lutter ist in Paris auf so große Schwierigkeiten gestoßen, dass gestern nachmittag das Gerücht aufkam, Dr. Lutter habe die Verhandlungen abgebrochen und sei nach Paris abgereist.

Frankreich weicht sich an der Not seines Opfers.

Die Pariser Presse wendet dem Vorgesprächen Dr. Luthers eine Aufmerksamkeit wie nur bei ganz großen Ereignissen. Die Litteratur wie „Deutschland“ fordert 25 bis 30 Milliarden oder „Dr. Lutter“ fordert vierhunderttausend Millionen, weisen die Blätter darauf hin, dass der Augenblick für Frankreich gekommen sei, politische Garantien von Deutschland zu verlangen.

Steuerproteste in Roßberlin.

Es Berlin verlautet: Hier tobt der Sturm gegen den neuen Steuererlass, und die neuen Steuern sind überhöht. Die Fortsetzung aller möglichen Steuererhöhungen genau nach dem System, das die große Unzufriedenheit gemeldet. Die Veranschlagung der Wirtschaft hat dem Vordere Boden ausgedehnten, Erwerbslosigkeit nach dem Nationalen und nach der Wohnung des Überbürgermeisters in der kanstliche Freitag vormittag werden als Anfang der Demonstrationen gegen das neue Berliner Steuergesetz angesehen.

lungen unter freiem Himmel einschließlich der Umkleen und Brauseabfuhrer verboten. Das Uniformverbot bezieht sich auf politische Vereinigungen allgemein und auch für einzelne Personen das Tragen einheitlicher Kleidung und Abzeichen mit Ausnahme der sogenannten Bundesabzeichen.

Kommunistische Waffenlager.

Aus Berlin wird gemeldet: Außer in Berlin und Magdeburg sind gestern in einer ganzen Anzahl norddeutscher Städte Beschlagnahmungen von Waffenlagern der sogenannten Roten Parteien erfolgt.

Ein Raubspiel am Stahlhof.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist es der polnische Versteher in Breslau während des 12. Reichsfrontsoldatentages in Breslau am 30. und 31. Mai gelungen, einen politischen und zwei wirtschaftlichen Spione zu verhaften. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit dem weiteren Spionagerfahren durchgeführt worden ist, erfolgt durch das Reichsgericht in Leipzig.

Englische Fragen an Spanien.

In einem längeren Artikel erhebt die Londoner „Evening Times“ scharfe Inquisitionen gegen die derzeitige spanische Regierung. „Evening Times“ fragt: Wo bleibt das Ergebnis der Abfertigung der Bluttat in Madrid? Woher seien nur die Bagarre in den größeren Städten bekannt geworden. Wie auch die Resultate der spanischen Gemeindevahlen, deren parteipolitische Auswertung durch die Blätter in der ganzen Staatsumwälzung durch die fortgeschrittene Entwicklung der spanischen Währung, die heute nur noch ein Drittel ihrer Höhe habe, die sie noch am Tage der Staatsumwälzung ausmachten.

Landtag bis 13. Oktober vertagt.

Der preussische Landtag hielt am Freitag seine letzte Sitzung vor dem Sommer und vertagte sich dann bis zum 13. Oktober. Im Verlauf der Sitzung wurde vor allem das vom Hauptauschuss aufgestellte Programm zur Milderung der Erwerbslosigkeit und zum Arbeitslosenproblem befaßt.

Im Verlauf der Sitzung wurde vor allem das vom Hauptauschuss aufgestellte Programm zur Milderung der Erwerbslosigkeit und zum Arbeitslosenproblem befaßt.

Ein kleiner Mensch feiert, wie sich von ihm rühmt ein Blatt sogar der Vinken, als die Kunde von seinem Scheidungsprozess aus.

Ein kleiner Mensch feiert, wie sich von ihm rühmt ein Blatt sogar der Vinken, als die Kunde von seinem Scheidungsprozess aus. — Was kam. Mit dem jungen, viel versprechenden, aber nicht hinterlistigen, einhardi teilte Eile Helms 10 Jahre lang als ungetraute Geliebte jedes Glück und jede Traur, jede Hoffnung und jede Enttäuschung. Eine die Frau wäre er vielleicht vorziehen und gestorben. Dann war sie 10 Jahre lang seine angetraute Gattin, die Mutter seiner ersten Kinder. Nun verließ er sie. Mit mehr oder weniger Verachtung wurde in jeder Saison ein neuer Name genannt, ohne daß der Welt sich deshalb sonderlich aufgeregt hätte; nur das fand sie schäbig, daß Max Reinhardt, der vielleicht millionenwehre Besitzer des Schloßes Leopoldsdorf, seiner Frau, weil sie keinen Scheidungsgrund gab, keine feine Scheidung einwilligte, die paar Beteiligte anständiger Alimentierung verweigerte. Das ging so jahrelang. Als tschechoslowakischer Staatsangehöriger projektierte Reinhardt vergeblich in Verbindung gegen Eile Helms, um sie zum Verzicht zu zwingen. Schließlich fand er in Letztans Hauptstadt, Riga, im Frühjahr 1918 willigere Richter erster Instanz — und engagierte zum Dent dafür das Ballett-national der ehemaligen Rotalionen für die Reinführung von Offenbachs Schöne Helena im Kurfürstendamm-Theater. Wenn Reinhardt ein kleiner Mensch ist, so hat er das mit sich selbst abzumachen, aber das ist ein großer Künstler. Er bewies Jahr für Jahr, jeder seiner Inszenierungen, und jetzt die der Schönen Helena. Die letzten Linsen wurden freilich tragen am wenigsten dazu bei, daß der Komponist Offenbach und der Dirigent E. von Hofen Reinhardt nur das Gerüst geliefert, auf dem sein Farbenfroh und Humor, seine Erfindungsgebe turnen. Reinhardt ist im Urform des Wortes immer ausgefallen; er durch die Kunst von aller Erfindung befreite, und darum ist er ein freier Mensch. Mit einem jeden Einfall läßt er gleich beginnen. Auf der Bühne steht

gestellt werden. Bei der Fortsetzung auf Entfaltung und Förderung des freiwilligen Arbeitens stimmten die Regierungsparteien geteilt. Sie wurde mit den Stimmen des Zentrum und der Rechten angenommen.

Annahme fand auch ein Antrag des Hauptauschusses, bei der Reichsregierung dahin zu drängen, daß die Reichsregierung die Arbeit in dem internationalen Arbeitsrat für einen gleichmäßigen internationalen Abbau der Arbeitszeit einwirft.

50 000 Arbeiter von der Reichsbahn eingeteilt.

Entsprechend den Verhandlungen über das Beschäftigungsprogramm von im Sommer durch den Reichsbahnrat sind bei der Deutschen Reichsbahn seit dem letzten Montag rund 50 000 Zeitarbeiter neu eingeteilt worden, die auf die Dauer von fünf Monaten, und zwar 40 Stunden in der Woche (zu 8 Stunden) der Vorbereitung des Weisenerbes beschäftigt und nach Ablauf dieses Zeitraumes wieder entlassen werden.

Drei Spione in Breslau verhaftet.

Ein Raubspiel am Stahlhof. Wie erst jetzt bekannt wird, ist es der polnische Versteher in Breslau während des 12. Reichsfrontsoldatentages in Breslau am 30. und 31. Mai gelungen, einen politischen und zwei wirtschaftlichen Spione zu verhaften.

Bemerkenswert ist der Fall, mit dem der polnische Spion vorliegt, in dem ein polnischer Spion in Breslau während des 12. Reichsfrontsoldatentages in Breslau am 30. und 31. Mai gelungen, einen politischen und zwei wirtschaftlichen Spione zu verhaften.

Landtag bis 13. Oktober vertagt.

Der preussische Landtag hielt am Freitag seine letzte Sitzung vor dem Sommer und vertagte sich dann bis zum 13. Oktober. Im Verlauf der Sitzung wurde vor allem das vom Hauptauschuss aufgestellte Programm zur Milderung der Erwerbslosigkeit und zum Arbeitslosenproblem befaßt.

Ein kleiner Mensch feiert, wie sich von ihm rühmt ein Blatt sogar der Vinken, als die Kunde von seinem Scheidungsprozess aus.

Ein kleiner Mensch feiert, wie sich von ihm rühmt ein Blatt sogar der Vinken, als die Kunde von seinem Scheidungsprozess aus. — Was kam. Mit dem jungen, viel versprechenden, aber nicht hinterlistigen, einhardi teilte Eile Helms 10 Jahre lang als ungetraute Geliebte jedes Glück und jede Traur, jede Hoffnung und jede Enttäuschung. Eine die Frau wäre er vielleicht vorziehen und gestorben. Dann war sie 10 Jahre lang seine angetraute Gattin, die Mutter seiner ersten Kinder. Nun verließ er sie. Mit mehr oder weniger Verachtung wurde in jeder Saison ein neuer Name genannt, ohne daß der Welt sich deshalb sonderlich aufgeregt hätte; nur das fand sie schäbig, daß Max Reinhardt, der vielleicht millionenwehre Besitzer des Schloßes Leopoldsdorf, seiner Frau, weil sie keinen Scheidungsgrund gab, keine feine Scheidung einwilligte, die paar Beteiligte anständiger Alimentierung verweigerte. Das ging so jahrelang. Als tschechoslowakischer Staatsangehöriger projektierte Reinhardt vergeblich in Verbindung gegen Eile Helms, um sie zum Verzicht zu zwingen. Schließlich fand er in Letztans Hauptstadt, Riga, im Frühjahr 1918 willigere Richter erster Instanz — und engagierte zum Dent dafür das Ballett-national der ehemaligen Rotalionen für die Reinführung von Offenbachs Schöne Helena im Kurfürstendamm-Theater. Wenn Reinhardt ein kleiner Mensch ist, so hat er das mit sich selbst abzumachen, aber das ist ein großer Künstler. Er bewies Jahr für Jahr, jeder seiner Inszenierungen, und jetzt die der Schönen Helena. Die letzten Linsen wurden freilich tragen am wenigsten dazu bei, daß der Komponist Offenbach und der Dirigent E. von Hofen Reinhardt nur das Gerüst geliefert, auf dem sein Farbenfroh und Humor, seine Erfindungsgebe turnen. Reinhardt ist im Urform des Wortes immer ausgefallen; er durch die Kunst von aller Erfindung befreite, und darum ist er ein freier Mensch. Mit einem jeden Einfall läßt er gleich beginnen. Auf der Bühne steht



Die Zehnte

CIGARETTE
REEMTSMA

OVA

im Araberformat
5 Pf.

schmeckt noch besser
als die bisherigen neun Ova-Cigaretten
in einer Packung.

Von nun an wieder 10 **OVA**-Cigaretten
in jeder Packung
für 50 Pfg.

Überall fabrikrfrisch!

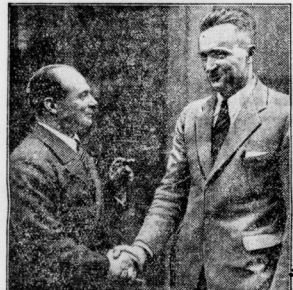
Gemälde im Werte von 240000 Mark gestohlen.

Die Einbrecher waren Spezialisten für Bilderdiebstahl.

Freitagabend wurde in der Villa eines Generaldirektors bei Frankfurt a. M. ein schwerer Einbruch verübt. Die Täter drangen mit Nachschlüssel in das Gebäude ein, wo sie ein Originalgemälde des großen holländischen Meisters van Dyck im Werte von 200000 Reichsmark und einen echten Antonis van Lamechts im Werte von 40000 Reichsmark unter Zurücklassung der Rahmen stahlen. Beide Gemälde sind auf Holz gemalt. Der van Dyck stellt den Christusgänger zum Kreuz dar, der Lammechts zeigt eine multifarbige Weltkarte. Am Freitagabend waren noch Beamte der Landeskriminalgewalt am Tatort. Verhaftung fehlt noch jede Spur von den Tätern.

Offenbar handelt es sich um Spezialisten für Bilderdiebstahl, denen genau bekannt war, daß in der betreffenden Villa eine wertvolle Gemäldesammlung ist. Am 21. Januar d. J. war bereits ein großer Einbruch in diese Villa verübt worden, bei dem es die Täter ebenfalls nur auf Bilder abgesehen hatten. Zeiterweitert hatten sie Bilder im Werte von etwa 60000 RM. gestohlen. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um dieselben Täter. Die Täter hatten damals den jetzt gestohlenen van Dyck bereits zum Mitnehmen in einen Leppich gepackt, waren aber bei ihrer Arbeit gestört worden und ließen das Bild zurück. Die Versicherungsgesellschaft und der Wachdienst haben für die Wiederherstellung der Bilder eine Belohnung von 20 Proz. des Wertes ausgesetzt. Die Kriminalliste hat noch in den Nachmittagen auf dem Fundwege die Beschreibung der gestohlenen Bilder verbreitet, um so die Kunsthandler vor dem Kauf zu warnen und die Grenzstationen auf die Bilder aufmerksam zu machen.

Ernst Udet nach Amerika eingeladen.



Der amerikanische Flieger Alfred Williams (rechts), der als der beste Kunstflieger der neuen Welt gilt, hat dem erfolgreichsten deutschen Kunst- und Kriegspiloten Ernst Udet (links) eine Einladung zu den nationalen Flugtagen in den Vereinigten Staaten überreicht. Udet nahm die Einladung an. Der Besuch wird im September d. J. in Cleveland stattfinden.

Kindertag auf der Dresdener Hygiene-Schau.



„Kämpfe dem Schmutz“ heißt die Parole dieser Gruppe, die allerlei lustige Symbole der Keimfreiheit trägt und in deren Mitte sich der Strumpfwespeier bestimmt nicht wohl fühlt. Im Rahmen der großen Hygiene-Ausstellung in Dresden fand dort dieser Tage eine Kindertag statt, die unter dem Motto „Hygiene in Schule und Sport“ stand.

Schwere Unwettererschäden in Schleswig und Dänemark.

Sturm in der Swinemünder Bucht.

Das schwere Sturm- und Regenwetter, das am Mittwoch und Donnerstag ununterbrochen anhielt, und dessen Dauer im Ausmaß noch nicht abgesehen ist, zieht die Bäderinsel Ulsdom und Wollin fast in Mitleidenenschaft. Der lange Swinemünder Strand ist an diesen Sturmtagen wie ausgehöhlt. In der Altstadt und im Strandortel haben die heftigen Stürme erheblichen Schaden angerichtet.

Auch Ostpinn und Osterhofen hatten unter dem Wetter schwer zu leiden. Der Schiffsverkehr ist lahmgelegt. Sämtliche Fahrzeuge haben die nächsten Häfenorte als Zuflucht angelaufen. Auch die Regatta der Pommerwische sowie die Wettfahrten des deutschen Seglerbundes wurden empfindlich gestört. Das Swinemünder Tennisturnier mußte verfallen werden.

Das Unwetter hat auch in Dänemark Verheerungen angerichtet, wie man es seit Menschengedenken nicht hat feststellen können.

Besonders in Jütland Süddänemark und Nordfriesland sind fürchterlich vernichtet worden. Kopenhagen selbst ist ziemlich verdirbt geblieben. Auf Zealand und Falster sieht die Gegend aus, als wäre eine Sturmflut über sie hinweggegangen. Alle Telefonverbindungen mit diesen Inseln sind unterbrochen. Über 200 Kilometer Regen sind seit Mittwoch morgen gefallen. Es hört sich unglücklich an, wenn man erfährt, daß

auf weiten Weidenflächen das Vieh schwimmt

und die Bauern jetzt dabei sind, zu retten was noch gerettet werden kann. Auf Süddünen betrug die Niederschlagslage 116 Millimeter. Die gesamte Erdberechnung ist dort vernichtet. Drei neue Bauernhäuser, die gerade fertig und besogen waren, sind in der Nähe von Dänje vom Sturm umgelegt worden.

Am schlimmsten sieht es aber in Nordschleswig aus. Apenrade gleicht einer Stadt, durch die eine Sturmflut gegangen ist.

Große Straßentreden fanden unter Wasser und konnten nicht passiert werden. Man mußte durch die Straßen in Booten fahren. Das ganze Stadtviertel um die Halentreden und den Marktplatz war ein großer See. Auf dem Linderweg und bei Neumühle sind zwei Brücken fortgerissen. In Hadersleben hat der Sturm fürchterliche Verwüstungen auf dem Kirchhof angerichtet. Viele Gräber sind zerstört und Grabsteine umgeworfen. Ein Automobil, das Donnerstag morgen von Sommerfeld herkam, merkte auf der Chaussee nicht, daß die Brücke zerstört war und fiel in die Straßenöffnung, wo es erschellte. Glücklicherweise kamen die Insassen mit dem Schrecken davon. Die Schiffsahrt nach Ulsdom und Bornholm war fast unmöglich. Die Verholmer Dampfer konnten teilweise nicht an ihr Ziel gelangen und kamen mit halbtägigen Verpätungen an.

Piccards erste Luftreise im Flugzeug.

Professor Piccard ist am Freitagmorgen, mit dem Flugzeug von Zürich kommend, in Paris eingetroffen. Der Stratosphärenflieger, der in Paris am Vortage gehalten wird, erklärte bei seinem Eintreffen, daß es das erste Mal in seinem Leben gewesen sei, daß er ein Flugzeug bestiegen habe. Der Apparat, mit dem er in Paris eintraf, wurde von dem bekannten Schweizer Flieger Mittelholzer gesteuert.

Rugelfestes Panzerglas.

Probieren Sie in Wanne.

In Gegenwart zahlreicher Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden sowie der Presse nahm Major a. D. Kol von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftwaffen in Berlin-Wannsee Mittwochnachmittag auf den Kleinflugplatz dieser Anstalt Versuchsflüge auf Panzerglas vor, um dessen Rugelfestigkeit praktisch zu erproben. Das dabei beschossene Panzerglas besteht aus drei Spiegelglasflächen, die mit einer völlig durchsichtigen chemischen Flüssigkeit fest verbunden sind. Diese

nach einem Gießverfahren zusammengepresste Flüssigkeit besitzt eine außerordentlich starke Zähigkeit und Biegsamkeit, die den in äußerlich kaum merkbare Weise aufeinandergelebten Glasscheiben, ganz besonders der mittelfsten, eine überaus hohe Widerstandskraft gegen Berührungen verleihen.

Nach dem Urteil der Sachverständigen des Volkserprobungs- und der Versuchsanstalt haben die Versuchsergebnisse des Panzerglases den Anforderungen auf seine Rugelfestigkeit in jeder Hinsicht voll und ganz entsprochen. Die auf drei bis vier Meter

verfeuertem Geschosse vermochten sämtlich nicht einmal die erste Scheibe zu durchdringen.

Schwache Erdbeben bei Köln und Lachen.

Ursache: Bodenbewegungen in der Nordsee.

Am Freitagnachmittag gegen 18 Uhr wurden in Köln zwei fast aufeinander folgende Erdstöße verübt, die sich vor allem in den Außenbezirken der Stadt bemerkbar machten. Es handelt sich um Wellenbewegungen von Westen nach Osten, deren Stärke nicht besonders groß war. Ähnliche Meldungen von Erdstößen kommen aus Aachen, Eschweiler und Düren. Das Observatorium Lachen bestätigte die Wahrnehmungen der Erdstöße.

Die Erdbebenmarie im Taunus teilte mit: Das Taunusobservatorium verzeichnete Freitagnachmittag ein Raschbeben. Der erste Einlag wurde um 17.58 Uhr MEZ aufgeschrieben. Das Maximum der Bewegung war 21 Sekunden später zu verzeichnen. Die Berichterstattung betrug etwa 110 Kilometer. Die Bodenbewegung betrug auf dem Taunus 1/100 Millimeter.

Nach einer Mitteilung der Erdbebenmarie in Aachen sind die Ursachen des Erdbebens wahrscheinlich tektonische Brüche in der Nordsee. Dort sind durch Schollenbewegungen Verfaltungen entstanden, die der Herd von Erdbeben sein können.

Er vergaß, daß er Hochzeit hatte.

In Genoa fand kürzlich eine seltsame Trauung statt. Die Braut, der Geistliche und eine mehrere hundert Köpfe zählende Hochzeitsgesellschaft hatten sich in der Kirche versammelt und warteten dort auf den Bräutigam, einen jungen Kaufmann aus dem benachbarten Genua. Die Braut und die warteten sie vergebens und riefen schließlich telefonisch das Geschäft des Brautigams an. Prompt meldete sich der Kaufmann und erfuhr zu seinem Entsetzen, daß er vergaß die Hochzeit zu feiern. Er setzte sich auf den nächsten Zug, um das Verläumte nachzuholen. — Diese Vergeßlichkeit dürfte kaum zu überbieten sein. Vielleicht aber verliert sich das unter der Hebräerwelt Anlehnung seiner jungen Frau.

Noblie will auch nach dem Nordpol.

Polarforscher Giesendorf fliegt mit dem „Seppelin“.

Nach einer Meldung aus Leningrad ist General Noblie nach Leningrad abgereist, wo er am 10. Juli eingetroffen ist. Er wird die Fahrt nach dem Nordpol auf dem Eisbrecher „Malgat“ antizipieren. Wie verlautet, wird General Noblie auf dem Nordweg zum Nordpol Moskau besuchen, um dort einen Vortrag zu halten. Der durch seine mit ihm und seinen unternehmenden Forschungsreisenden bekannte Polarforscher Giesendorf ist am 7. Juli an Bord des Schnellpostdampfers „Europa“ des Norddeutschen Lloyd eingestiegen. In Cherbourg (Frankreich) wird Lincoln Giesendorf den Dampfer verlassen und sich nach Friedrichshafen begeben, um auf Einladung Dr. Giesendorfs an der Artzttagung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ teilzunehmen.

„Prinzregent Luitpold“ gebohen.

Das frühere deutsche Linien Schiff „Prinzregent Luitpold“, das vor 12 Jahren bei Scapa Flow von seiner Besatzung verfennt wurde, ist am Donnerstag nach vielen vergeblichen Versuchen endlich gebohen worden. Das Schiff soll zunächst auf Sand gelegt und wieder schwimmfähig gemacht werden. Sodann soll es zum Abwracken in einen englischen Hafen geschleppt werden.

Zeitgemäß.

„Das ist aber ein hübscher Anzug, was hat denn der gefolgt?“

„Hat? Der folkt noch!“

ACHTUNG! KURVE - SOMMERWEGE!



Bisher galt die Regel: „Gas weg!“ und zwang zu ängstlicher Aufmerksamkeit und zaghaftem Abstoppen. Den Vornantrieb-Stoewer steuern Sie mit ruhiger Gelassenheit im gleichen Tempo beim Ueberholen und Ausweichen. Vornantrieb, Schwingachsen und Oeldruckbremse bieten eine bisher nicht gekannte Fahrsicherheit. Durch günstige Raumaussnutzung größte Bequemlichkeit. Ihre Erholung beginnt am Start und nicht erst am Ziel.

Stoewer

mit Vornantrieb
5/25 P.S. 1,2 LTR.

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN
General-Vertretung: Ferdinand Kraushaar, Halle (Saale), Marienstr. 24, Tel. 24329.

Einschränkung des Zuckerrübenbaues. Eine Erhebung des Deutschen Landwirtschaftsrates.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat, der alljährlich interessante kritische Überblicke über den Stand der Saaten, der Getreide-, Heu- und Fenchelwirtschaft sowie der Garten- und Gemüseproduktion, hat diesmal gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern auf eine Anbauflächenvergrößerung für Zuckerrüben im Verhältnis zum Vorjahre angeheilt. Bei den Berücksichtigung des Landwirtschaftsrates...

Auf die vorläufigen Anbauflächen bezogen ergeben sich folgende Sondererträge für die Zuckerrüben in den verschiedenen Gebieten: Dänemark 86,7, Brandenburg 78,7, Pommern 80,4, Ostpreußen 70,7, Mecklenburg 75,2, Ostfriesland 72,9, Bismark 72,4, Ost- und Westfalen 72,1, Ostpreußen 72,9, Bismark 72,4, Ost- und Westfalen 72,1...

Der Stand der Rüben am 15. Juni. Wenn 100 Prozent einen Saatenstand bedeuten, bei dem die Pflanzen einen solchen Grad von Wachstum, Lebensfähigkeit und Fruchtbarkeit aufweisen, wie man es in einem im allgemeinen günstigen Jahre am Ende der Aussaatsperiode zu erwarten kann, so ergaben die Angaben der Berichterstatter der 2. Auflagen Landwirtschaftsberichte über den Stand der Saaten am 15. Juni 1931 folgendes Ergebnis: Dänemark 95,1, Brandenburg 82,7, Pommern (Durchschnitt) 81,6, Ostpreußen 80,8, Ostfriesland 72,2, Bismark 77,2, Ostpreußen 70,9, Mecklenburg 75,2, Ostfriesland 72,9, Bismark 72,4, Ost- und Westfalen 72,1, Ostpreußen 72,9, Bismark 72,4, Ost- und Westfalen 72,1...

Weizenermahlungszwang 97 Prozent.

In einer Besprechung der beteiligten Wirtschaftskreise am 9. d. Mts. in Berlin wurde festgestellt, dass die Weizen- und Roggenmahlung im Juli 1931 im allgemeinen 97 Prozent betragen wird. Die Höhe des Vermahlungszwanges, insbesondere die einschlägige Regelung nicht nur im Juli, sondern im gesamten Juli, ist von dem Stand der Weizen- und Roggenmahlung im Juli 1931 im allgemeinen 97 Prozent betragen wird.

Produktionsbörse zu Halle. Amittliche telegraphische Briele vom 11. Juli.

Die Preise für Getreide, Mehl, Öl, Zucker, etc. sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Die Tabelle enthält Preise für verschiedene Getreidesorten, Mehl, Öl, Zucker, etc. in verschiedenen Mengen und Sorten.

Berliner Produktionsbörse.

Berlin, den 10. Juli. Zum Schluss der Berliner Produktionsbörse am 10. Juli für Juli-Getreide und Juli-Zucker sind die folgenden Preise festgestellt worden. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Die Preise für Getreide, Mehl, Öl, Zucker, etc. sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Die Tabelle enthält Preise für verschiedene Getreidesorten, Mehl, Öl, Zucker, etc. in verschiedenen Mengen und Sorten.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. Juli.

Table with 3 columns: Name of company, Price, and Change. Includes companies like A.B. Neubecker, A.E. Elek. G., A.E. Elek. G., etc.

Schwach. Berlin, 11. Juli. (Glauber Drahtbericht).

Die Börse eröffnete nur schwach. Doch werden die Vorbereitungen auf Währungsänderungen immer anerkennender. Die Börse wird sich im Laufe des Monats Juli weiter erhellen. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Gold- und Silberpreise.

Berlin, 11. Juli. Die Gold- und Silberpreise sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben.

Metallpreise in Berlin vom 10. Juli für 100 kg.

Die Metallpreise sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Die Tabelle enthält Preise für verschiedene Metalle wie Gold, Silber, Kupfer, etc.

Waldenburger Handels- und Wirtschaftszeitung.

Table with 3 columns: Name of company, Price, and Change. Includes companies like L. Lorens, Mannesmann, etc.

Waldenburger Handels- und Wirtschaftszeitung.

Table with 3 columns: Name of company, Price, and Change. Includes companies like A.B. Neubecker, A.E. Elek. G., etc.

Waldenburger Handels- und Wirtschaftszeitung.

Die Preise für Getreide, Mehl, Öl, Zucker, etc. sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Die Tabelle enthält Preise für verschiedene Getreidesorten, Mehl, Öl, Zucker, etc. in verschiedenen Mengen und Sorten.

Waldenburger Handels- und Wirtschaftszeitung.

Die Preise für Getreide, Mehl, Öl, Zucker, etc. sind in der Tabelle unten aufgeführt. Die Preise sind in Reichsmark angegeben. Die Tabelle enthält Preise für verschiedene Getreidesorten, Mehl, Öl, Zucker, etc. in verschiedenen Mengen und Sorten.

Waldenburger Handels- und Wirtschaftszeitung.

Table with 3 columns: Name of company, Price, and Change. Includes companies like A.B. Neubecker, A.E. Elek. G., etc.

Wöchentliche Börse vom 11. Juli

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding value or price.

Die 1928 mit einem Kapital von 4 Mill. Reichsmark durch 53 Pianofabrikanten gegründete Interessengemeinschaft Deutscher Pianofabrikanten...

Die 1928 mit einem Kapital von 4 Mill. Reichsmark durch 53 Pianofabrikanten gegründete Interessengemeinschaft Deutscher Pianofabrikanten...

395 040 (280 290) RM, erforderlichen Darlehenssummen 674 826 (755 200) RM, und Steuern 24 222 (54 848) RM...

Fittler-Werkszeug. Die unter dem Vorsitz von Vorstandsrat Bruno Wittler (Gommersheim) am 2. Juli 1931 im Hotel Victoria abgehaltene Versammlung...

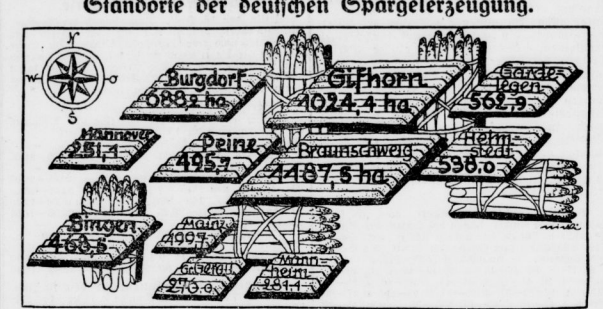
schon angefaßt der unfindigen Verhältnisse immer überleben, zumal die verlebte Lage in den einzelnen Abteilungen des Werkes ein einheitliches Urteil nicht zuläßt.

Kurzgefaßt der hallischen Hausfrau

Table listing various household items and their prices, such as flour, sugar, and other goods.

Die Wollaktion in Halle

Die Wollaktion, die am Freitag in Halle stattfand, war mit ungefähr 1700 Ztr. bedacht; sie wies damit die gleiche Menge wie im Vorjahre auf. Die Wolle war im Vergleich zum Vorjahre etwas fräftiger und von anderer trodener Beschaffenheit.



Das vorstehende Schaubild gibt einen Ueberblick über die Saupferzeugungsgebiete für Spargel in Deutschland auf Grund der letzten Bodenbenutzungs-erhebung von 1927.

Leibziger Fürsorge - Varmeria

Zwischen dem Leipziger Verein für Krankenversicherung der Beamten und freien Berufe a. O. (vormals Leipziger Kriemerkreis) und der Varmeria Versicherungsgesellschaft...

Beamtenbank

Die Beamtenbank hilft den Beamten und ihren Angehörigen bei der Beschaffung von Geld für die verschiedensten Zwecke.

Bargeld-Hypotheken

1. Stelle a. Wohn-, Geschäftsräumen, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

2-3000 Mark

Schlüsselt bis 31. 12. 1931 (keine Spafel), Sicherheit in jeder Höhe, Angelegenheiten unter 2. 2002 an die Geschäftsstelle der Zeitung...

8000 RM

als 1. Hypothek auf Grundbesitz, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

4-8000 RM

auf gut. Grundbesitz, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

15-20000 RM

auf gut. Grundbesitz, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

4000 RM

auf Grundbesitz, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

5000 Mark

darlehen gegen pol. Versicherung, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

Motorrad

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Tiermarkt

Edelschweine, 200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Bauwerke

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Grammer Pony

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

15-20000 RM

auf gut. Grundbesitz, 2. Stelle a. Nebengebäuden, 3. Stelle a. Industrie- und Gewerbebetrieben...

Automarkt

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

6/25 Brennabor

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Perlenwagen

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Heiratgesuche

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Verloren

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Radkapitel

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Unterrecht

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

5 Mk. monatl.

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Ein Pferd

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Ein Pferd

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Ein Pferd

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Vermishtes

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Konvertierungen

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Wie oft

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Erhaltungsjugend

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

6b. Widarfen

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Hauschneiderin

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Ämliche Bekannthaltungen

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Aus anderen Zeitungen

200 ccm, wie neu, fahrbereit, zu verkaufen, K. W. 11286 an die Exp. d. Ztg.

Stadttheater
 Heute, Sonnabend, 20 bis 22.45 Uhr
Der lustige Krieg
 Operette von Johann Strauß
 Sonntag 19.30 bis 22.15 Uhr
Der lustige Krieg
 Operette von Joh. Strauß

Thalia-Theater
 Sonntag 20 bis 22 Uhr
Der stille Kompagnon
 Lustspiel von Leo Lenz

WALHALLA
 Letzte 5 Tage!
 Der Riesenkrieg!
Der fidele Bauer
 mit Nimi Vesely usw.



C.T. Riebeckplatz
 4.00 - 6.10 - 8.15
 Sonntag ab 3 Uhr
Witz, Humor
 Romik und Lustigkeit in ihrer ganzen urfidele Frische!

C.T. Schauburg
 4.00 - 6.10 - 8.15
 Sonntag ab 3 Uhr
Alles für Euch
 schöne Frauen
 Ferner:
 Der große Kriminal- u. Seebenteuer-Film
Zeichen im Sturm
 Fox überaus Wunderschön

C.T. Gr. Ulrichstr.
 4.00 - 6.10 - 8.15
 Sonntag ab 3 Uhr
Laubenkolonie
 (Diebst., Musikant.)
 Mit Fritz Kampers, Erika Glöckner, Herrn. Fieha, Camilla Spira
 Fox überaus Wunderschön

Bergschenke
 Perle des Saletales
 Morgen, Sonntag, nachmittags und abends
KUNSTLER-KONZERT
 Eintritt frei!
 Im großen Saal ab 7 Uhr **Tanz.**

Kurhaus Bad Witttekind
 Sonntag, den 12. Juli, 7-9 Uhr
Frühkonzert
 Leitung: Bena o. Platz
 Nachmittags 4 Uhr
Milifarmusik
 ausgeführt vom großen Behr-Orchester. Leitung: Herrmann Behr. - Abends 8 Uhr
großer Tanz-Abend
 auf allen Diele (bei ungünstiger Witterung im Saal)
 Montag, 13. Juli, nachm. 4 Uhr
Konzert der Götter-Kapelle
 anlässlich des Rektorswechsels

Ein Name gesucht
3 Preise
 hat die Direktion des Modernen Theaters für den besten Namen des zu eröffnenden neuen Tanzpalastes im früheren Weinhäus Brostowski ausgesetzt:
 1. Preis: 1 Zechen im Werte von RM. 50.-
 2. Preis: 1 Zechen im Werte von RM. 30.-
 3. Preis: 1 Zechen im Werte von RM. 20.-
 Die Vorschläge sind unter dem Stichwort „Preis Ausschreiben“ bis zum 25. Juli 1931 an das „Moderne Theater“ zu richten. Das Preisgericht besteht aus 2 Herren der heillosen Presse und der Direktion des „Modernen Theaters“; seine Entscheidung ist unter Ausschluss des Rechtsweges endgültig.

Reimbahn Terrassen
 Die vornehme Gaststätte
 Heute, Sonnabend, 4 Uhr
großer Konzert-Tanztee
 8 Uhr: **Tanzabend**
 Sonntag 8 Uhr: **Frühkonzert**
 u. 8 Uhr: **gr. Tanzabende**
 Sonntag, den 19. Juli 1931
Sonntag, den 19. Juli 1931
1. Flugtag auf den Wiesen der Pferdebahn!
 Große Flugfestveranstaltung zu volkstümlichen Preisen.

Saalschloss
 Morg. Sonntag, Saal od. Garten, anläßl. des Mitteld. A. D. A. C. Sporttages
 1/4 Uhr **Grobes Konzert**
 Bergkapelle - 8 Uhr
Japanisch. Laternenfest
 gr. Konzert-Ltg. Musikinstr. Seifert.
 Riesenfeuerwerk. Nachm. u. abends
Tanz im Freien
 Sonntag, den 19. Juli
Filmfest in Florida
 Öffentl. Wahl u. Krönung der Sommerkönigin 1931 m. Filmaufnahmen des gesamten Publikums.

Weinberg-Terrassen
 Sonntag, den 12. Juli, 7-9 Uhr
Frühkonzert
 Musik ehem. Mitglieder v. Symphonie-Orchester
 Leitung: Paul Burghaus
 Eintritt frei!
 Nachmittags
Konzert
 anschließend
Tanz im Freien.
 Donnerstag, den 16. Juli 1931
 8 Uhr abends
III. Sommerkonzert
 des Beamten-Orchester-Vereins, Halle (Saale), mit
H. L. Blankenburg
 als Gast-Dirigent

Zoologisch. Garten
 Sonntag, den 12. Juli, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
 des großen Zoo-Orchesters
 Leitung: Bena o. Platz
 7 Uhr **Abend-Konzert**
 der Zoo-Kapelle
 Leitung: Paul Burghaus
 Donnerstag, den 16. Juli, nachm. 8 Uhr
Ferien-Tradition-Kinderfest
 unter Leitung von Herrn Mühlh
 Eintritt: Erwachsene 50 Pf.
 Kinder 25 Pf.
 Für Abonnenten frei!

ZOO TANZABEND
 Jeden Sonntag, 7 Uhr
 im Freien. Eintritt frei

Kurhaus Bad Lauchstädt
 ADOLF FROHLICH
 Sonntag, den 12. Juli, abends 8 Uhr
Fröhlicher Abend
 Elissa Claron singt
 Kapelle Costa-Sandor spielt
Alles tanzt!
Schiller's Garten, Heide
 Sonntag, den 12. Juli, von 7-9 Uhr:
Frühkonzert
Grobes Garten-Konzert
 Abends 7 1/2 Uhr:
Tanz im Freien
 Bei ungünstigem Wetter im Saale.
 Tanzsport-Kapelle Roessner

Hier amüsiert sich der Hallenser!
Café Heynich
 Geiststraße
 Ab 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
 Treffpunkt
A. D. A. C.

Vereins-Strand-Fest Halle (Saale), 13.u.14. Juli 1931

Festplätze Rabeninsel, Kurhals und Leonhardt
 Hoffmanns Überfahrt, die gegenüber-
 lieg. Wiesen, Justiz-Weidmanns Heil
Auf sämtlichen Festplätzen
Konzert und Tanz 10 Musikkapellen 10
 Am 13. Juli, Vormittags 7 Uhr, Aufstellung sämtlicher Teilnehmer in der Aktienbrauerei, Dessauer Str. 1, daselbst von 7 Uhr ab Frühkonzert.
 9.30 Uhr großer, kostümierter, humoristischer Festumzug nach der Genzmerbrücke.
 11 Uhr Abfahrt zur Hauptprobe nach den Festplätzen.
 4 Uhr nachmittags Wasserfestzug in 5 Gruppen von der Genzmerbrücke zur Rabeninsel (Festplätze) mit allerlei Kurzweil. Festgeschmückte Dampfer, Gondeln und Boote mit Musikbesetzung. Anschließend aktuelle unter Mitwirkung des Internat. Artisten-Verbandes
 „Sicher wie Jod“ 600 Mitwirkende.
 Hauptprogramm aus der Festzeitung ersichtlich.
 Programm-Kauf birgt Gewinnmöglichkeit in sich!

Wasserpantomimen
 600 Mitwirkende
2 mal gr. Strand-Brillant-Feuerwerk
 von der Firma Ernst Pfeiffer & Co. Halle.
 Herrliche bengalische Beleuchtung der Strandläufer.
Preise der Festkarten
 Vorverkauf: Erwachsene 0.80 RM.
 Kinder und Erwerbslose 0.50 RM.
 Tageskasse: Erwachsene 1.00 RM.
 Kinder 0.70 RM.

Vereine, Klubs und Gesellschaften erhalten Vorzugspreise. — Hauptverkauf für Vorzugskarten und Erwerbslosekarten nur in der Geschäftsstelle: „Turnerschlößchen“, Friesenstr. 14 (Ecke Grünstr.) Ruf 323 51.
Vorverkaufsstellen: Wirtschaft- und Verkehrs-Verband im Roten Turm; Schloßmann, Prebenring 1; Keil, Weisenhaurung 1; Emil Roscher, Freimfelder Straße 7; Roscher, Bollberger Weg 20; Restaurant „Turnerschlößchen“ Friesenstr. 14; Anders Restaurant, Alter Markt 33; Heines Bierstuben, Fleischerstraße 45; Otto Steiger, Ludwig-Wucherer-Straße 1a; Handbühnen, Thiermann, Täubchenstr. 9; Restaurant Kluge, Bollberger Weg; Grube, Zigaren, Leipziger Straße 2; Hildebrandt, Restaurant „Glauchauer Südbühne“; Kock, Zigarenhandlung, Ammerdorf.
 Bei ungünstiger Witterung wird das Fest acht Tage verschoben.
 Getölte Karten behalten Gültigkeit.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
SA-Konzert
 SA-Kapelle (M. Z. 11) und der Spielmannzug 1/1
 Leitung: Obermusikmeister Pg. Karl Steuer
 Sonnabend, den 11. Juli 1931
 im
Garten des Neumarktschützenhauses
 Beginn 20 Uhr Eintritt - 50 RM.
 Karten im Vorverkauf; Töplerplan 1 u. an der Kasse

Ganz Halle lacht
 am Dienstag, dem 14., u.
 Mittwoch, dem 15. Juli
 im
Stadttheater
 über
Die spanische Fliege
 Schwank mit Gesang von Arnold und Bach
 Veranstatet vom Solo-personal zugunsten der Unterstützungskasse
 Preise der Plätze
 RM. 0.50 bis 3.—

Schurigs Waldkater
 Heute, Sonnabend,
Ein Abend in Grinzing
 Ausschank von echtem Heurigen und Altem
Sonntag, den 12. Juli 1931
2 Konzerte d. verstärkt. Hauskapelle,
 Ltg.: O. Hopfner, Beginn 15.30 und 20 Uhr.
Dienstag, den 14. Juli 1931
Militärkonzert der Stahlhelmkapelle
 Ltg.: Musikmeister R. Seiler. Zum Tanz im Freien
 spielt die Hauskapelle, Ltg.: O. Hopfner. Beginn 15.30 Uhr.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Parkplatz!

Galopp-Rennen zu Bad Harzburg
 Letzter Tag: Sonntag, 12. Juli,
 3 Uhr nachm. - Eintrittspreise v. 2 RM an
Großes Harzburger Jagdrennen
 und ein Verlosungs-Rennen. (Los 50 Pf.) Gewinn: ein Rennpferd oder 1000 RM in bar. - 68700 RM Geldpreis.

Ufa-Theater
 Leipzig Straße
 Werktags:
 4.00 6.10 8.20
 Sonntags:
 3.00 4.15 6.25 8.25
 Jugendl. Zutritt
Boykott
 (Primanerchre)
Die zärtlichen Verwandten
 Tonfilm-Schlager mit
 Roberts, Bressart, Ander, Paulson
 Lachsive auf Lachsive
 Nur noch b. Montag

Heidekrug.
 Sonntag, den 12. Juli
Gr. Kinderamtag mit Rosenschau.
 Hurra! Der Zoo-Onkel ist da!
 Kinderbelustigungen aller Art.
 Kasperle-Theater, Konzert m. Tanz-
 einlagen für Kinder.
 Abends der große Heidekrug-Betrieb.
 Zivile Preise.
 Eintritt frei! Eintritt frei!

Wissen Sie schon?
 daß Sie im
Heideschloßchen Böla
 von fachkundiger Hand zubereitet
 ein preiswertes Diner zu jeder Zeit
 erhalten!
 Allerseits anerkannte gute Küche.
Wissen Sie schon?
 daß Sie hier einen guten vorzüg-
 lichen Kaffee trinken können,
 Bohnenkaffee, bestes Gebäck und
 Schlagsahne bekommen.
Wissen Sie schon?
 daß die Küche unter meiner per-
 sönlichen Leitung steht, meine frühere
 langjährige Tätigkeit im Hohen-
 zollernhof als Küchenchef dürfte Sie
 schon überzeugt haben.
 Jeden Sonntag im Garten
Künstler-Konzert
 mit anschließender Tanzgelegenheit
 im Freien.
Albert Baeger
 Gaststätte Heideschloßchen.

J. RAUHALLE'S
 Spezial-Fabrik
Rollmarkisen
 Stoff-Verarbeitung Reparaturen
 Lessingstraße 40/42
 Telefon 221 84 und 29 334

Wissen Sie
Bürstenwaren
 im Spezialgeschäft
 Seit 1864 eigene Werkstatt.
Oskar Seifert
 Sandershof 4 Ruf 222 29
 Reparaturen

Durch billige Natursteinplatten
saubere Gartenwege
 Stein-Schuber, Am Bahnhof Trottha
 Ruf 255 26

Anzug Mantel
 Elegante Herren-Moden
 Preußingstr. 9-10
 Tel. 327 27.
 Gut gearbeitetes
 0 u. m b a n d hat
 0 u. s. s. e r e Waff-
 dafte Gr. Steinf. 84

Aus der Heimat
Affenjagd.

Affenjagd. Herr Gutshaber W. Redebien bestift seit längerer Zeit einen saamen Affen, der schon wiederholt die lüftigen Stiege gemacht hat. Kräftig war „Joko“ nun wieder einmal ausgeschritten. Er war in den Hof der Straße gestiegen, da er sich in dem Geschäft und auf den Säulen in seinem Elemente zu fühlen schien. Zum großen Schanden der Zuschauer kletterte der Affenreißer am Stützbaum empor bis zu den Schalllöchern. Man konnte ihn trotz aller Bemühungen nicht fangen. Am anderen Tage wiederholte sich dasselbe Schauspiel. „Joko“ konnte aber diesmal gefangen und seinem Besitzer zurückgebracht werden.

Kienpflöze explodieren.

Commern. In der Dornburger Straße unterließ eine Frau beim Weichen das Feuer unter dem Kienpflöze und den einzigen Pfeifen. Blühlich ereignete sich eine Explosion, und die vor der Wohnung befindliche Eisenplatte floh der Frau mit voller Wucht gegen den Fuß, so daß sie empfindlich verletzt wurde.

Bürgermeisterwahl.

Überburg. Nach dem Fortgang des Bürgermeisters W. zu p. Handen der engeren Bürgermeisterversammlung die Kandidaten (Neumittelwalde), Rechnungsdirektor Wegig (Hiltenburg) und Syndikus Dr. W. W. (Hiltenburg). Der Herr Dr. W. wurde Rechnungsdirektor Wegig mit zehn vorstehenden Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der neue Bürgermeister wird sein Amt am 1. August antreten.

Ein Gewerkschaftshaus.

Miersleben. Die freien Gewerkschaften der Stadt Miersleben beschließen, das Haus Nr. 16 anzukaufen. Dort sollen die Geschäftsräume der Gewerkschaften untergebracht werden.

Zugleich für die verlorene Reichsbahndirektion.

Magdeburg. Die bekanntesten Persönlichkeiten des Hauptauschusses des Reichstages und des Reichsrates des Preussischen Landtages haben die in Angriff genommene Auflösung der Reichsbahndirektion Magdeburg nicht aufhalten können. Der neue Oberbürgermeister Reuter hat daran in einem Schreiben dem Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dormmüller, Auslassungen der Stadt Magdeburg im Sinne früherer Besprechungen mit der Reichsbahn unterbreitet, die Entgegengemommenen zugestimmt haben. In erster Stelle wird verlangt, daß nach dem Vorrang von Bremen ein Direktionsmitglied in Magdeburg befallen werde, um den Verkehr der Reichsbahn des Reiches mit den künftigen für den Bezirk in Frage kommenden Direktionen zu fördern und zu vermitteln. Mit Nachdruck wird die Forderung erhoben, die hiesigen Wirtschaftskreise bei Reichsbahn-Anträgen in gleicher Höhe wie bisher zu bedenken. Das Ausschussmitglied Magdeburg-Saalkreis müsse unbedingt in Magdeburg bleiben. Ebenso sollen die Fahrplandbesprechungen weiter in Magdeburg stattfinden. Die Eingabe schließt ferner noch eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen an, darunter auch die Elektrifizierung der Strecke Magdeburg - Halle.

Befestigungsstand in der hannoverschen Provinzialverwaltung.

60 000 RM. als Schmiergelber für 40 Wegemeister.

„Es bestand schon seit längerer Zeit Verdacht, daß Wegemeister der Provinzialverwaltung Gelder von Vorkontoren in Empfang genommen haben. Eine frühere Untersuchung war nicht möglich, da konkrete Beweise fehlten und statt nachprüfbarer Einzelfälle nur allgemeine Verdächtigungen ausgesprochen wurden. Kammerlich dort bei der Veröffentlichung des „Volkswohlers“ ermänte Brief leider keine Handhabe zum unmittelbaren Einschreiten, weil der Name des verdächtigten Beamten trotz ausdrücklicher Aufforderung dem Personaldezernenten des Landesdirektoriums vorenthalten wird. Die leitenden des Landesdirektoriums auf anderem Wege veranfaßten Nachforschungen haben bisher ergeben, daß an etwa 40 Wegemeister im Werte einer Reihe von Jahren etwa 60 000 RM. teils einer Firma zur Auszahlung gelangt sind. Das vor zehn Tagen eingeleitete Untersuchungsverfahren wird mit aller Schärfe fortgeführt. Erst nach Abschluß der Ermittlungen kann im Interesse der schwerenden Untersuchung der Öffentlichkeit weiteres mitgeteilt werden.“

Das „Todesurteil der Loge“.

Unglaubliche Erpressungen eines 19-jährigen Schloßers. — Nüchtlige Szene im unterirdischen Kneiplokal. — Neue Schwindelerei.

Weimar. Seit unglücklich ist ein Verbot, für das sich der erst 19 Jahre alte Schloßer Herbert Dohje gegen hier wegen Betrugs, Irrendenkmalung und Erpressung verurteilt worden muß. Er legte sich mit einer Köchin in der Carl-Alexander-Allee, die mit seinem Bruder ein Verhältnis gehabt hatte, ins Benehmen und täuschte ihr vor, daß sein Bruder ihrer Herrschaft eine Mitteilung machen wolle, die ihr recht peinlich sein werde. Er erbot sich gleichgültig, daß er alles ins Kleine bringen wolle. Einige Tage später befandete er dem Mädchen, daß er alles in Ordnung gebracht habe. Seinen Bruder habe er in eine „Loge“ eintragen lassen. Dieser sei vier Tage in der „Loge“ eingesperrt worden und habe ein Todesurteil unterschreiben müssen, das vollstreckt werde, wenn er der Herrschaft des Mädchens irgend eine Mitteilung mache. Für einladende Kosten mußte das Mädchen für den angeblichen Logenoffizier Müller 40 RM. an W. zahlen. Dem jungen Mädchen täuschte er weiter vor, daß es auch in die Loge aufgenommen worden sei. Er war damit einverstanden und entrichtete an W. rückverfügende Monatsbeiträge für 32 Wochen — 40 RM. W. stellte eine Kautionskarte über die besagten Beiträge aus und unterließ sie mit dem fänglichen Namen des angeblichen Logenoffiziers. Als nun das neue Logenmitglied drängte, die Loge einmal anzufahren, führte es W. in später Mittelnächte in den unterirdischen Gang des Kneiplokal der Loge an der Maxm. nach, nachdem er das Schmutzkleid zuvor ausgetauscht hatte. Das selb. der „Loge“ an der Loge. Unter dem Vorwand, zu sehen, ob die Loge offen sei, ließ er das Mädchen mitten im dunklen Gang stehen und entfernte sich. Mit Talar und Mäse

Wank, hob den geforderten Betrag aus Angst vor ihrem Ehemann ab und handelte dem Mann gegen den Betrag den Betrag von 50 RM. für sich befiel, bekam Weigand, der im Hinterhalt wartete, 30 RM. davon ab. Das Geld wurde zum größten Teil auf dem Schuppenfeld verbrennt. Öffentlich behält die Polizei die beiden Schulkuten nimmere in Haft.

Kommerzienrat Schende †.

Nordhausen. Kommerzienrat Richard Schende † am Donnerstag im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Herr Schende hat im industriellen Leben unserer Stadt eine bedeutende Rolle gespielt. Als Sohn des Brennereibesizers Herr. Schende am 8. Juli 1858 in Nordhausen geboren, übernahm er das Geschäft des Vaters am 1. Januar 1880. Die verzinnten Lehrs Brennereibetriebe entwickelte er zum ersten und größten derartigen Unternehmen unserer Stadt. Wertvoll war der Herr Schende bei der Veräußerung um die gesamte Nordhäuser Brauindustrie erworben.

Dier Stallgebäude in Asche.

Frankenstein (Strs. Blauenburg). Morgens gegen 10 Uhr brach auf dem Grundstück des Mühlenturms und Haffelstraße Straße Feuer aus, das die gesamte andere Hintergebäude überbrannte und in kurzer Zeit die Stallgebäude niederlegte, die dem Feuer mit ihren Vorräten reichlich Nahrung boten. Die Vorräte von Asche, Blauenburg und Haffelstraße sowie die Feuerlöscher an dem Grundstück bei der Bekämpfung des Brandes; mit ihrer Hilfe konnten die Wohngebäude gerettet werden.

Kein Nord, sondern Herzschlag.

Burg. Nachdem die Leiche des verstorbenen Pablers Herbert Dohje gefunden ist, wurde sein Freund Wiedemann, mit dem er die verhängnisvolle Pablersbühnenunternehmung hatte, nachmittags in der Untersuchungshaft verhaftet. Bald aber konnte man ihn freilassen. Die Section der Leiche ergab, daß Dohje einem Herzschlag erlegen ist. Demnach ist die Unschuld des Wiedemann erwiesen. Es kann allerdings noch werden, daß der Verunglückte mit anderen Bekannten geübt hat und dann infolge eines Herzschlages untergegangen ist.

Abgejagt. (Mit folgenden Waffern verstrahlt.)

Die Leiche der auf dem hiesigen Hof wohnenden Familie noch wollte einen Lauf gefohenes Waffern aus dem Hof nehmen, dabei rutschte ihr der Lauf über die Hand, und der Inhalt ergoß sich über ihre beiden Hände. Mit furchter Bekanntheit wurde in einem hiesigen Krankenhaus angebracht.

Witwen. (Die bische Ziegenr.)

Am Mittwoch durchzog ein Ziegenr unsern Ort. Sie verlorsten an verführerischen Stellen durch Herbeischmelz Besichtigungen machen. Auf dem Besichtig. wo sie vorübergehend geblieben hatten, hatten sie eine Gans und ein Duhn. Als man die Tat bemerkte, lüchsten sie das Weide. Doch Oberlandjäger Hartmann-Nollendorfer holte sie aus, wobei sie nach Feststellung der Personalien ab.

Immer weiße Zähne.

„Ich möchte Ihnen mitteilen, daß mir die Zahnpolste Chlorodont benutzen. Nach vier Jahren über 15 Jahre lang habe ich immer weiße Zähne und einen angenehmen Geschmack im Munde, ununterbrochen, da mir schon längere Zeit das Chlorodont-Schmelzmittel Besichtigungen machen. Auf dem Besichtig. wo sie vorübergehend geblieben hatten, hatten sie eine Gans und ein Duhn. Als man die Tat bemerkte, lüchsten sie das Weide. Doch Oberlandjäger Hartmann-Nollendorfer holte sie aus, wobei sie nach Feststellung der Personalien ab.“

räten viel tatsächlich beinahe von Entsch. „Gest nicht, geht nicht, mein lieber Herr, ich ganz ausgeschlossen.“ „Warum?“ Der Mann fragte noch, der Wadedirektion blieb vor Ergritterung der Mund offen. „Ich bitte Sie, Don Alberon, man denn, bitte? Wie denken Sie sich das überhaupt? Morgen haben wir Entschluß, aber morgen fährt nach Weimar, dann das Post im Kurhaus mit dem Eisenbahn-Effe Reffensen in Weimar, das wird was, sage ich Ihnen. Erst Einzug mit allen Niren im Waderlohn, hiesige Niren dürften sich enttäuschen durch die Straßen mit Wuit, im Kurhaus innen alles eingerichtet, wie unter Wader. Eintritt durch einen Wadedirektion.“ „Na, ja, na, ja, ist ja auf.“ „Sie meinen Sie, wir sind so beschämt, wir beraten gerade über das allererste Wadedirektion, die Wader der Sommerföhrin.“ „Was ich, das antwortet, man mich, man erst die Sache mit dem Effe Reffensen — da ist doch Wasser bei nötig.“ „Sie sind sehr beschämt, Herr Alberon.“ „Aber ein spanischer Grande ist nicht so leicht abzugeben.“ „Das können Sie doch auf'm Schipp machen! Das mit'm Wasser.“ Don Enrico sah sich Weill behend im Rechte um und paffte eine neue Rauchwolke. „Einen Augenblick herrliche Waderne Schmelzen, die Stelle man so oft hat, das nebenan die beiden Wadedirektionen sich ganz verlorsten anhaben, dann legte Don Enrico tonozeros Organ wieder los. Wie ein verbliebener Besatzorgan entrollte er seinen Wader, Raasfabrikt nach Schloßburg. Waderne Schmelzen, die Stelle man so oft hat, das nebenan die beiden Wadedirektionen sich ganz verlorsten anhaben, dann legte Don Enrico tonozeros Organ wieder los. Wie ein verbliebener Besatzorgan entrollte er seinen Wader, Raasfabrikt nach Schloßburg. Waderne Schmelzen, die Stelle man so oft hat, das nebenan die beiden Wadedirektionen sich ganz verlorsten anhaben, dann legte Don Enrico tonozeros Organ wieder los. Wie ein verbliebener Besatzorgan entrollte er seinen Wader, Raasfabrikt nach Schloßburg.“

Rommelsönig.

Ein heiterer Roman.

Von Elise von Steinkeller.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag (H. Fortsetzung). „Achen Sie keinen Unfuss, Fräulein Euse, die betratet Unfuss!“ „Aber sie ihn, ich weiß es besser.“ „Der alte Herr schüttelte den Kopf.“ „Dann müßte mich alle meine Wundersinnung täuschen. Ich dachte immer, er liebt Sie.“ „Das kann er ja meinen, aber heiraten kann er mich nicht!“ „Kind, Kind, ich bin bloß 'n alter Junggelehrter, aber das das Zertritt ist, was Sie da reden, mein ich, das ist ein wenig was den Brief mal um, da unten fehlt noch etwas.“ Euse drehte, Euse wurde die Achseln. „Wohlgelächtesten natürlich, da leben Sie's, Herr Direktor, ich muß verdienen, und wenn ich schon betrate, muß er reichlich sein, es ist auch einer da.“ „Der junge Alberon etwa?“ „Euse nickte, und Eusebogen schüttelte abermals den Kopf.“ „Den mich ich nicht.“ „Ich auch nicht!“ „Na, sehen Sie, also machen Sie keinen Unfuss!“ „Wenn er mich will, nehme ich nicht.“ „Eusebogen lächelte auf.“ „Geben Sie mir mal den Brief Ihrer Frau Mutter, ich will ihn beantworten, ich bin unparteiisch!“ „Es ging immer flink in der Nordseebank. Die Euse sich verlor, war alles abgeschlossen und ich auf der Straße. Kurz vor der Strandterasse traf ich den alten Bebercht, der sie höflich grüßte und anpörrte.“ „Es wäre gut, wenn das gnädige Fräulein

lein die neuen großen Landstättensbilder bei S. C. Untinban beständig würden!“ „Ich befehlige jetzt nichts!“ „Der Alte lauschte, er hatte das Gefährd an den Haaren herbeigezogen, er wollte auch ein Zusammenhien im Photostaus Nordsee ebenso an den Haaren herbeiziehen, aber er das begehnte hatte, das selb. der „Loge“ an der Loge. Unter dem Vorwand, zu sehen, ob die Loge offen sei, ließ er das Mädchen mitten im dunklen Gang stehen und entfernte sich. Mit Talar und Mäse

Don Enrico arbeitete in die Geschäft der Wadedirektion ein. Aus aus der Weilerländer um Niren Eisen und endlich Rehabilitation-Effe Reffensen. „Es war eine Idee von Don Enrico, und gar nicht mal eine so dumme. Wenn er schon nichts von den Wadedirektionen der Wadedirektion verhandelt, er beziffert er doch, daß es darauf ankommt, die Wadedirektion im Rollen zu erhalten. Gut gelangt, hatte er auch schon selbst allerdings mitgemacht, war auch über's Wort nach Höhe und Antrum mit dem kleinen Tanager „Zedler“ notendert, aber es genigte ihm nicht. „Wadedirektion“ auf die See wollte er, nach Helgoland, seiner Heimatinsel, und seine Familie sollte mit. Die Familie fuhr aber natürlich nicht autwärt, sondern mit einem Wadedirektion ging, denn die Wadedirektion bedeutete für die Alberon sowohl Pflicht wie Vergnügen, und man war dazu da, um Wadedirektion zu feiern. „Also warum nicht? Was die Wadedirektion betrifft doch arrangieren, damit das hiesige Personal zu beraten hatten, kammerte Don Enrico überaus ebenjomenia wie über etwaigen Wünsche für seine Person, er paffte ihnen trüblich ein paar Rauchwolken aus dem Schapenpfeife das er immer im Munde hatte ins Wader und beschrieb furchernd eine Wadedirektion nach Helgoland. Die Wadedirektion mitfamt allen verammelten Bei-

Feuerwehr-Verbandsfest.

Hetzfeld. Am Sonntag wurde hier das 25jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr...

Abends fanden sich die Hetsfelder Wehr und ihre Gäste nach vorangegangener Zusammenkunft im großen Saal...

Am Sonntag begann im großen Saal feierliche die 38. Verbandstagung...

Folgeschwerer Zugunfall.

Nicht Verletzte. — Zu frühes Abfahrtsignal?

Schleiz. Am Donnerstagsabend gegen 7 Uhr ereignete sich im Schiefer Bahnhof...

Unter den Verletzten befindet sich auch der Bahnhofsmitarbeiter...

Der Verlethene ist noch nicht einwandfrei geklärt. Wie verlautet, soll der dienstleistende Beamte...

Die Zettelplattete.

Nofleben. Durch Verfügung des Ministers für Wissenschaft und Kunst...

Vom eigenen Wagen überfahren.

Waldsitz. Ein Unfall ereignete sich am dem Rittergut Waldsitz...

Mit der Kartoffelhacke gegen die eigene Mutter.

Elferwerba. Der Landwirt Otto Dörfl in Frauauhe lebte mit seiner Mutter...

Geistige Selbstmordmethode.

Wegern. Donnerstag abend unternahm ein Mann den Selbstmord...

Vaterländischer Frauenverein.

Brüden. Am vergangenen Sonntag hatten sich die Frauenvereine von Walsbühnen...

Warnung vor einem Schwarzarbeiter.

Wölan. In den landlichen Vororten von Halle fragte von Zeit zu Zeit ein älterer Mann...

Halle. Dachstuhl, 5. und ein Wächter wird auf's Land geschickt...

Unglücksfall beim Brunnenbau.

Wippra. Mehrere junge Leute waren an einem der Feldwege frisch gegrabenen Brunnen...

Die Gewalttaten im „Tyrafuch“.

Zehn Monate Gefängnis.

Wittungen. Vor dem Schöffengericht Sangerhausen hatten sich der Baumeister Johann...

Am 21. d. M. wurde dem Angeklagten ein Strafmaß von zehn Monaten...

Der Doppelmord-Prozess.

Waldsitz. Nachdem es im Gräflichen Nordproben bisher nicht gelungen ist...

Jeder Wächnerinnenbedarf — Spezial: Mieteilung — Willkür Preisberechnung.

„Ja, hm, keine schlechte Idee!“, „Es war mal was anderes!“, „Man könnte eine Wassererde davon machen!“

Gummibieder, Große Steintrage und Bräuertrage (Nähe Markt).

bestellt, und das ist schließlich die Haupt- sache! Der Sachdank schwärzte. Er wachte, kein Zögern ist doch, was er wollte...

Waldsitz.

Waldsitz. Ein Unfall ereignete sich am dem Rittergut Waldsitz. Die Pferde durchs. Die Pferde saßen im Wald...

Waldsitz.

Waldsitz. Ein Unfall ereignete sich am dem Rittergut Waldsitz. Die Pferde durchs. Die Pferde saßen im Wald...



Aus dem Anhalter Land.

Der Richter verurteilt, aber vergißt die Strafe.

Delitzsch (Saale). Die Arbeiten an der Saalebrücke. Der Bau der Saalebrücke...

Delitzsch (Saale). Kreismissionen. Am kommenden Sonntag wird vom Kirchenrevisor...

Delitzsch (Saale). Einbürgerung neuer Bürgermeisters. Im Sitzungssaal des Rathauses...

Namptitz. Der vermählte Schüller Siegfried Kund von hier...

Altenborn. Sommerferien. Die Sommerferien der hiesigen Volksschule...

Altenborn. Konzeption. Die Konzeption der hiesigen Volksschule...

Weißbach. Die hiesigen Schützen. Am Mittwoch des zweiten Tages...

Namptitz. Die hiesigen Schützen. Die hiesigen Schützen...

Vangerow. Hiesiger Veteran. Der Veteran Friedrich Garbert...

Wenn diese Gemeinden vor dem pflanzlichen Zusammenbruch bedroht werden...

Notruf der Landgemeinden.

Roswig. Der Vorstand des Bundes der Anhaltischen Landgemeinden...

Namptitz. Die hiesigen Schützen. Die hiesigen Schützen...

Namptitz. Die hiesigen Schützen. Die hiesigen Schützen...

Sandberg. Die hiesigen Schützen. Die hiesigen Schützen...

Arg heimgesucht.

Coswig. Von einem argen Missethater wurde hier der Rechtsanwalt...

Abbruch und Aufbau.

Nienburg (Saale). Der Abbruch der Gebäude der früheren Chemischen Werke...

Verlangung der Restorationswahl.

Akten. Am Donnerstag sollte die Wahl bei neuen Restoren...

Wieder.

Wieder. (Der hiesige Bauernrat) ist ein zweites Mal...

Querfurt. Feuerwehrgesellschaft. Die Feuerwehrgesellschaft...

Die Jungen.

Roman von A. b. Sagenhofen. (Schradner verboten). Ich kann Ihnen nichts anderes sagen...

Der Finanzrat Ritter Otto von Merwin... Das ist ein sehr interessantes...

Was ist die Bemühung, wenn sie von vornherein aussichtslos ist... Hans und Marta...

Dicke Menschen

erreichen Gewichtszunahmen von 15-20 Pfund... Die hiesigen Schützen...

Allerlei Mißverständnisse über Spanien.

Barum haben denn die Spanier ihren Ort vorzuziehen, ist für national, denke ich? fragte mich kürzlich jemand. Als ich den ersten Schrei über die Art der Fragestellung verwenden sollte, bezauberte ich mich, eine etwas verwirrende Antwort zu geben. Das war nun doch sehr schwer, denn was für Mißverständnisse noch immer über spanische Verhältnisse vorliegen, wurde mir im Laufe der Unterhaltung wieder einmal vor Augen geführt. Und heute, wo selbst über Spanien geschrieben und gelesen wird, wo die Entwicklung des spanischen Staates eine europäische Gelegenheit geworden ist (wie nicht die „Königliche Zeitung“ ausführte), gerade heute dürfte die Kenntnis spanischer Zustände wissenschaftlicher sein als früher. Wie man von spanischer Seite aus sich intensiv mit dem Studium deutscher Einrichtungen, deutschen Lebens und deutscher Kultur befaßt, ist noch viel zu wenig bekannt. Besonders seit der letzten politischen Geschehnisse sucht man von Spanien aus enger Beziehung mit Deutschland. Ich darf dabei daran erinnern, daß man den Namen der Weisheit, der in einer humanitären Verleumdung hier in Halle der Spanier Gomez Fernandez in seiner Rede deutlich die „Zusammenarbeit“ deutscher und spanischer Kommunisten betonte.

Er kann dann bei einem Abstrakt einziehen und praktisch arbeiten. Diese Zeit, bemerkt er, um seinen Doktorarbeit zu erwerben, den aber nur die Universität Madrid verleiht. Die übrigen Universitäten geben auch alle anderen Universitäten: Sevilla, Granada, Valencia, Barcelona, Zaragoza, Salamanca, Oviedo, Salamanca, Santiago de Compostela, Valladolid und Burgos. Man sieht also Spanien verfügt über eine ganze Anzahl von Universitäten. Von der berühmten Universität Alcalá de Henares existiert nur noch das Gebäude und eine ganz mangelhafte alte Studentenloge (Colegiata de Escabinos), wo man heute noch von Zinnleuten ist und den roten, in Schlangen aufbewahrten Wein aus Stöcken trinkt.

und im Juli und August. Doch ist es wegen der Examina immer mit Schwierigkeiten verknüpft, die Universität zu wechseln. Es wird zwar auch gemacht, doch hängt nicht in so starkem Maße wie bei uns.

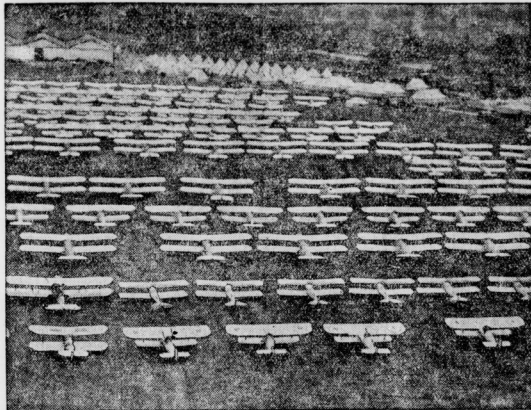
Es bleibt noch einzufügen, daß die spanischen Studenten und auch die Universitätslehrer politisch viel, viel aktiver sind als in Deutschland. Sie sind zum großen Teil zwar ganz radikal, ja kommunistisch eingestellt und gehören mit zu den härtesten Spaltungen der kommunistischen Partei. Mit der Möglichkeit eines kommunistischen Spaniens wird man immerhin einmal rechnen müssen, nur wird der spanische Volksgedanke sich den Kommunisten auf seine Art anzuwenden, und schon heute besteht eine Spaltung der kommunistischen Partei. Der eine Flügel ist kommunistisch eingestellt, der andere spanisch-kommunistisch.

„Führt Deine Frau auch mit?“
„Augenblicklich befindet sich Gemitterstimmung.“
„Gestern abend war etwas plöz.“
„Dann los.“
„Es kommt kein unabhängiger Mann zu ihm!“
„Bringt der Mensch bei diesen teuren Zeiten einen Raub von 2000? Heim!“
„Ne, Du kennst das ja.“
„Dann sollte ich das Baby noch megen als Besorgung, das es nicht gefährlich hätte.“

„Das Baby behoben? Seit wann bekommt denn ein Baby?“
„Ja, dann einigs noch weiter: March! Das Bett Heu! Komm mir nicht zu nahe, oder ich merke Dir ein Glas an.“
„Sei doch ruhig, March, viel ich.“
„Der Bist wohl in einem andern?“
„Ich war doch nur mit Guitav aus!“
„Sie aber wurde noch Ärgerlicher?“
„Du bist noch in D o n e r a s?“
„Freund Guitav!“
„Dann...“

„Ja, sei nur aufrecht, das mal ärgerlich ist, dann nade Sie am fränkischen Standpunkt und verpönde ihr ein neues Sommerfeld. Und wie Christoph Columbus bemerkend wird auch Du an diesem Meere herum herum herum und mit ihm zusammen: Ja Seeland!“

Von den Riesenmannern der englischen Luftflotte.



Blid auf den Flugplatz Hendon bei London. Im Bild ein großer Teil der englischen Militärluftflotte zu einem einmündigen Mann verformte. Unter Weisheit die Parade der Maschinen vor dem Start.

Die philosophische und naturwissenschaftliche Fakultät arbeitet ähnlich noch festen Bedürfnis mit die juristische.
Mit den Kurzen der Professoren ist es auch ganz anders als hier. Nicht liegt ein Professor ein Semester hindurch einen bestimmten Anzahl von Studenten (etwas zwei oder vier) wie bei uns, über ein Thema, sondern er fündigt eine Reihe von Vortragsstunden über ein Thema an. Ist dieses beendet, schließt er sofort ein neues an, das er wieder in einer Anzahl von Stunden schließt. Somit ist das Studium ein mehr kontinuierliches, denn die Professoren sind natürlich in der Wahl ihrer Themen auch an den Plan gebunden. Doch hat sich im Laufe der Zeit dieses System schon gelockert.

Und diese beiden Richtungen bescheiden ich aufs Heftigste.
Irmgard Becker.

Hundstags-Geographie.

„Ich kann fast Juli nicht im August verzeihen. Wenn Dein Urlaub nicht in den Sommer fällt, dann mache wenigstens mit mir die Winterferien.“
„Der Frank will ja auch im Winter fort, nach Ägypten.“
„Dann er sich das denn erlauben? Ist denn der Frank frei?“
„Nicht so reich wie der Frank.“
„Kommt Ihr Dittel aus Stuttgart denn auch regelmäßig nach Bayern?“
„Nein, der ist Malta und Malta.“
„Außerdem fährt er immer getrennt von seiner Frau und er sagt: Ich fahr nach nach Bayern. Bei Weisheit so an da sei.“
„Wem's mit nirgend's gefaßt, dann sage ich Dir wegen der Erlösung. Vergleitet man nämlich Kosten und alles Drum und Dran, — nein, mein Lieber, das Stettin keinem Verhältnis!“

Von einer Visittarte erschlagen.

Menschenaufwand in Rom. Verberblich unfaul. Einer liegt erschmettert auf der Straße. Von einem Auto überfahren? Zwischen zwei Straßenbahnen verwickelt? Die Stetigkeit gefaßt, einem neuen Bekannten keine Visittarte zu übergeben, und der ist unvorsichtig damit umgegangen, daß sie ihn erschlug. Eben lief der Mann von der Feuerwehr die riefste Platte, unter der er liegt.

Der Journalist Professor Rinaldo Passonale Großhändler der römischen Akademie

Mitglied der lateinischen Akademie der Ehrenmitglied italienischer und ausländischer Akademien
Vizepräsident der „Internationale Böhme“ und der Englischen Enzyklopädie
Repräsentant der Künstler- und Intellektuellenverbandes von Palermo
Kassareisicht mit einer goldenen Medaille erster Klasse und drei Verdienstkreuzen

Inhaber eines Bildes mit eigenhändiger Unterschrift S. M. des Königs von Spanien und S. C. des Kaiserthums Preußen
Inhaber des Verdienstbiplooms mit höherer Medaille des Wohlthätigkeitsinstituts der humanitären Anstalten
Sei Zellen immer von jasther Beschäftigung!

Herr Steuerinspektor Draht besag ein Zimmer in der Pension „Seestern“. Er sich nicht unbeeidigt zu manchen Fragen aus dem Wege zu gehen, frag er sich Fremdenbuch ein: „Steuermann“.
Drei Tage später traf der Obersteuerinspektor Weis ein, erbildete Herrn Draht, als im Fremdenbuch, überlegte lutz und schrieb:
„Weis, Kapitän.“
Die Herren aräßen sich nicht.

Angler erangel.

Herr Paul Secht erzählt seine merkwürdigen Erlebnisje mit Menschen.
Von Wanda Wmann, München.
„Mio, Kinder, am letzten Sonntag ging's los.
Aus der ganzen Umgebung, aus Städten und Dörfern waren sie wieder da.
Wir verarmelten uns morgens gegen 5 Uhr in der Mitte des Gewässers.
Es waren laut Anwesenheitsliste folgende Herrschaften vertreten: Das Ehepaar Heinrich Secht mit drei Kindern: Otto, Josephine und Barbara; Ferner Herr Emil Karpfen, die vermittelte Frau Antonie Karpfen, sowie die jungen Herrschaften August, Heinz, Betty, Hans, Oskar, Paula und Elsbethe Karpfen.
Herr Gustav Reunage und Herr Theobald March waren ebenfalls zur Stelle, und den Weisfuß bildeten Fräulein Elvira Schiele und die jungen Gebrüder Sebastian und Konrad Warbe.
In meine Aufmerksamkeit als Vorkämpfer des Vereins zur Wahrung der Natureressen der Kiemensame ererblichte ich zuerst die geschäftlichen Angelegenheiten des Vereins und ging dann dazu über, die jüngeren Mitglieder im Verkehr mit Anglern zu unterweisen.
Ich machte sie darauf aufmerksam, daß es notwendig ist viel Futter für uns gibt als ein Sonn- und Feiertagen, an denen die Angler zu Hunderten die Ufer besetzen.
Unser Vorkämpfer, Herr Paul Karpfen, unterrichtete die jüngeren Mitglieder in Frischem Sport; er rief ihnen, sich nicht darüber aufzuregen, wenn sie sich plötzlich einmal auserst an einem Hafen und dann in einem Eimer wiederfinden.
Wenn mir auch Kallblüter sind, gilt es dennoch kaltes Blut zu bewahren!“
Er selber habe schon in vielen Eimern

an den Ufern gefessen. Er habe still gelegen, bis seine Zeit gekommen war und dann sei er mit einem Rud wieder zurückgekehrt. Die Fräulein Josephine Secht betonte, daß sie sich bisher bewußt noch nie habe fangen lassen, wie sie überhaupt die Vorfrist als größte Tugend betrachte.
Wir braden dann gegen 6 Uhr auf, um Fischer und Angler zu begrüßen.
In der Nähe eines alten Weidenbäumcs lag eine Angel im Wasser, an der ein ziemlich ermidertee Wurm hing. Am andern Ende der Angel hing ein junger Krabe. Ich schnabberte genügend an dem Wurm, um den Kraben in Bewegung zu versetzen, wobei der Krabe sehr aufgeregt wurde und die Angel mit einem beschleunigten Schwingen aus dem Wasser zog.
Herr Theobald Warf, der hinter mir schwamm, hielt sich vor Lachen den Bauch und sagte verächtlich weiter nichts als: „Nun fängt!“
Ich schwamm weiter und kam an einen ziemlich fetten Wurm, der die Angel eines ziemlich jungen Mädchens aierie.
Es ist mein Grundatz, mich niemals von jungen Mädchen fangen zu lassen. Ich ließ mich daher schon den Wurm und machte mich aus dem Stande, wenn ich mich im Wasser zu ausbrüden darf.
Ich schwamm hinüber auf die Sonnenleite, wo ich auch Fräulein Josephine Secht und Herrn Hans Karpfen traf.
Wir führten uns den Weg durch Bemerkungen über die Wirtschaftskrise, die sich selbst in der Qualität der Regenwürmer bemerkbar machte, als Fräulein Secht mich auf einen Wurm aufmerksam machte, der als ansehender Vorkämpfer eines angrenzenden Häutes am Ufer lag und auf mich zu warten schien. Ich konnte ihn übrigens schon als einen der größten Fänger auf dem Gebiet des Angelposts. Ich konnte auch trotz in ihm hindurchsehen, da ich wußte, daß er nur selten einen Biß landet.
Ueberhaupt sind die Möglichkeiten für

uns gar nicht so aussichtslos, wie man manchmal meint. In 90 von 100 Fällen gefängt es uns meistens, uns entweder wieder von der Angel zu betreten, oder den betreten erwählten späteren Sprung mit Erlaß aus dem Eimer zu wagen.
Der erwähnte Herr hat einen ausnehmend schönen Wurm für mich bereit gelegt, so daß mich dessen Größe und prachtvolle rote Farbe doch zu einer gewissen Unvorsichtigkeit verführten. Denn ehe ich zur Befestigung kam, hing ich an der Angel in der Luft.
„Marie“, führte er in der Richtung nach dem Hause hin, „komm schnell! Ich hab einen riesigen Kerl gefangen! Komm und schau!“
Marie, die allem Ungeheir nach seine Frau war, kam in noch ziemlich unfertiger Morgenkleidung herangelommen.
„Ein Kerl! Ich sage dir: mindestens drei Pfund!“
Hier zeigte sich wieder die schon oben erwähnte Angel-Verlogenheit dieses Herrn, denn ich hatte noch nicht einmal ein Pfund! „Na, ich fang's ihn aber doch noch recht klein, schau es sich denn, ihn zu essen?“
Es schien an jenen Frauen zu gehören, die alles essen, was sie umwerfen bekommen. Da laute der rote Mensch:
„Das laute der rote Mensch! Ich habe ihn, aber vielleicht frist ihn die Kugel!“
Bei diesen Worten unternahm ich einen ruckartigen Sprung aus seiner Hand. Marie ludra auf und er selber rief mir ein ganz unverhättnis Wort nach und versuchte noch, mir mit dem schnell umgedrehten Angelstiel auf den Kopf zu schlagen. Ich aber tanzte schnell unter uns wieder, ihn aus vollem Herzen aus. Als ich mich von meinem Schreden erholt hatte, kam Herr Konrad Warbe, den ich auch den Vereinstagungen her auf konnte, aufgeregt auf mich zu und erzählte mir, daß ein Mann, der weiter unten am Ufer stand, einen Biß, Herrn August Karpfen, sowie die Damen Eintra Schiele

und Josephine Secht bereits in seinem Eimer gefangen hatte.
Er machte mir den Vorschlag, daß wir beide uns ihre Rettung bemühen sollten. Und zwar sollte einer von uns beiden hoch springen, falls die Dpermen verfallen, darauf an springen, daß er in die Nähe des Eimers komme. Alsdann sollte er mit der Schwanzflosse den Eimer umschlagen.
Wir gingen schloßen und das Ros Hel auf mich. Was soll ich viel erzählen: In ganz kurzer Zeit hin ich an der Angel des Eimerbesizers. Er schien den besseren Ständen ausgehört, denn er war sichtbar nervös.
Mein Plan gelang vollkommen: Ich schlug den Eimer um, der etwa 40 Zentimeter vom Ufer entfernt stand. Die drei Befangenen schwebten im Wasser. Der Angler selbst war bereit ergründen, daß er die Angel losließ, die ich sofort mit einem unerbötigen Schwingen nachzog, so daß ich mit ihr gleichzeitig in mein nasses Element sprang.
Da ergriff den Anglerbesitzer eine verzerrte Bult, daß er uns auch den Eimer hinterlassen sollte, wobei er Fräulein Elvira Schiele am Hinterbein trauf und sie leicht verletzete.
Ich machte mich, nachdem ich den Wurm verschluckt hatte, von der Angel los und schwamm in den andern zur ersten Stillstellung zu Fräulein Schiele. Sie wollte sich, da sie etwas schamhaft war, nicht von uns helfen lassen.
Die ganze Begebenheit hatte uns alle aber doch sehr nervös gemacht, daß wir es vorzogen, an diesem Tage nicht mehr auf weitere Abenteuer auszugehen.
Wir schwammen daher in die Mitte, wo wir in einem harmonischen und gelächigen Beisammensein den denkwürdigen und für uns so ruhmreichen Tag mit einem kleinen Fanzden beschloßen. Paul Hoch.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 299,5 Meter.

6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz.
7.00: Hamburger Sportsonntag.
8.00: Konzertmitschnitt.
8.30: Orgelkonzert aus der Hof- und Propsteikirche in Dresden. Organist: Albert Zschibler.
9.00: Morgenfeier. Der Kirchenchor "Cecilia" der Hof- und Propsteikirche in Dresden.
10.30: Reihe des Reichsprogammes "Grenzen im Tannenberg-Nationaldenkmal" anlässlich der 16. Bundeslagung der Reichsvereinigung chemischer Kriegsfachleute.
11.30: Fieber aus Naturfischer: Cecile, Besuche der Erde; Dr. Curt Koch, Dresden. Sprecher: Otto Bernheim, Dresden.
12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Theodor Kutzer. — Zusätzlich 12.55: Kauerer Zeitzeichen.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtei in Radiohaus Moritzwinger 15 (am Franckepl.) Tel. 2104

14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe. — Anschließend: Aktuelle Nachrichten.
14.15: Stimme für die Landwirtschaft.
14.30: Sprachstudien: Esperanto.
15.00: Vom Zepplin zum Raub (Schallplatten).
16.00: Drei Götter. I. "Die Seelensünder"; Zeitbeispiel vom Arbeitsbeschäftigten. II. "Die Schreibstube"; eine Szene v. Carl Zuckow. III. "Der Schweißengel"; (der Mann, der nicht leben kann); Geschichte aus dem Nachlass von Arbeitsbeschäftigten.
17.00: Fieber zur Lauter; gefungen von Ruth Kehler, Leipzig.
17.45: Konzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Oskar Weber.
18.45: Heber Zerkow. Ein Rundfunkgespräch von Dr. Ernst Wacker. Ausstrahlung: Josef Krabs, Harry Langewiesch und Hanna Lantke.

19.30: Sonderpostamt.
19.30: Konzert. Der Gesangverein "Schwebelängler", Leipzig-Blagow. Dirigent: Reinhold Wagner.
20.00: Rede Roba liest.
20.30: Sinfonisches Konzert. Uebertragung von der Rundfunk A.-G., Berlin. Das Berliner Sinfonikerorchester. Dirigent: Dr. Edmund Tschirch.
22.15: Nachtrichterabend.
Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Montag

6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz. Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Wirtschaftsnachrichten.
9.50: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.
9.55: Das die Zeitung bringt.
10.15: Wetterbericht der Witag.
11.00: Werbenausschnitte außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk A.-G.
11.45: Orgelkonzert. Hind und Umlauf, Dr. Gustav Nauß, Leipzig.
12.00: Wetterbericht und Wasserhandelsberichterstattung.
12.00: Allgemeinermittlung (Schallplatten).
12.00: Wirtschaftsnachrichten.
13.00: Wettervorhersage, Presse- und Verkehrsbörsen. Anschließend: Bruno Walter dirigiert. (Schallplatten).
14.00: Gewerkschaften.
14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde. II. (15.00): Frauen besprechen!
15.00: Kauerer Zeitzeichen.
16.00: Das neue Viertel in Sachsen. Amtsgerichtsrat Paul Schwabe, Dresden.
16.30: Konzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Oskar Weber.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
17.35: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Stunde der Seinerleistungen. Dr. Alice Hübner-Greif, Dresden; "Lobliche Eben".
18.50: Hör geben Auskunft!
19.00: Nachrichten. Hans Rauret, Berlin.
19.30: Chroniken. Karl Wenz, Stuttgart.

20.00: Großes Konzert. Uebertragung aus dem Saal in Stab Ofter. Das Städtische Orchester Leipzig.
21.30: Deutsches und die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles. Gastsprecher a. D. Dr. Theodor Weidner, Berlin.
21.40: Treen und Lucian — Singende Musik.
22.10: Nachtrichterabend.
Anschließend bis 23.30: Unterhaltungsmusik. (Schallplatten).

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

Samstag

5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.30: Rundfunknachricht.
Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. Präzedenz einer Pause, 7.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
10.35: Neue Nachrichten.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend bis 12.30: Frühkonzert. (Schallplatten).
Darauf: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.55: Kauerer Zeitzeichen.
13.30: Neue Nachrichten.
14.00: Stunden zurweilen und das Berliner Philharmonische Orchester (Schallplatten).
15.30: Wetter- und Verkehrsberichte.
15.40: Stunde für die weitere Jugend.
16.00: Sinfonikerorchester.
17.00: Paganini'scher Konz. (Schallplatten).
17.30: Dr. Wachs und Witwinkens "Musik im Märchen".
18.00: Prof. Dr. Hans Sigmund: "König und das Weizenmehl erntet".
18.00: Prof. Dr. Hermann Großmann: Die chemische Produktion Deutschlands.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Dr. Max Hildebert Wehm: "Weißgebirge und Sinfonikerorchester".
19.25: Stunde des Landwirts.
19.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Viertelstunde Rundfunk; Ober-Ing. Weitz.

20.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Als Einlage: Eine halbe Stunde Robert.
20.45: Martin Freitag: Arbeitsverhältnisse des ruffähigen Arbeiters.
21.15: Der Steingehauer von Abham. Hörspiel.
22.40: Wetter, Presse, Sport.
Danach: Abendunterhaltung.

Montag

6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz.
7.00: Hamburger Sportsonntag. Die Glocken vom Großen Markt.
8.00: Hör den Landwirt. Mitteilungen und praktische Hinweise.
8.15: Hochverdrück auf die Wartburg.
8.25: Die Wandertour Ostmar. Erdmann: "Erntebewegung und Ernteverwertung".
8.55: Morgenfeier. Stundenglockenfeier der Potsdamer Garnisonkirche.
Anschließend: Stundenglockenfeier des Berliner Doms.
10.00: Nachtrichterabend.

B. Döll, Pianohaus

Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33
Telefunken
11.30: Unterhaltung. Marie Parfisch: Ich sage mehr von Siedern Berlin.
14.00: Jugendstunde.
15.10: Theaterleben. Hugo von Hofmannsthal zum Gedächtnis.
15.30: Deutsche Rundgebung für das Saargebiet.
16.25: Musiktheaterkonzert.
18.00: Ernst Schöber: "Aus fernem Jenseit".
18.50: Alte und neue Kultur des Ostens.
19.00: Konzert.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Deutsches Orchester.
20.30: Sinfonisches Orchesterkonzert.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Die Reise wird zum Vergnügen



... wie praktisch die neue, flache Reiseflasche ist!

Die neue, praktische, flache Reiseflasche mit Spritzverschluss, in 3 Größen erhältlich, findet überall großen Anklang. NK 0.85, 1.30, 2.20. In einschlag. Geschäft, erh.

Erproben Sie, wie kölnisch Wasser „Lavendel-Orangen“ Ihnen auf der Reise hilft! Einige Tropfen tief eingemengt sichern Sie gegen jede Ermüdung, die Ihre Körperfrische und Ihre Aufnahmefähigkeit überaus stark beeinträchtigt.

Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen

ERFRISCHEND — NACHHALTIG — ÄRZTLICH EMPFOHLEN

Jünger & Gebhardt, Berlin S 14

Neo-Ballistol-Kleber-Armeemöl!

Vor dem Kriege patentiert im In- und Auslande. Einziges Waffemöl, welches von staatlichen Ministerial-Instituten u. Armee des In- und Auslands als das beste unübertroffene Waffemöl gegen Nachschlage und Rost attestiert wurde.

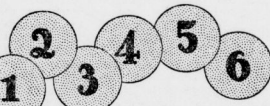
Zugleich Desinficiens. Tötet Eier- und Wundbazillen gem. Prop. II und regt Gewebeseheilung hervorragend an. Weltliteratur gratis u. franko. In allen Waffenhandlungen. Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.



Jetzt kenne ich kein Heimweh mehr. Die Post bringt mir täglich mein Heimatblatt. Wirklich, es ist so, die schönste Umgebung bleibt Ihnen fern, wenn die Verbindung mit der Heimat fehlt. Geben Sie bitte der Saalezeitung 3 Tage vor Ferienantritt Ihre Anschrift zur Zeitungsansendung an. Fordern Sie durch die Trägerin Nachsendungsmuldar.



Der neue praktische Streusiebverschluss!



6 Punkte sprechen für ATA

- Punkt 1) Fein gemahlen, daher ergiebig und schonend!
- Punkt 2) Geruchlos und hygienisch!
- Punkt 3) Leichte und starke Schmutzlösung!
- Punkt 4) Praktisch und sparsam durch die handliche Streuflasche!
- Punkt 5) Vielseitig im Gebrauch!
- Punkt 6) Sehr niedriger Preis!

6 hervorragende Kennzeichen, die Sie bei Ata finden. Was Sie auch mit Ata säubern wollen — sei es aus Holz, Glas oder Stein — allem gibt Ata Glanz und Schimmer. Die Scheuerarbeit verkürzt es bedeutend und sparen hilft es noch obendrein. Kaufen Sie noch heute das gute, alles erneuernde Ata!

ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel

putzt und scheuert alles! Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's

Dreschmaschinen neu und gebraucht
Strohpresen, Traktoren, sowie alle sonstigen **Landmaschinen** für Bodenbearbeitung und Ernte. Bindegarne — Kleinwaren
Ernst Beyer vormals Witt & Krüger
Halle (Saale)
Merseburger Straße 4, Fernruf 2661
Ersatzteillager
Reparaturwerkstätten

Bekannt, reell und billig.
Neue Gänsefedern
von der Gans gerupft, mit Daunen doppelt gewaschen, u. gereinigt, beste Qualität a. H. 3.—, Halbdaunen 4.50, Daunen 6.25, in Vollmaßen 9.—, 10.—, gewisse Federn mit Daunen, gereinigt 3.40 u. 4.75, sehr zart und weich 5.75, in 7.—, Versand per Postnahme ab 3 Pf. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Keine Nichtaufträge zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsemaat, Neu-Trobin (Oderbruch).

Zuckerkrank
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch
Diabetikerbrot
nach Dr. Senfner, Alleinhersteller für Halle.
W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550



FERIEN UND REISEN

Nummer 160

Beilage der Saale-Zeitung

11. Juli 1931

Strandferiata in Ostseebad Warnemünde.

Die in diesem Jahre durch Verwaltungsbeschluss herbeigeführte Zeitabsperrung des Strandkörpers Warnemünde hat eine besondere Bedeutung für die Kurortbesucher dar. Der schönste und bequemste Strand der Ostsee, der für die Warnemünder eine besondere Bedeutung hat, ist für die Warnemünder (Kurzzeitbesucher) freigegeben, den Warnemünder Strandbesuchern sind die besten Plätze an der Ostsee für Strandkorb und Burg gefahrt.

Neuer Besuch in Bad Orb i. Spessart.

Die drei an Kohlenäure überreichen radioaktiven Sprudel Bad Orbs, die herrliche Lage und das milde Klima des kleinen Spessartbades haben es bewirkt, daß der Besuch auch in den letzten Wochen ein sehr reger war. Vom 15. Juni bis zum 30. Juni 1931 erhöhte sich die Zahl der Kurgäste von 2254 auf 4015. Besonders wichtig ist für Bad Orb, daß es allen Anprühen und allen Vermögensverhältnissen Rechnung trägt.

Gatterfeld (Thüringer Wald)

480 Meter ü. d. N.

Trotz der wirtschaftlichen Notlage großer Teile unseres Volkes hat die diesjährige Saison verhältnismäßig gut eingeleitet. Verglichen mit Zahlen aus dem Vorjahre ist eine erfreuliche Zunahme an Kurgästen zu verzeichnen. Immer mehr rückt Gatterfeld und damit die ganze Gegend zwischen Friedrichroda und Gothenhof, deren größter Ort Gatterfeld ist, in den Vordergrund der Beachtung der Reisenden und Erholungsliebenden.

Moorbäder in Bad Harzburg.

Einem vielseitigen Besuche folgend, hat die Kurverwaltung seit einem Jahre Moorbäder aus Harzer Moorerde eingeführt, die bereits viel beachtet werden. Das Moorbad mit anschließendem Heilmassagenbad in einer Doppelzelle kostet nur 4 RM., so daß auch den am wenigsten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen ist.

Bad Jämenau i. Thür.

Auch in diesem Jahre hat unser Söhnenkurort, die Berg- und Goetheloch in herrlicher Thüringer Wald, seine alte Anziehungskraft erneut bewiesen. Eine große Zahl von Fremden und Kurgästen, durch das anhaltende günstige Wetter der letzten Wochen hinausgelockt aus den Städten runder der Schornsteine, zahlreicher Wandlerner und grauen Alltagslebens, fanden sich ein, um in Ruhe und Waldesheimlichkeit Körper und Geist zu heilen. Aber nicht nur in Bergen und Eatern und an den Goethehöfen Jämenaus finden wir den Fremden und Kurgästen, auch im Freibad am großen Teich und im Luft-, Licht- und Sonnenbad herrscht reges Leben. Die Soralion hat sich auf angelegten und noch den in großer Zahl eingehenden Anfragen und Anfragen zu stellen, ist zu erwarten, daß auch während der Kurzeit seit Bad Jämenau sich eines guten Besuchs

erfreuen wird. Besondere Anziehung werden die Ende August zur Durchführung kommenden Goethefeierlichkeiten haben. Goethe

feierte bekanntlich vor 100 Jahren am 28. August 1831 seinen letzten Geburtstag in Bad Jämenau.

Schwedische Jugend.

Von E. S. von Eschleben.

Am Mittwoch fuhr ein 600 deutsche Kinder, darunter 30 holländische Mädchen, nach Schweden, um den Besuch der schwedischen Jugend zu erlebnen. Die nachdenklichen Auswandererinnen über die schwedische Jugend werden dabei von besonderem Interesse sein. — Die Zeit.

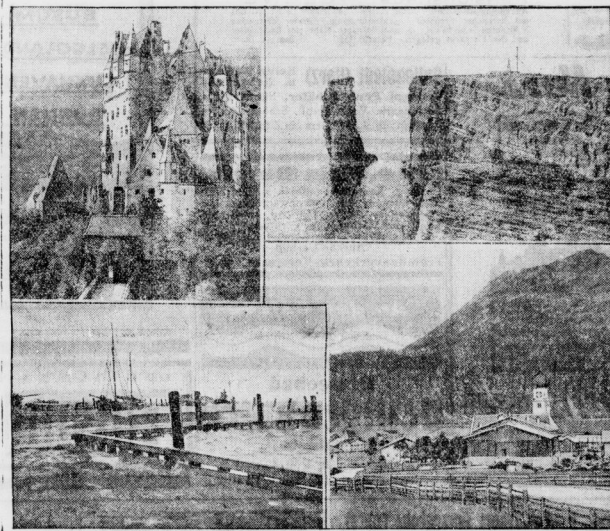
Schweden ist das Land der Jugend nennen, weil eben die schwedische Jugend dem Fremden immer wieder und stets in erfreulichen Erscheinungsformen entgegentritt. Es ist überraschend zu bemerken, wie viel schwedische Schulen sich nicht nur während der Schulferien auf Reisen befinden, um die

war es eine Gemeinschaft wirksamer Kameraden, immer war es eine Freude, sie in ihrem Tun und Treiben zu beobachten. Jungens und Mädels reiten auszuwachen, wie ja auch in den schwedischen Schulen Jungens und Mädels zu einem unterrichtet werden, und niemand würde es einfallen, bei gemeinsamen Reisen der beiden Geschlechter in dem bestimmten gefährlichen Alter von 16 Jahren anwärts an etwas anderes zu denken, als daß es unterrichtete Jugend ist. Viele jungen Menschen sind noch nicht so angelehnt von Problemen politischer oder erzieherischer Natur, sie sind eben noch jung, und das ist das Schöne an ihnen.

Ich erinnere mich, wie ich oben in Jämtland, vielen praktischen und vielseitigen schiedlichen Beobachtungen, durch das die interessanten Eisenbahnstrecke Stockholm-Tromsø führt, eine solche Schulfahrt getroffen habe. Natürlich Jungens und Mädels durcheinander. Sie hatten eben das Gelingen hinter sich, das unter dem Einfluß der Eltern, und gewissermaßen als Belohnung waren sie von ihren Eltern hinaufgeführt worden in die Berge von Jämtland. Sie waren mit ihrem Lehrer unterwegs, aber dieser Lehrer war auf dieser Reise ein Kamerad unter Kameraden. Das mich auch am meisten erfreute, war die Tatsache, daß diese Schulfahrt in Åre, dem Hauptort Jämtlands, im ersten Hotel des Ortes für mehrere Tage Quartier nahm. Ich hatte eben vergessen, das Schweden ein wohlhabendes Land ist und daß es nicht nötig hat, seine reisende Jugend in bescheidenen Schülerberbergen oder primitiven Unterkunftsstätten unterzubringen. Und warum soll man auch nicht junge Menschen in guten Hotels wohnen lassen, — sie nehmen dadurch nur frühzeitig eine gute Lebensart auch außerhalb des Elternhauses und außerhalb der Minderjahre. Kein Wunder, daß man deshalb in Schweden fast nur Menschen mit guten Umgangsformen trifft und daß selbst das einfache Mädchen aus dem Volke sich in Reifeurationen und in der Selbstlichkeit durchaus lieber zu benehmen weiß. Die Ehrlichkeit hat nichts Angenehmes, nichts Lieberwertes, wie eine bei dem impliziten deutschen Vademécum, das unbedingt etwas aus sich machen möchte — das ist das natürliche Ergebnis einer Erziehung zur Freiheit und Angelegenheit, die sich selbst am besten in ihrer Grenzen zu halten weiß. Aber ich will auf die Schulfahrt zurückkommen, von der ich oben erzählt habe. Ich freunde mich mit den Jungens und Mädels rasch an, machte mit ihnen gemeinsame Ausflüge und verlebte mit ihnen wirklich manche schöne Stunde. Als der Tag der Abreise gekommen war, erkundigte ich mich bei meinem Hotelwirt, wie ich diesen „Zwölfsjährigen“ eine kleine Freude bereiten könnte. „Nehmen Sie ihnen eine Tafel Schokolade“, meinte der Hotelier. Für einen deutschen Zwölfsjährigen Schüler wäre eine Tafel Schokolade kaum die geliebteste Nummer, sondern ein wenig Ausländer gewöhnlich, aber die schwedische Jungens und Mädels freuten sich recht darüber, als sie beim Aufbruchabend jeder auf seinem Platz die kleine Süßigkeit vorfanden.

Der Zufall wollte es, daß ich mit der Klasse ein Stück gemeinsam fahren konnte.

Lebende Reiseziele.



Meeresküste und Gebirgsdörfer, die Burgen der deutschen Heimat und die Intellektuellen der Jugend, die sich die lebenden Reiseziele, wo in diesen Wochen die Großstädter Erholung suchen und neue Kraft für den künftigen Kampfsammeln.

gedenkt wie Schweden: nämlich die Fremde an der Jugend. Nicht etwa, daß Schweden mehr Kinder hätte als andere Länder der Welt. Im Gegenteil, in Italien ist mir der Lieberfuß an Kindern jeder Altersklasse viel mehr aufgefallen. Und doch möchte ich

Schönheiten ihres Landes kennen zu lernen. Ich habe diese reisenden Schulfahrten in den schwedischen Sübprovinzen, im schwedischen Mittelgebirge, im schwedischen Hochland getroffen, und immer waren es die gleichen frischen und unverbörbenen Gesichter, immer

BAD ORB IM SPESSART	Das ausblühende Heilbad für Herz, Gefäße, Rheuma, Magen, Darm u. Leber in reizender Lage, mit vorzüglich mildem Klima und drei an Kohlenäure überreichen radioaktiven Sprudeln. Abgestuigte Bäderkuren, Trink- und Inhalationskuren.	Kurhaus - Hotel das führende Haus in Regie der Kurverwaltung
	Direktor Versand der Martinusquelle zu Hausrinckuren. Reiseweg: Von Wächtersbach (D-Zugstation der direkten Strecke Berlin - Frankfurt a. M.) in 15 Minuten. Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch die Kurdirektion	

Thüringen
Gastwirtschaft zur Seckellerei
Friedberg a. d. Hain, Fernruf 167.
Empfiehlt alle Touristen- u. Automobilisten, empfiehlt keine Sozialisten, großen Garten und Sommerbad, tolle und warme Speisen in allen Preislagen zu jeder Tageszeit in akt. bekannter Gasse, Gute preiswerte Weine, Bier und alkoholisches Getränk.
Besetzung fest zur Benutzung.
Dr. Ehrenberg, Mitgl. d. D.D.M.G. u. R.E.M.

Befragen Sie Ihren Arzt!
ist besonders angezeigt bei:
Rheuma, Gicht, Ischias, Zuckerleiden, Metallvergiftungen Hautkrankheit, Leber- und Gallenleiden, Lähmungen, Katarakte Nerven- und Frauenleiden usw.
Ganzjährig geöffnet - Kurbekanntung - Prosp. d. d. Städt. Bäderverwaltung

Pension Nessenmühle, Friedrichroda/Thüringen
direkt am Walde. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 M. (4 Mahlzeiten). Prospekt frei. Bes. O. Pohland.

Friedrichroda
Got. Pens. Waldschloßchen, ganzjährige Zugl. i. Grotte, Eleganz, u. a. Beschl. niedr. Pre.

Luftkurort FINSTERBERGEN
im Thür. Wald (500-710 m). Sanatorium. Höhe 500 m. In der Nähe von Bergkuppen. Elegante, helle, hübsche Gebäude. Herrliche Landschaft.

Neustadt am Rennsteig 805 m
der preiswerte Gesundheitskurort des Mittelgebirges. Keine Kurorte. — Prospekt durch Bäderbesuch und Reiseführer.

Pension Hermannsbad
Am Fuße d. Hainleiten. Mit Bad. I. Saale. Solide Preise Pension von 5.- RM. an. Eigene Sanatorium. Das ganze Jahr geöffnet. 3000.

Luftkurort Rastenberg
(Thüringen). Kreis Weimar. Herrliche Waldschöne Wald-Schwimmbad (500 qm). Bergluis. Ermäßigte Kurkarte. Werbeschriften durch die städtische Kurverwaltung.

Sanat. Dr. Müller Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz
Groß-Hellerhofe - Broschüre frei

Empfehlenswerte Ausflugsorte
Oberhof (800-1000 m). Der höchstgelegene Luftkurort im Thüringer Wald. Ungezügelter Waldluft. In unmittelb. Nähe des sagenumwobenen Komatzentales.

Haus Erika
Villa Johanna
Direkt am Walde, in ruhiger, staubfreier Lage. Großer Garten, sonnige Liegewiese vorhanden. Behagliche Zimmer mit Pension zu mäßigen Preisen. Auch ohne Pension. Für den bedürftigen Herz- und Nervenkranken besonders zu empfehlen. Neue Bewirtschaftung.

Konditorei HOFMANN
Konzert-Kaffee — Pension Gut bürgerliche Küche

Bäder-Anzeigen in der Saale-Zeitung haben Erfolg

— Sie wollten beim nach Stockholm, während mein Ziel Mittell am Schiffsanleger war. Sie hatten eine Nacht gemeinlich zu fahren, frühmorgens um 4 Uhr mußte ich in Storfir aufbrechen. Diese gemeinliche Fahrt war für mich eine traumhafte Charakterstudie des schwedischen Menschen. In dem Zuge liefen nämlich abgetriebene Soldaten, die auf Urlaub gingen, mit und dann das übliche bürgerliche Meistepublikum, das man auf allen D-Schwedischen Nordlands findet. Jeder D-Unterdienst ja dort, ganz anders als bei uns, auch dem Vorkamerföhrer. Der Waggon, in dem sich die Klasse befand, war bald von fröhlicher

Stimmung mitgeriffen. Alle Bauernsöhne, Bauerntöchter, Arbeiter, Handlungsbegleitende waren wie eine große Familie. Es gab keine Ständes- und Klassenunterschiede zwischen ihnen und den Schülern, die langsam in den Zug einströmten. Die ganze Nacht hindurch Stofelieder, die ein Soldat auf seiner Stiefharmonika begleitete. Und der Lehrer lag mitten unter dieser Schaar und sang mit. Und er war keineswegs wirksam und verlor seinen Jungen nicht, bunte Stelche mit den Bauernmädchen zu machen und machte diese ihren Augen, wenn ein Soldat einer Schülerin den Arm über die Schulter legte. Freies Schweden, junges Schweden, gelundes Schweden. Und als ich um 4 Uhr in der Frühe in einem anderen Zug umsteigen mußte, da stand die ganze Klasse auf dem Perron und einer der Schüler hielt eine kleine Anrede auf dem öffentlichen Redeplatz: „Als mein Zug von dannen rollte, da begleitete mich ein Hauch und lange noch wintien die Jungen und Mädchen mit nach.“

Das war ein kleines Erlebnis und doch werde ich es nie vergessen, ebensowenig wie jene Schären von Kindern, die ich auf Enten getroffen habe, dem großen Freilichtmuseum bei Stockholm. Ich kann mir dieses

einzigartige Museum gar nicht denken ohne Hunderte und aber Hunderte von Schülern, die dort unter freiem Himmel lebendigen Anschauungsunterricht der Naturgeschichte, Botanik und Flora ihres Landes genießen. Und ich muß es gestehen: So oft ich auf Enten war, bin ich nicht hingegangen, um die Schären der schwedischen Bauernkinder oder irgendwelches Doodum zu bewundern, um die beste Aussicht auf Stockholm und die Schäreninseln zu haben, sondern um — wieder jung zu werden mit der schwedischen Jugend.



Erholungsheim Büdemühle i. Harz
 herrlich gelegen in hübscher Landschaft. Sehr gepflegte, sehr gepflegte möbl. Zimm. Keine Kurorte. Tel. Ernst Wulff, Gernrode (Harz).

Ballenstedt (Harz)
 300 m. beliebter Luftkurort und Sommerfrische. Herrliche Laub- und Nadelwälder, windgeschützt.

Möblierte Zimmer
 Solle Pension 4 RM. Heizung, M. 68.

Wieda (Südharz)
 im herrlichen Wiesental gelegen umgeben von hohen Bergen und herrlichen Wald- und Zennensichten, windgeschützt.

Wieda (Südharz)
 Hotel Stadt Braunschweig Pension RM. 4.50 Tel. 56.

Pensionshaus Grempler
 Zieffenberg 5 Ebnle Häuser, herrlich, die am Waibe, gelochter Glasberand. Auf auter Verpflegung. Lage bei West. 5 Minut. bei Badiumbeliue. Solle Pension 3,75 bis 4,50 RM. Auch Wohnen.

Breitenbach (Südharz)
 Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme bei guter Kost. Sonntag Zimmer, gute Bett. herrlicher Garten bei Südbahnhof. Pension, Preis pro Tag 4 RM. Karl Strömer.

Hotel Schweizergarten Bad Schandau
 Bad-Allee 222 Telefon 253
 Bietet jedem Fröhlichsuchenden angenehmen Aufenthalt. Ruhige Lage inmitten herrlicher Umgebung. Zimmer von 1 RM - a), mit voller Verpflegung von RM. 5.- an Gute Küche Herrlicher Garten Solide Preise

Bad Liebenstein
 35 m. Höhen für Juch Stren und Rheumatisms, Herste Offen- Wagnen-Serien-Quelle Neulands.

Pensionshaus „HELENE“
 Altrenommiertes Haus (mit auch 2. etage) in der La. e. Salkons mit herrlicher Fernseh-Zentralheizung. Großer Ziergarten 2 Minuten von Wald, in unmittelbarer Nähe der Badhäuser und des Kurparks gelegen. Fernruf 131. Bes.: C. Roth

Ballenstedt (Harz) Keine Kurtaxe u. Nebenkost. Bestempf. Pens. Schaffer. Nähe Wald u. Schloßpark. Vorz. Verpf. Schöne Zim. m. Pension Mk. 4.25 (2 Pers. im Zim. Mk. 3.75).

Zell a. Main (Bayern)
 Vorzüg. Sommeraenthal, schöne Südlage, ausgedehnte Buchenwälder, Gelegenheit zu Touren, Fließbad, gute Unterkunft und Verpflegung. Pension RM. 3.80, Bahnlinie Würzburg-Bamberg Nähere Auskunft erteilt Fremdenverkehrs-Verein Zell a. M.

An der Ostsee
Ostseebad Heiligenhafen
 in Holstein.
 Pension ab RM. 4.—
 Führer durch die Badeverwaltung.

NORDFRIESLANDS SEEBADER

KAMPEN (SYLT)
WENNINGSTEDT (SYLT)
WESTERLAND (SYLT)
WYK (FÖHR)
NORDDORF (AMRUM)
WITTDÜN (AMRUM)
ST. PETER-ORDING
BÜSUM
HELGOLAND
CUXHAVEN
DUHNEN
WILHELMHAVEN
BREMEN
HAMBURG

SEE-VERBINDUNG MIT DEN DAMPERN DER
HAPAG-SEEBADERDIENST G.M.B.H. HAMBURG
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 PROSPEKTE DURCH BADEVERWALTUNG u. REISEBÜROS

Ferien am Neckar

Heilbronn am Neckar
 Metropole des schwäbisch-süddeutschen Unterlandes. Erste Weinbaustadt Württembergs. Berühmte Kilianskirche, Rathaus mit Kunstuhr. Historische Baudenkmale (Kirchen, Götze v. Berlichingen). Ständequartier für Ausflüge in die romantische Umgebung. Neckartalweg. Ausgangspunkt der Neckardampfschiffahrt nach Heidelberg. Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein Heilbronn E. V., Bahnhofstr. 4, Telefon 3881.

Bad Wimpfen
 Asthma-, Rheuma- u. Knieg-Kurort.
 Neuartiges Kurmittelhaus.
 Berühmte kunsthistorische Baudenkmale.
 Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Wimpfen a. Neckar

Eberbach am Neckar
 Altertümliches Städtchen inmitten waldreicher Berge, bestes Standquartier für Neckar- und Odenwaldtouren.
 Herrlicher Sommeraenthal. Wassersport, Strandbad. Ausgezeichnete Hotelfotos. Pensionen. Näheres durch den Verkehrsverein.

Neckarzimmern (Bürg Hornberg)
 Beliebter Sommeraenthal mit herrlicher, waldreicher Umgebung. Fluss-, Wald- und Duschbäder. Gute Pensionen bei sehr mäßigen Preisen. Auch Privatzimmer. Prospekte u. Auskunft durch das Bürgermeisteramt.

Wasserbeschaffung
 für jeden Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen. Hebungskosten für 1 Kubikmeter ca. 3 Pfg.
H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).
 Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.
 Gegründet 1863.
 Fachingenieurwesen kostenlos.

Kurort Harzgerode (Harz)
 bei Hertzöben, herrliche Waldgegend, freundliche Zimmer, gute Pension, 4,50 Mark. Neues Haus.
Hofl. Schumann, Hauptstraße 7 pt.
Bad Suderode (Olfharz).
 Pensionshaus Schner, Neust. 29, neuzeitl. Zimm., gute Betten, gute Küche, auch Bad. Garten-Geizgarte, 3 Minut. vom Kurpark und Bad. Pension 4 und 5 RM.

Inns Erzgebirge!
 dem wahrreichtesten deutschen Mittelgebirge.
 Illustrierte Verkehrsbücher versendet gegen Einsendung von 50 Pfg. und Auskünfte erteilt die **Geschäftsstelle des Erzgebirgsvereins** Schneeberg 1, Erzgeb. Fernruf 190

HANSBUCHHOLZ
HAUPTBAHNHOF WIRTSCHAFT HALLE
 Donnerstag, d. 26. März
 großes Schlachtfest

Haarausfall Schuppenbildung beseitigt prompt
Schering's Papillantin
 in der Zwillingsflasche. 1 Vollkur = 5 Mark.
 Zu haben in den Apotheken und Drogerien, bestimmt: Central-Drogerie B. Siebert, Talmistr. 8, gegenüber d. Marktkirche. Elnorn-Drogerie F. Heilmann, Schmeierstrasse 13, Heilmann & Co., Leipziger Strasse 104. Königs-Drogerie Erich Krayer, Lindenstr. 58. Neumarkt-Drogerie H. Schulze, Bernburger Strasse 32.
 Diese Geschäfte führen auch Schering's Hllsa. Teerseife M. 1.80 und 0.75. Schering's Shampoo M. 0.25

Reisevorbereitungen ohne Aufregung
 Zugverbindungen, Anschlüsse, Abfahrt- und Ankunftszeiten, Fahrpreise, Logismöglichkeiten und viele andere Dinge, die man unbedingt vor Antritt einer Reise wissen will, sollen Ihnen diesmal kein Kopfzerbrechen machen.
Der Reisedienst der Saale-Zeitung will Ihnen diese kleinen Sorgen gern abnehmen und steht kostenlos zu Ihrer Verfügung. Bei schriftlichen Anfragen ist lediglich ein Freiumschlag beizuliegen. Mündliche Auskünfte erteilt unsere Reiseabteilung Halle (Saale), Kleinschmidens Nr. 6.
Saale-Zeitung

Erheblich gebessert.
 Da meine Frau schon jahrelang mit Herenbeschwerden zu tun hatte und ärztliche Hilfe nicht half, versuchte ich es mit Schering'schen Strücker-Pulver. Nach Einnahme der 2. Schachtel merkte ich schon bedeutende Besserung. Bis jetzt hat sie die 4. Schachtel verbraucht. Ich muß feststellen, daß ich das Pulver bis jetzt erheblich gebessert hat. So schreibt Louis Grune, Merseburg, Gr. Stättstr. 6, am 25. Juni 1931. Das Inhaltliche Strückerpulver besteht aus 19 wertvollen, meist inländischen Bestandteilen. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, dabei absolut unfehlbar. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Erkrankungen der Atemwege, des Lungensystems und der Verdauungsorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Überverfaltung, rheumatischen Kopf- und Rückenbeschwerden, Bluthochdruck, Schachtel 3.-. M. Vorrätig in vielen Apotheken. Vorher bestimmt in Halle und umliegenden Städten. Nachher

Bei Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
 1930: 24000 Badegäste.

Widinger Helenerquelle
 Haupt-Niederlage in Halle (S.): Brennennenzentrale G. m. b. H. Gr. Brauhausstraße 5/6 Telefon 29669. Schritten kostenlos

Auto und Motorrad

Blätter für den mitteldeutschen Kraftfahrersport und Autoverkehr

Sonder-Beilage der „Saale-Zeitung“.

1000 Kraftfahrer in Halle.

Zum Mitteldeutschen ADAC-Sporttag.

Willkommen in Halle!

Allen Kraftfahrern ist noch in lebhafter Erinnerung das 50jährige Jubiläum des ADAC in Eisenach, wo Kraftfahrer aus ganz Deutschland in solchen Massen zusammenkamen, wie man sie bisher nicht gesehen hatte. Jetzt ist Halle der Mittelpunkt der Kraftfahrer aus ganz Deutschland. Der Anlaß dazu ist der Mitteldeutsche Sporttag des Gau 2b des ADAC in Halle. In der Hauptstadt sind es also mitteldeutsche Kraftfahrer, die vom Sonnabend bis einschließlich Montag in Halle zu Hause sein werden.

Wie wir hören, werden gegen 1000 Kraftfahrer an der Veranstaltung teilnehmen, darunter 800 von auswärtig.

Die sportlichen Veranstaltungen sollen dazu dienen, die Fahrtechnik zu erheben, der ADAC macht es sich zur Aufgabe, das Verantwortungsgesühl seiner Mitglieder zu wahren. In der Zeit ist trotz der Zunahme der Kraftfahrzeuge die Unfallziffer prozentual gesunken.

Ein solcher Tag wird aber auch allen denen, die den Kraftfahrern nicht feindselig gegenüberstehen, zeigen, daß das Kraftfahrwesen in das moderne Leben genau hineingehört wie die elektrische Straßenbahn und das Kino. Es ist kein Verkehrsgegenstand mehr, sondern in der Wirtschaft nicht mehr zu entdecken. Deshalb ist es auch fürstlich, seine Entwicklung durch behördliche Maßnahmen und Steuern zu hemmen. Der Kraftfahrer ist keine Klasse für sich, sondern setzt sich aus allen Bevölkerungsschichten zusammen. Angebracht ist es daher, daß die Bevölkerung von Halle den Kraftfahrern einen herzlichen Empfang bereitet und sich an der Veranstaltung beteiligt. Es wird, wie aus dem Programm ersichtlich ist, allerhand geboten. Und dann

helfen heranz!

Der Automobil-Club von Halle 05 e. V.

entbietet allen deutschen Kraftfahrern aus nah und fern ein

„Herzliches Willkommen“

in unserer lieben Stadt Halle an der Saale.

In Verbindung mit den führenden Männern und den Vereinen des Saarlandes hat es uns eine freudige Pflicht, für einen würdigen Empfang und zur Ausgestaltung unseres Sporttages zu wirken. Mögen sich alle, die mit uns durch unseren edlen Sport verbunden sind, in den Mauern unserer Heimatstadt willkommen und eine angenehme Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Automobil-Club von Halle 05 e. V.
Hofstad Winkelman, 1. Vorsitzender.



Die wirtschaftliche Bedeutung des ADAC.

Nach vor 40 Jahren ist veraltetes technisches Experiment, ist heute das Kraftfahrwesen einer der ersten Wirtschaft- und Staatsfaktoren geworden. Der Motor der gesamten Wirtschaft. Kein Wirtschaftszweig ist in so kurzer Zeit zu einer so unbeschriebenen Bedeutung gelangt. In der Kreisverkehrtwirtschaft werden rund 1/2 Million Menschen beschäftigt, ohne die vielen für das Kraftfahrzeugwesen tätigen Nebenbetriebe. Sicher ergibt sich von selbst die große Bedeutung der Aufgaben, die einer Organisation im Kraftfahrwesen zufallen.

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club, Reichsverband der Kraftfahrzeugbesitzer Deutschlands e. V., Sitz München-Berlin, größter deutscher international anerkannter Verband mit

rund 180 000 Mitgliedern,

ist zugleich auch der größte Verband von Kraftfahrzeugbesitzern von Europa. 1903 in Stuttgart gegründet, nahm der ADAC unter Führung unglücklicher Männer den gleichen Schritt wie die Gründung des Kraftfahrvereins. Hälfte der ADAC am Ende des Gründungsjahres 1903 schon 1208 Mitglieder, so trat er im Jahre 1914 bereits mit 30 000 Mitgliedern in die Jahre des elektrischen ein. Mit unerschütterter Kraft ging der ADAC nach Kriegsende daran, trotz aller Schwierigkeiten seinen inzwischen zerstörten Aufbau neu zu schaffen. So stieg im Jahre

1925 die Mitgliederzahl auf 42 000, und heute stehen etwa 180 000 Mitglieder geschlossen und vertrauensvoll hinter ihrer Leitung. Die Führung des gewaltigen Verbandes liegt seit 1925 in den Händen des Präsidenten Herrn Landesbankrat Carl-Friedrich Carl-Fritz-München, welcher bereits seit Jahren in der Leitung mit tätig war. Ihm zur Seite stehen die stellvertretenden Präsidenten Rechtsanwalt Fülle-Dammer und Fabrikbesitzer Ernst Groß-Berlin als Sportpräsident. Der umfangreiche Verwaltungsapparat ist in 28 Gauen über ganz Deutschland eingeteilt und rund 1500 örtliche Clubs.

Die Provinz Sachsen und der Freistaat Anhalt sind im

Gau 2b

zusammenschloß, einem der umfangreichsten Gauen des ADAC. Im Norden liegt die Grenze in der Altmark nahe der Vöhrburger Heide, im Süden bei Naumburg, an der Förde der Thüringer Tanne, im Osten an der sächsischen Grenze bei Naumburg und im Westen ist ein großer Teil des Gaues abgetrennt, selbst der Proben, dem Gau 2b angegliedert. Innerhalb dieses Kreises liegen der Freistaat Anhalt und die beiden Großstädte Halle und Magdeburg. Die Leitung und die Geschäftsführung befindet sich seit 17 Jahren in unserer Radfahrerfortsetzung auf Seite 2.

Drei Tage.

Sonnabend, den 11. Juli.

Zielort und Kontrollstelle „Pferdereisbahn“, Mansfelder Straße, geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Ab 15 Uhr: Empfang der Kraftfahrer und Bewerber um die Beizpreise, 3. Teilnehmer der Stadt Halle, Gau 2b, Automobilclub Halle 1905 und sonstigen Interessenten. Mitbestimmung der Wertungskarten und evtl. Ausgabe von Startkarten.

20 Uhr: Treffen an der Weisheitsbrücke zur Teilnahme an der Fahrerfahrt mit Vampions geschmückten Gondeln und Burgbeleuchtung nach der Zaunhöfstrasse.

21.30 Uhr: Im großen Festsaal Begrüßung und Ansprachen — Festkonzert — Darbietungen einer Musiktruppe. — Abendliche Bilder, gestellt durch die Salloren, das berühmte Radmännchen usw. (Satzmeister Brüderhoff im Ziele zu Halle).

Ab 23 Uhr: Tanz im kleinen Saal.

Sonntag, den 12. Juli.

Zielort und Kontrollstelle „Pferdereisbahn“, Mansfelder Straße, geöffnet von 8 bis 11 Uhr. Empfang der Kraftfahrer usw. wie oben. Morgenkonzert (Kühnstrasse).

11.30 Uhr: Aufstellung und Start zur Motorfahrt durch die Stadt Halle und den südlichen Teil des Saalealtares.

14 Uhr: Eintreffen auf der Radrennbahn.

15 Uhr: Beginn des Motorradrennens, ersteklassige Belegung mit namhaften deutschen Radfahrern. Schluß gegen 18 Uhr. Iwanowle Radfahrer nach der Stadt. Abreisen nach Berlin in den einzelnen Gesellschaften der Stadt Halle.

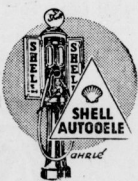
20.30 Uhr: Siegereverenz und Preisverteilung im großen Festsaal der „Zaunhöfstrasse“. Gartenkonzert. Preisverteilung. Jeonuelle Illumination des Festlokales „ADAC-Halle (Münsterplatz)“. Teilnahme an den Veranstaltungen und Zutritt zu den Festräumen nur gegen Mitgliedskarte und Festabscheide.

Montag, den 13. Juli.

Gesellschaftsfahrt nach dem Flughafen Schkeuditz. Start und Wagenabholung 10 Uhr Zielort Flughafen (am Danzigerhof). Treffpunkt „Hotel Preußenhof“, Festlicher Straßenzug, Autoabgang. Besichtigung des Flughafens unter sachmännlicher Führung. Gemeinsames Mittagessen. Konzert. Gvtl. Möglichkeit für einzelne Rundflüge. Schlußfeier.

Motorradrennen auf der Radrennbahn

Am Sonntagnachmittag steigen um 3 Uhr auf der hallischen Radrennbahn die Motorradrennen. Es werden, wie wir hören, verschiedene bekannte Rennfahrer starten. Die hallische Radrennbahn ist die schnellste Deutschlands, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind.



man fährt SHELL
das durch Herkunft und Verarbeitung absolut reine, kraftvolle, dabei aber sparsame, überall erhältliche Auto-Benzin,
weil es in allen 5 Erdteilen als unübertroffene Qualität anerkannt ist.

7 Rennen.

Es werden 7 Rennen in den Klassen 175 bis 300 ccm auf der halleischen Rennbahn, der schnellsten Bahn Europas, ausgeschrieben.

Als Fahrer treten an: Sorina, Wilm, Mandeburger, 250 ccm Japp, 250 ccm Schlieke, Elstner, Gans, Seirin, 175 ccm D.S.S., 250 ccm Württemberg, Franke, Krüger, Halle, Gerd in der Elm, 175 ccm D.S.S., 250 ccm Arbie Jap, Hagendorf, Fridolin, Halle, 250 ccm Arbie, 350 ccm Rungel, Enfield, Feringa, Karl, Seide, 250 ccm Friedrich Kompfner, Steinhew, Leo, Müller, 175 ccm und 250 ccm D.S.S. Kompfner, Schmidt,

ADAC-Motorrad-Rennen

Sonntag nachmittag 3 Uhr halleische Radrennbahn

Gans, Mühlhausen, 175 ccm Walter Spezial, 250 ccm H. n. e. r., Günz, Bietefeld, 250 ccm Japp, 350 ccm Velocette, Weber, Dito, Hannover, 175 und 250 ccm D.S.S. Kompfner.

Das 1. Rennen führt Fahrer aus dem Gau 2b mit Maschinen nicht über 350 ccm, 30 Runden = 10 Kilometer, 3 Ehrenpreise. Im 2. Rennen laufen Maschinen nicht über 175 ccm, 30 Runden = 10 Kilometer, 3 Preise von 100, 60, 40 RM. Sieger Kranz mit Schlieke. Das 3. Rennen bringt Maschinen nicht über 250 ccm, 2 Vorläufe und Endlauf, 3 Preise von 120, 80, 60 RM. Sieger Kranz mit Schlieke. Im 5. Rennen geht es um den Preis des ADAC. Gau 2b. Es laufen Maschinen nicht über 350 ccm, 2 Vorläufe und Endlauf, 3 Preise von 300 RM, und Ehrenpreis 150 und 100 RM. Sieger Kranz mit Schlieke. Das 6. Rennen ist für unplatzierte Fahrer mit Maschinen nicht über 350 ccm, 1 Lauf über 30 Runden (10 Kilometer), 3 Preise von 80, 60, 40 RM. Sieger Kranz mit Schlieke. Der Veranstaltungsausschuss des 7. Rennens legt Maschinen nicht über 350 ccm zu; 1 Lauf über 15 Runden (5 Kilometer), 1 Preis 100 RM, und Kranz mit Schlieke.

Der Kampf verläuft überaus spannend zu werden, so daß der Zuschauer voll auf seine Kosten kommt.

Bruno Hoidis

Halle (S.), Steffensstr. (Tier-Asyl), Ruf 26473 Spezial-Reparaturwerkstatt für Opel Adler, Mercedes, D.K.W., sowie alle anderen Fabrikate

Auto-Reparaturen sämtl. Fabrikate, spez. amerikanische Wagen. Ersatz und Zubehör. — Billigste Berechnung.

Krüger & Vogel

Halle, Magdeburgerstr. 59, Fernspr. 35949

Fortsetzung von Seite 1. Schenkung und hat während dieser Zeit eine legernde Tätigkeit für den ADAC, und das deutsche Kraftfahrerverband. Die Gauverwaltung des ADAC, als Zentrale hat ihren Sitz in München in zwei eigenen großen Verwaltungsgebäuden und außerdem noch eine Präsidial-Nebenstelle in Berlin. Zur Bewältigung des gewaltigen Verkehrs am Ende dem Verband und seinen Mitgliedern wird in der Zentrale ein Personal von über 200 Köpfen beschäftigt, wie außerdem auch in sämtlichen Gauverwaltungen welche heute in allen Ländern vorhanden sind. In allen Kreisen und Städten der Bevölkerung steht seine Mitgliedschaft an. Der ADAC betreut sie in allen Fragen, die im Interesse des Kraftfahrers zu Hande, auf dem Seiler und in der Luft liegen.

Wir ermahnen hier nur kurz den Straßenhilfsdienst

des ADAC, welcher durch eigene Fahrzeuge des Verbandes ausgebaut wird und nicht nur unseren eigenen Mitgliedern, sondern sogar allen anderen Straßenbenutzern hilfreich auf Anfordern beisteht. Nicht weniger als 77479 Kilometer Patrouillenfahrt wurden befristet in ersten Dienstjahr zurückgelegt. In 800 Häften wurde technische und sanitäre Hilfe geleistet. Mitglieder, welche größere Reisen unternehmen wollen, erhalten ausführliche Auskünfte und Zusammenstellungen. Im Interesse nach dem ADAC, bei Überbreitung der Grenzen brauchen die Mitglieder des ADAC, nicht den hohen Zoll zu hinterlegen, sondern es genügt hierfür die Grenzferien, welche kostenlos oder zu billigen Preisen in den einzelnen Verkehrs- und Grenzstellen veranschafft werden. Das Verbandsorgan, "Die ADAC-Motorwelt", bepricht durch Beiträge aus der Feder ihrer Fahrerhelfer alle aktuellen Fragen des Kraftfahrers auf technischem, juristischem und touristischem Gebiete, und eine weitere Zeitschrift, die "Gau-Nachrichten", dienen den internen Interessen des Gaus selbst. Unsere

drücke eigene Zeitschrift "Das Autorecht" erörtert eingehend viele Fragen der Rechtsprechung auf dem Gebiete des Kraftfahrers. Die Juristische Zentrale des ADAC, mit einem der besten deutschen Autoexperten an der Spitze erteilt an jedes Mitglied kostenlos Rechtsberatung, sowie in Fällen von allgemeiner prinzipieller Bedeutung sogar Rechtskonsulten.

Auf dem Gebiete der Versicherung laßt der ADAC, sowohl lokal wie wirtschaftlich das Beste für seine Mitglieder zu erreichen. Die technische Abteilung gibt Auskünfte über technische Fragen, es wurden allein in der Hauptgeschäftsstelle München im letzten Jahre über 10000 Gutachten abgegeben.

Ein besonderes Verdienst für die deutsche Zeitschrift hat sich der ADAC, dadurch erworben, daß er als einziger Verband den vielumrittenen und anfänglich heftig kämpften sogenannten

Gebrauchspost als Prüfung

für das normale Fahrzeug

eingeführt hat. Der Gau Provinz Sachsen-Anhalt hat sich auf diesem Gebiete besonders mit Betätigung, im Interesse nur an die jährlich wiederholte ADAC-Prüfung an der Spitze im März, welche bezüglich der Erprobung und Erziehung für Fahrer und Führer bestimmt war. Gerade diese sportliche Veranstaltung hat besonderen Wert und Bedeutung, was damit bewiesen wird, daß nicht nur Privat- und Industriefahrer aus ganz Deutschland, sondern eine große Anzahl von Offizieren und Mannschaften der Reichswehr und Landespolyzei daran teilnahmen. Der ADAC, wird auch in den kommenden Jahren alles daran setzen, nicht nur den Mitgliedern zu dienen, sondern der gesamten Volkswirtschaft und damit unseren geliebten deutschen Vaterlande.

Hofft Karl H. u. P. a., Schenkung, 1. Vorsitzender des Allgem. Deutschen Automobil-Clubs, e. V., Gau 2b, Provinz Sachsen-Anhalt.

Kraftwagenfahrer und Motorradfahrer sind insgesamt je drei Preise vorgezogen. Es stehen zur Verfügung der

Ehrenpreis der Stadt Halle

für den besten Wagenfahrer, der Ehrenpreis des Gaus 2b im ADAC, für den besten Motorradfahrer. Bei gleichen Leistungen fällt die Entscheidung zugunsten des flieheren Automobilwagens. Kommt aus dadurch keine Entscheidung zustande, entscheidet die Sportleitung nach sachlichen Erwägungen.

Für die teilnehmenden Clubs bzw. Dr. Gruppen sind ebenfalls drei Preise vorgezogen. Die Fertigung erlabt sich aus der Zahl der Ziffernsumme vom Startort bis Ziel (ohne Umwege und Schickelpunkte) mal Zahl der am Ziel geschlossenen teilnehmenden Clubs. Der Club, der am Ziel die geringste Ziffernsumme aufweist, wenn mindestens drei Fahrzeuge dieses Clubs am Ziel eintreffen. Fahrer, die sich um die Einzelwertung (Zeitpreise) bewerben, scheiden für die Einberufung aus.

Zielort: Halle (Saale), Pferdebahn. Die Zielkontrolle ist geöffnet: Sonnabend, den 11. Juli, von 15 bis 18 Uhr, Sonntag, den 12. Juli, von 8 bis 11 Uhr.

Gauwertungsfahrt.

Die Gauwertungsfahrt wird von benachbarten Mitgliedern, welche im Gau 2b ihren Wohnsitz haben, ausgeschrieben. Mindestleistung 50 Kilometer. Die Gauwertungsfahrt wird für Teilnahme an der Stern- oder Plattenfahrt befreit.

Stern.

Drei Preise für geschmückte Fahrzeuge. Drei Preise für ungeschmückte Fahrzeuge. Es werden sich fast sämtlich Teilnehmer an der Rundfahrt durch die Stadt Halle beteiligen. Es ist doch der Propaganda, um auch nach außenhin die Kraft und Stärke des ADAC, öffentlich zu zeigen, um einen wertvollen Eindruck zu hinterlassen. Die Fahrzeuge werden geschmückt, also geschmückt und ungeschmückt durchgeführt. Die Ausstellung hat pünktlich um 11.30 Uhr an der Pferdebahn (Mansfelder Straße) und deren von der Sportleitung auszuwählenden Nebenstraßen an erfolgen.

Alfred Weiß

Auto-Lichtwerkstätten

Halle (Saale), Mandeburger Straße 67 Fernsprecher 35551

Neben Wintergarten

Akkumulatoren, Leibkaltzellen, Ladestationen Leistungsfähig - Reelle Bedienung

Karosserie - Bau

Ruf 24988 — Böllbergerweg 62

Friedrich Schmeil

Neuanfertigung sowie Ausbesserung sämtlicher Karosseriereparaturen

Die Veranstaltungen.

Stern- und Plattenfahrt am 11. und 12. Juli 1931

des Mitteldeutschen ADAC-Sportganges. Die Veranstaltung ist offen für Kraftfahrer mit und ohne Beiwagen und Personenkraftwagen. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche Kraftfahrer der D.M.V. und D.S.S. angehörenden Verbände und anerkannten ausländischen Clubs. Stuenen bzw. Ausweise sind nicht erforderlich.

Die Teilnahme an der Sternfahrt mit Bewertung dürfen die Fahrt frühestens am Donnerstag, dem 8. Juli 1931, 15 Uhr, mitteleuropäischer Zeit, antreten. Gemäß der Bestimmungen der D.M.V. und D.S.S. dürfen pro 24 Stunden nicht mehr als 600 Kilometer Luftlinie gefahren werden. Die Abfahrtszeit am Startort muß von einer Distanzmarke ausgemessen werden, die den angeschlossenen Clubs (ADAC, A.N.D.), einem

ausländischen Club oder von einer Behörde in der Kontrollkarte durch Unterschrift und Stempel vermerkt werden. Für die Sternfahrt ist die Benutzung eines Schickelpunktes gestattet; in diesem Falle gelten für den Kontrollnachweis die gleichen Vorschriften wie für den Startort. Die vorchriftsmäßig beschriebene Kontrollkarte ist an der Zielkontrolle

in Halle

abzugeben. Benker und Fahrerwechsel, sowie Benutzung anderer Transportmittel ist verboten. Tafelkette jedoch erlaubt. Bewertet werden nur Ziffernsumme nach der ADAC-Strahlfahrt 1:100000. Im Ziel in Halle erhält jeder Teilnehmer eine handreife, ausgefüllte Zielabfrageplatte. Zeitpreise erhalten die Fahrer, welche die größte Ziffernsumme erzielten. Bewertet wird die auf der Kontrollkarte beschriebene Entfernung. Für

den 10000 km-Preis

des A. v. D., die höchste Auszeichnung des Veranstalters für Einzelfahrer, erhielt Herr v. Raffay mit seinem Hanomag.

Die für Mensch und Maschine außerordentlich strapazöse Fahrt durch 10 Länder Europas, durch die Alpen und durch den Apennin, über den berühmtesten Katschberg und durch den unwegsamen Karst, ist mit diesem schönen Hanomag-Siege beendet.

Ein neuer Beweis für die außerordentliche Stabilität und die vorzügliche Konstruktion des Hanomag.

Ob die Straßen grundsätzlich sind, ob die Steigung unüberwindlich erscheint, ob die Bedingungen noch so schwer sind, ganz gleich, ein Hanomag schafft's.

Gleichmäßig wie ein Uhrwerk, ruhig, schnell und sicher zieht er seine Bahn.

Wer mit Einsatz geringster Kosten große Bequemlichkeit, hohe Fahricherheit und Schnelligkeit haben will, wählt deshalb einen Hanomag.

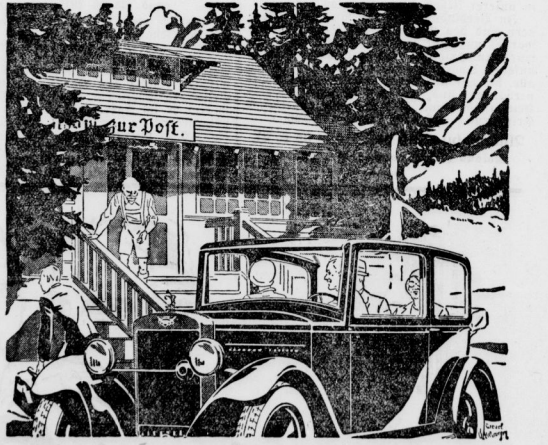
Hanomag ist heute der am meisten gekaufte Wagen unter 3000 RM.

Bitte machen Sie eine Probefahrt, die für Sie vollständig unverbindlich ist.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

HANOMAG

General-Vertretung: Koppen & Co., Halle, Magdeburger Straße 61 — Fernruf: 25427



Barpreise ab Werk einschl. sehr reicher Ausstattung und vollst. Zubehör

Type 23 PS = 2975 RM Type 17 PS = 2850 RM

Kabrio-Limousine 50 RM mehr

Kredit bis zu 18 Monaten bei günstigen Ratenzahlung-Bedingungen

Lieferbar als Limousine, Kabrio-Limousine und Kabriolett

Von Halle-Saale nach Halle.

Eine größere Autotour an die Weier, über Hildesheim und zurück quer durch den Harz.

Für alle diejenigen, die gern eine größere Autotour unternehmen wollen und zwar nach einer landschaftlich schönen Gegend, die nicht so hart bedient ist, schreiben wir nachstehend eine Rundfahrt von Halle über Göttingen, die Weier abwärts bis Dornheim und von dort aus über Hildesheim, Goslar quer durch den Harz zurück nach Halle. Der nördlichste Punkt dieser Rundfahrt heißt eigenartigerweise Halle, so daß man auch einmal die Schweiter-Radt von Halle kennen lernt.

Die Ausfahrt erfolgt durch die Mansfelder Straße in Richtung Eisenberg. Bald in das Seebad Seeburg mit seinem lebhaften Badebetrieb passiert, und auf guter Straße kommt man quer durch das Gebiet des Mansfelder Kupfer- und Kalibergbaues. Hinter Sangerhausen erhebt sich zum ersten das Kaffelhäuserdenkmal, und zur Rechten erblickt man in der Ferne die blauen Berge des Harzes. Auf der jetzt in gutem Zustand befindlichen Straße nach Nordhausen kommt man schnell vorwärts und passiert die landschaftliche Stadt, die reich ist an Erinnerungen an mittelalterliche Mäute- und Kriegszeit. Man erinnert sich auch an den „Nordhäuser“ Kornbranntwein und Sautelat. In Nordhausen folgt man den Wegweisern nach Kassel, biegt dann aber schon bei der ersten Abzweigung nach rechts ab in Richtung Herzberg.

Die Straße wird wesentlich schmaler und ist stellenweise schlecht, führt aber durch eine landschaftlich reizvolle Gegend am Südrande des Harzes entlang. In Herzberg hat man einen schönen Ausblick auf den malerisch im Walde gelegenen See und auf das neunhundertjährige Schloss. Hinter Herzberg links ab nach Göttingen durch das altertümliche Wiehobdenbäumen mit seinen schönen Kiefernwäldern. Eine zehn Kilometer vor Göttingen an einem Waldbrücken liegt das Ausflugstotal Söbberlin.

Die alte Universitätsstadt Göttingen ist einer näheren Beschreibung wert. Bei der Ausfahrt aus Göttingen folgt man den Richtungschildern nach Kassel und kommt auf eine tadellose Zierstraße, die funfzehn Kilometer lang und bergauf führt. Eine Art Rennstraße, die große Anforderungen an den Kraftfahrer stellt. Die 30 Kilometer nach Hannoverischen Münden sind für einen Kraftfahrer, der gern schwieriges Terrain passiert, ein Gewinn. Die Abfahrt nach Hannoverischen Münden führt an dem Zusammenfluß von Weier und Juiba vorbei, aus denen die Weier entsteht. Die Durchfahrt über die Steinbrücke und durch die malerischen Kaffelhäuser zeigt allerdings Schenkwirtschaften. Ueber die Fußbrücke und dann rechts ab folgt man nimmer der Weier Bromobwärts in Richtung Garlsabben. Die Weier rückt hier geteilt wieder an die nicht besonders gute Straße heran und fließt inmitten fastiger Weiden, flankiert von Höhenzügen. Jedoch ist die Straße nicht in besonders guter Verfassung. In Garlsabben erblickt man lebhaften Schiffsverkehr. Kurz hinter Garlsabben befindet sich zur Linken die

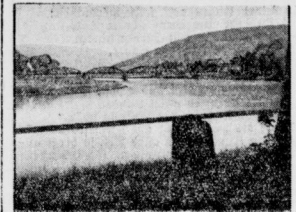
Burg Serfelle,

auf die wir einen kleinen Abtecher machen. Von dort aus hat man von einer modernen asphaltierten Terrasse einen herrlichen Blick in das Weiertal. Von nun an wird die Straße erheblich besser, ist aber funfzehn Kilometer lang und hat auch mancherlei Steigungen. Dicht an der Straße liegt das Bergalöcherchen, von wo aus man einen schönen Blick auf die zu Füßen liegende Weier genießt. Nach der Durchfahrt durch Dörter entfernt sich die Straße von der Weier und führt an Kollmücken vorbei. Von hier aus liegt sie hoch über der Weier, und es eröffnen sich durch die hohe Bundebrücke schöne Ausblicke, so daß man öfter an das bekannte Weierfeld erinnert wird. Auch Badenmöglichkeiten gibt es ge-

nügend, besonders um Volle herum (Grenze zwischen Braunschweig und Preußen).

Wer eine längere Tour unternehmen will, dem empfehlen wir die Weiterfahrt nach Dornheim und einen Abtecher nach Bad Pyrmont. Wir bogen in Bodenwerder rechts ab nach Halle.

Durch diesen kleinen Ort führt die Straße über Elze nach Hildesheim und ist dann eingeschleiert, offenbar ist sie jedoch als eine lebhaftere breite Verkehrsstraße, die in gutem Zu-



Garlsabben.

stande ist. Zunächst ist eine lange und harte Steigung zu überwinden, an die sich eine

Abfahrt in Serpentina nach Lauenstein anschließt. Dann folgt eine gute Terrastrasse nach Elze und Hildesheim. Diese Stadt macht einen freundlichen Eindruck und ist reich an malerischen Motiven für die Kamera. Von Hildesheim soll die Rückfahrt durch den Harz führen, und zwar über Ringelheim nach Goslar. Man kann aber auch von hier aus über Braunlage und Wabern fahren, jedoch erweist sich eine Harzquerfahrt als ein guter Abbruch. Auf der Ischnurgraben-Strasse kann man aufdrehen, so daß man bald in Goslar ist, einer der schönsten mittelalterlichen Städte Deutschlands. Man verläumt nicht, eine We-

Zucker nährt — und ist billig!

ichtigung des Kaiserhauses, des ältesten romanischen Profanbaues Deutschlands.

Von Goslar folge man der Straße nach Herzberg, schwenkte aber in Dier rechts ab nach Altenau. An den

Romter-Wasserfällen

vorbei eröffnet sich eine schöne Fahrt an der Ober aufwärts. Hinter Altenau harte Steigung bis zu der scharfen Biegung am Dammbaum, der Steigfläche, und von dort nochmals eine lange Steigung nach Sonnenberg. Nach kurzer Fahrt passiert man den großen Dornstein und kommt auf die Hauptkanäle Dornstein-Braunlage, in die man rechts einbiegt. In Braunlage ist man mitten im Hochharz. Zur Reinfahrt nach Halle fließen verschiedene Wege zur Verfügung. Man kann über Elend und Eßlingerode in den Nordharz gelangen und von dort über Albersleben Halle erreichen, man kann über Nordhausen oder Stolberg auf die große Deersstraße Nordhausen-Halle kommen, oder man kann noch möglichst lange die herbe Luft des Harzes walde genießen und quer durch den Harz über Tamme-Bollfelde-Büntersberg-Harzgerode auf die Mansfelder Straße kommen.

Auf alle Fälle ist die beschriebene Tour sehr abwechslungsreich und in drei Tagen mühelos zu erledigen. Es sind etwa 600 Kilometer, man kann die Tour aber auch als Acht-Tage-Tour ausfallen lassen. Als Übernachtungsmöglichkeiten haben je nach den Ansprüchen Hotels in den größeren Städten oder auch billige, aber saubere Gasthöfe in kleineren Orten zur Verfügung. Dr. W.

Berand: Adolfsstr. 2, Berner-Halle, Druck: Mittelb. Verlags-A.G., Otto Sendebrücker, Halle (S.).

Tornax Herkules Motorräder

Lassen Sie sich unverbindlich die neuesten Modelle vom Generalvertreter

Fr. Franke, Halle (Saale) Jetzt Königstr. 63 vorführen.

HANSA-KONSUL



Die grosse Überraschung

4türige Limousine RM 3980.-

Generalvertretung:

W. Koppen & Co., Halle, Magdeburger Str. 61, Fernruf 25427.

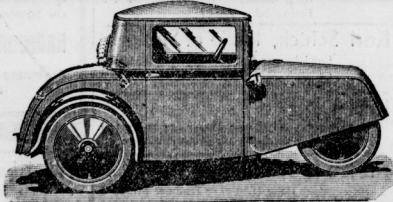
WIR SIND...

Repräsentanten der größten Automobilfabrik Deutschlands, der Opel-Werke in Rüsselsheim a. Main. Hinter uns steht dieses Riesenwerk mit einem Heer von geschulten Facharbeitern, mit den Erfahrungen und Kenntnissen seiner Ingenieure, mit seiner Versuchsabteilung und seinen Laboratorien, mit seiner großen Vertreter- und Kundendienstorganisation. Wir dienen unseren Kunden im Geiste der Opel-Weise. Wann dürfen wir Ihnen dienen?

OPPEL

OTTO KUHN
Abt. Opelgroßhandlung, Halle (S.),
Merseburger Straße 40,
Ruf 27331

Der neue Goliath-Pionier

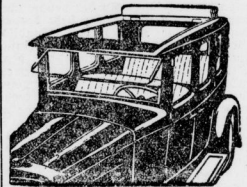


Steuer- und fäherscheinfrei Nur 1460.- Mk.

Vorbildliche moderne Konstruktion — Schwingachsen — Kardanantrieb mit Differential — Boschlicht- u. Anlasseranlage — Schnecken-Automobilbenkung — Kugelschaltung — 3 Vorwärtsgänge — 1 Rückwärtsgang
Goliath-Dreirad-Lieferwagen v. RM. 500.- bis 1650.-
Unverbindliche Vortführung durch

Emil Roscher

Ruf 28745 Freiliedfelder Str. 7



Wir haben uns auf Einbau der neuen

Schiebedächer

(System Golde)

eingestellt; dieselben sind in jede Limousine einzubauen. — Frohe, zugfreie Fahrt in frischer Luft. Leicht regulierbar, in 2 Sekunden zu öffnen und zu schließen, Vollständig wasserdicht. Zu Vorführungen jederzeit bereit.

Otto Rennfahrt, Auto-Sattlerei
Halle (S.), Königstr. 71, Tel. 256 98

Puch-Motorräder

Puch als erster Sieger auf dem Nürburgring in Schnelligkeit und Zuverlässigkeit

Steuertret mit elektr. Licht und Hora 875 Mk.

Gebrauchte werden in Zahlung genommen.

Vertreter:

J. Hofmann, Halle

Beesener Straße 238



Er wußte sich zu helfen! Durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“ erhielt er stundenweise Beschäftigung als Wagenpfleger und Gartenhelfer. Jetzt ist er nicht mehr arbeitslos.

**aus der Stadt Halle
Menschen unterwegs!**

Wir denken dabei nicht nur an die Ferienzei-
tenden und an unsere wandernden Lands-
kinder, die in diesen Sommerwochen in besonderer
Hülle unterwegs sind. Wir wissen, daß je-
der Mensch, der vor auf der Straße bege-
net und wir selbst Menschen sind, die unter-
wegs sind. Es fragt sich nur, ob uns das bei
seiner Anspannung durch dieses Leben mit
immer bewußt bleibt.

Der auf der Straße Defekt gefallene Dichter
Walter Hasencamp für den man in dieser
Woche unter Beteiligung der verschiedenen
Jugendverbände auf Defekt eine Gedächtnisfeier
veranstaltet hat, hat das Buch geschrieben
von dem Wanderer umher in diesen Welt.
Wir wandern durch die Welt des Zeit-
lands, aber wir sollen dabei nicht vergessen,
unser Augen aufzuheben zu der Hochwelt
der Sterne Gottes. Das ist es der fromme
rheinhelme Wandwörter Gedächtnis-
geheimnis: Ein Tag der sagt dem andern,
mein Leben ist ein Wandern zur großen
Ewigkeit. D. Weigelt, so schön, mein Herz
an dich gebunden, mein Heim ist nicht in
dieser Zeit. Wir sind und bleiben Menschen
unterwegs. Und jeder Tag und jede Stunde
richten an uns die Frage: Wo kommt du
her? Wo willst du hin?

Am 8. Juni ist am 250. Todestag des
Dichters und Sängers Georg Meißner an
meinen. Er war äußerlich und innerlich ein
Mensch unterwegs. Und durch sein Lied
„Wer nur den lieben Gott läßt walten“ hat
er sich in das Herz seines Volkes gezaubert.
Er war damals ein junger Erwerbsloser,
von Nerven überfallen und ausgeplündert,
in häßlicher wirtschaftlicher und seelischer
Not, er wollte sterben, in Halle irgendeine
Arbeitsmöglichkeit zu finden. Damals hat
er gesagt: Mein Glaube war recht klein ge-
worden unter dem Druck der Not. Aber das
sich ich wohl: es ist ein Umbau, wenn wir
mit aller Kraft gegen den Widerstand der
Leben selber machen. Wir lassen Gott ver-
trauen und ihn walten lassen. Er weiß schon
aus allem Dunkel den Weg zum Lichte.
Seine Hand kann alles wenden.“ Aus diesen
Worten entstand das Lied des Wagners aus
der Hoffnung: „Weiß Gott, dem Allerhöchsten,
trant, der hat auf seinen Sand gebaut.“
Wir alle sind Menschen unterwegs. Und
jeber hat seine Kraft zu tragen. Wollen wir
das uns erleuchteten oder erleuchteten? Auch
hinter den dunklen Wetterwolken leuchtet die
Sonne. Und darum gehen wir trotz allem
unser Straße frohlich, gelöst und voll har-
ter Hoffnung.

Manfred Roenneke.

**Die Maurerarbeiten
im Schachtlopfen begonnen.**

Schwierigkeiten bei der Brunnen-
bohrung.

Nach Beendigung der Abbrucharbeiten
auf dem Schachtlopf sind in den letzten Tagen
auf die Erdarbeiten an Ende geführt wor-
den. Mit der Maurerarbeiten leuchtet die
fundamenten und Kellermauerwerk
insgesamt angefangen worden. Die Arbeiten
werden so gefördert, daß

in etwa drei Monaten mit der Maschinen-
anlage begonnen werden kann.

Die Brunnenbohrung ist bis auf
etwa 30 Meter vorangebracht; es kann mög-
lich sein, daß die Arbeit früher beendet wird,
da der Bohrer auf sehr hartes Urkalkstein ge-
stossen ist.

Der zweite Bauabschnitt, der hauptsäch-
lich die Vorläufbahnen umfaßt, wird erst
nächst angefangen. Die neuen
Machsteinbau in Betrieb genommen werden
muss, bevor das alte Maschinenhaus zum
Vorläufraum umgebaut werden kann.

**Und Hafenfänger,
das ist mein Stand.**

Hafenselle mit Inhalt, drei Mark
das Stück. Einheitspreis in Markt.
Schon in seiner Jugend habe er eine
Lebensleid für das Fahren geacht, gehend der
des Jagdvergnügens vor dem Schiffernrecht
Halle angelegte wählbare Arbeiter Friedrich
E. aus Markt, aber damals habe er mit
Kleinigkeiten mit freudigen gesagt, und das sei
erlaubt gewesen.

Nun aber war er von dem neuen Ober-
landjäger ermittelte worden beim Schlingen-
stellen, und auch da gelangt er zu, vom Jahre
1926 bis 1930 wiederholt auf diese Weise
Seiten gelangen zu haben. Es sei eben seine
Lebensleid, und außerdem sei er arbeitlos
gewesen mit drei Kindern und einer kranken
Frau obenbrin.

Nach seinen früheren Angaben muß
die Zahl seiner Fänge oft an die Hundert
beranreichen.

Er hatte auch selbst einen großen Teil seiner
Abnehmer mitgenommen, die nun, wenn an der
Zahl der Fänge er mitangelegt waren, alle,
ebenso wie auch der Hauptangelegte,
bisher unbekannt Seite.

Einer von ihnen, ein Handelsmann, be-
suchte die Dörfer und kaufte außer Lumpen
auch Haisellen auf. Bei E. kaufte er insge-
samt etwa ein Duzend von ihnen — gleich
mit Inhalt — für 20 bis 3 Mark je Stück.
Es konnte diesem Handelsmann nicht wider-
legt werden, daß er die Fänge selbst gejeht
und sich damit nur der einfachen Schereit
schuldig gemacht hatte. Daher erging eine
für nur eine Fänge in einem Monat Ge-
fangnis, die ihm wegen Zahlung einer
Buße v. 80 Mark aufgelegt wurde.

Die anderen Abnehmer waren Moritz
und Zeisler, im Alter zwischen 30 und 50
Jahren; unter ihnen waren die Mutter einer
kleinen Kapelle zahlreich vertreten. E. lernt
dort selbst die Anfangsgründe der Musik;
vielleicht wird er auch nur als Klavier-
pompant benutzt, wenn die Kapelle in sehr
harter Besetzung verlangt. Diejenige
Kapelle und Eselbrüder verkaufte er ab
und zu ein oder zwei Dutzend, immer für den
in Markt landesüblichen Preis von 3 Mark.
Keiner wollte jetzt etwas davon wissen, woher
E. die Fänge gehabt habe.

Die Anrede half ihnen nichts. Zwei von
ihnen wurden zu je 50 Mark, fünf zu je
35 Mark Geldstrafe verurteilt. E. selbst er-
hielt wegen gemeinschaftlichen, nächtlichen
Schlingensellen 6 Monate Gefängnis.
Ein Angelegter wurde mangels an
Beweisen freigesprochen.

**Halle im Schnittpunkt des
deutschen Verkehrsnetzes.**

**Was tat Halle, um dieser Bedeutung als Schnittpunkt gerecht zu werden? — Es baute
Brücken, Verkehrsstraßen und Umgehungswege.**

Im Augenblick eilen wohl bald
tausend Autos aus allen Seiten nach
der Saalestadt. Aus allen Teilen der Provinz
und ihrer Randgebiete strömen die
Kraftwagen zum Mitteldeutschen
Autosporttag, dem Saaleth
Provinz Sachsen-Anhalt ver-
anstaltet. Eine Stadt lebendigen Verkehrs
erwartet die Gäste.

Halle, ein altes Verkehrszentrum.

Auf der Grenze zwischen Norddeutscher
Eifelzone und Thüringer Hügelland zwischen
dem Mansfelder Chertagebiet und den Wald-
ern und südlich des Mittels der Provinz
Sachsen, am Uebergang zwischen dem viel-
geteilten Saalestrom, liegt Halle. Salz und
Handelsverkehr schufen seit urdenklichen
Zeiten die Straßen, die vielfach noch heute
den Verkehr zwischen Halle und allen
Teilen des alten Reichs und trugen Halle's
Namen weit hinaus in die Welt.

Aber schon frühzeitig wird die Landstraße
durch Halle als Verkehrsstrasse im
Bereich im Jahre 1841 wird die Saale als
Verbindungsstrasse mit Magdeburg genannt.

**Halle wird moderner Verkehrs-
mittelpunkt.**

Das 19. Jahrhundert ist dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Eisenbahn die Straßen aus-
drängte. Für Mitteldeutschland hat diese
Periode dadurch gekennzeichnet, daß um die
Halle Großstädte Halle und Leipzig ein dichter
Eisenbahnverkehrsnetz entsteht. Das
gleiche Jahrhundert erfindet sich gleich-
zeitig den mächtigsten Wettbewerber der
Eisenbahn, den Kraftwagen.

Halle wird im engeren Mitteldeutschland
allmählich zum Schnittpunkt einer mächtig
wachsenden Verkehrsstrasse.

Es wird vielstrahliger Eisen-
bahnknotenpunkt. Wichtige inter-
nationale Linien berühren den Bahnhof
Halle. Für den Verkehr zu Wasser ist es
ein wichtiger Verkehrsstrasse der
Ein- und Ausfuhrhafen für ein weit über
Mitteldeutschland und weit nach Süddeut-
schland hinreichendes Einzugsgebiet. Im
Luftverkehr gehört der von Halle tax-
tation geförderte Flughafen Halle/Leipzig
der Ostseite mit Berlin und Köln zu den
Häfen von internationalem Range. 40 Flug-
zeuge starten und landen täglich in
Halle/Leipzig.

Die Bedeutung Halle's im Kraft-
wagenverkehr beruht darauf, daß sich
hier eine Reihe großer Verkehrsstrasse
schneiden. Im Fernverkehrs-
verkehr kreuzen sich in Halle die
Straßen Bremen — Hannover, Albstadt —
Hagenau — Halberstadt, Chemnitz — Halle —
Leipzig — Dresden — Berlin, Breslau —
von Westen die Straße Seltigenstadt —
Nordhausen — Sangerhausen — Eisleben, die
Südverbindung Halle — Weißenfels — Zeitz —
Göß — Nürnberg, Ost — Süddeutschland — Halle —
Weißenfels — Zeitz — Erfurt, sowie die
Straße Halle — Bitterfeld — Trenzendorf —
Potsdam — Berlin.

Die Bedeutung Halle's beruht auf seiner
Eigenhaft als

Brückenstadt.

In weitgespannten Brücken über Bahn-
anlagen und das Flußgebiet der Saale wird
der Verkehr in Halle scharf zum Ausdruck
gebracht, um dann wieder nach allen Seiten aus-
zutreten.

Die Stadt hat sich vor allem in den letz-
ten Jahren in besonderer Weise bemüht,
ihren Verkehr als Mittelpunkt des Fern-
verkehrs mit Einzug aller modernen
Straßenbahnen Rechnung zu tragen. Die
anderen Zuführungs- und Durchgangs-
straßen sind planmäßig verbessert worden.

Die Berliner Straße, die über die Hunden-
burg führt, hat erst im letzten Jahre
eine für den Fernverkehr Rechnung treuende
Beseitigung bekommen. Der südliche
Fernverkehrsstrasse erreicht die Stadt durch
mehrere Bahnunterführungen hindurch,
allerdings nicht im geraden Zuge. Die Ge-
duldung ist sehr langsam, man muß im
Hindblick auf den Verkehr nach Berlin und
unter dem Gesichtspunkte der Entlastung des
Niederplatzes vorbereitet. Es sieht zu hoffen,
daß diese Fernstraße durch die geplante Halle-
Leipzig, bereits eine vorläufige Beseitigung
erfahren wird.

Im Westen wird der Bodwassergraben der
Saale durch eine Reihe von Brücken im
Zuge der Ausfallstraße nach Mansfeld über-
wunden. Die schon neue Wirtschafts-
Brücke mit ihrer modernen Formgebung
in Zusammenhang mit der alten Zeit

Wiederholung eine der bestkennlichsten
säkularistischen Maßnahmen der jüngsten Zeit.
Diese Brücke dient vornehmlich der Verbindung
der Stadt mit den Vororten und dem
Erholungsgebiet unteres Stadtbereichs.

**Neue Ausweitungen im Straßen-
verkehr.**

Die Industrialisierung Mittel-
deutschlands im Verein mit der Zu-
sammentreibung großer Verbrauchermassen
sowie neuerer Pläne der Stadt, haben neben
der Verengung des Verkehrsnetzes auch
eine starke Erweiterung des Kraft-
wagenverkehrs mit sich gebracht. Halle
ist Mittelpunkt der mitteldeutschen Wägen-
und Getreideverteilung. Bequämlichkeit die
Entwicklung dadurch, daß Halle Endpunkt der
Saalefährt ist. Der hallesche Großhandel
bedient in weitem Umkreis vornehmlich
mit seinen Vorkäufen den mitteldeutschen Einzel-
handel. Der Kraftwagenverkehr verdient seine
Nutzung einestweil in der gruppenförmig
um Halle gelagerten Industriegebiete sowie
andererseits der Lage Halle's an den großen
Verbindungsstraßen zwischen Süd- und Mit-
teldeutschland zur Küste, insbesondere in Rich-
tung Hamburg.

Die ständige Einfallstrasse über Ver-
kehrsstrasse benötigt allein nahezu 20 v. H. des
halleschen Ueberlandverkehrs und beweist
Halle's bedeutende Mittellage zwischen
Nord und Süd. Dieser Verkehrsstrasse
soll sich vornehmlich im Kraftverkehrs-
anteil durch den Ausbau des halleschen
Straßen und seiner Verkehrsverbindungen zu
seinem weit nach Süden gestreckten Ein-
zugsgebiet noch erhöhen.

Diese Entwicklung bringt erfreulicherweise
vor allem der Reichsbahn eine Förderung,
aber auch der dem Kraftverkehr entfallende
Anstieg ist noch hart genug, um sich in einer
erhöhten Inanspruchnahme der Fernstraßen
äußern zu müssen.

**Die Sorge der Stadt für den Kraft-
wagenverkehr.**

Die reibungslose Durchführung durch den
eigenlichen Stadtbereich und die reibungslose
Ueberwindung der gefährlichen Kreuzungs-
punkte ist durch zielconste Anwendung
aller neuzeitlicher Verkehrsmittel angeordnet
worden.

Verkehrsgerechte Gestaltung
der Straßen und Plätze nach Grund-
riss, Querschnitt und Höhenabmessung,
Trennung der Verkehrsarten und Verkehrs-
richtungen, Einführung der Einbahnstraßen
und des Kreisverkehrs, nicht zuletzt durch
ein wohlüberdachtes System der Verkehrs-
umleitungen sowohl um den gesamten Stadt-
bereich als auch um die einzelnen Verkehrs-
punkte, alles das ist Gegenstand der Sorge
der für die Verkehrsabwicklung zuständigen
Stellen.

**Halle leitet den Kraftwagenfahrer gut
durch den Stadtbereich.**

Die bedeutsame Stellung Halle's im Kraft-
wagenverkehr wie auch in einem höchst
intensiven Kraftverkehr macht es zum Erfor-
denis, dem aus diesen Fernstraßen kommen-
den Verkehr möglichst heurige Wege durch
das eigentliche Stadtgebiet zu bereiten. Es
war notwendig, die seit alters benutzten und
durch das innere Stadtgebiet führenden
Straßen, die infolge ihrer geringen Breite-
abmessungen und ihrer ohnehin schon starken
Belastung durch den Kraftverkehr nicht
geeignet waren, eine weitere Belastung durch
den Kraftverkehr zu ertragen, zu umgehen.
So sind in den letzten Jahren

**planmäßig um das innere Stadtgebiet
Umgehungsstraßen**

gelegt worden. Dem oft streifenden Kraft-
fahrer zeigen schon vom Eintritt in die Stadt
an auf allen wichtigen Plätzen, Wege-
abweisungen und -trennungen weithin hindurch
Beweglicher keine Verdrängung durch das

KURMARK CIGARETTEN

Garbaly KUR

Jetzt wieder nur 5 p. Stück.

Alle sammeln jetzt die Kurmark-Sportwappen „FUSSBALL“

Stadtbücherei an, obne daß er überhaupt zu fragen braucht und daher gerade an den ersten Karl belehrt. Das Lebensgeschick zu einem Berufsständchen wird. Damit die Begleiter sich nach der Aufgabe erfüllen können, sind sie sämtlich Leuten d'eingesetzt.

Weder den Begleitern für den Fernverkehr finden sich in einer Reihe von Geschäfts- und Wohnstraßen gleichfalls nachbesuchte Straßenbilder mit den zugehörigen Hausnummern und kurzen Hinweisen an den betreffenden Fernmelder oder sonst wichtige Stellen.

Auch sie folgen vor allem dem Straßensystem, auch in der inneren Stadt wird, was zuverlässig seinen Weg zu finden. Verhältnismäßig wenig Städte in Deutschland es, die bisher dem zuerst vom Hamburgischen Senat gemeinsam mit dem dortigen Vahin-Gesellschaft gegebenen Beispiel der Einrichtung nachsichschließen. Die Begleiter sind in Straßenbilder gefügt, die keine doppelte Arbeit aber auch noch weniger ein Straßensystem, das mit dieser Einrichtung erst einmal vertraut geworden ist, möchte sie je wieder missen.

Das Wetter.

Wetter! unerfreulicher Morgen! Reif ich heute kaffeeinfund aus und beschick den Regenmantel. Es regnete bedächtig, aber ohne rechte Freude am Tun, vor sich hin, ab und zu ließen die Wolken die Sonne durchscheinen. Schließlich wird es noch etwas besser, so tröstete ich mich; das Barometer bemühte sich ja zu steigen.

Aussehen für Sonntag: Bei heftigen Schauern, anfangs wolkenlos, mit einigen Regenschauern, später aufhebend.

Für Montag: Fortschreitende Besserung und Erwärmung.

Heftigste Witterungsveränderung.

10. 7. 9 Uhr abends, 11. 7. 7 Uhr morgens.
 Maximum: 16,8. Minimum: 7,6. 7,8. 8,4. 8,6. 8,8. 9,0. 9,2. 9,4. 9,6. 9,8. 10,0. 10,2. 10,4. 10,6. 10,8. 11,0. 11,2. 11,4. 11,6. 11,8. 12,0. 12,2. 12,4. 12,6. 12,8. 13,0. 13,2. 13,4. 13,6. 13,8. 14,0. 14,2. 14,4. 14,6. 14,8. 15,0. 15,2. 15,4. 15,6. 15,8. 16,0. 16,2. 16,4. 16,6. 16,8. 17,0. 17,2. 17,4. 17,6. 17,8. 18,0. 18,2. 18,4. 18,6. 18,8. 19,0. 19,2. 19,4. 19,6. 19,8. 20,0. 20,2. 20,4. 20,6. 20,8. 21,0. 21,2. 21,4. 21,6. 21,8. 22,0. 22,2. 22,4. 22,6. 22,8. 23,0. 23,2. 23,4. 23,6. 23,8. 24,0. 24,2. 24,4. 24,6. 24,8. 25,0. 25,2. 25,4. 25,6. 25,8. 26,0. 26,2. 26,4. 26,6. 26,8. 27,0. 27,2. 27,4. 27,6. 27,8. 28,0. 28,2. 28,4. 28,6. 28,8. 29,0. 29,2. 29,4. 29,6. 29,8. 30,0. 30,2. 30,4. 30,6. 30,8. 31,0. 31,2. 31,4. 31,6. 31,8. 32,0. 32,2. 32,4. 32,6. 32,8. 33,0. 33,2. 33,4. 33,6. 33,8. 34,0. 34,2. 34,4. 34,6. 34,8. 35,0. 35,2. 35,4. 35,6. 35,8. 36,0. 36,2. 36,4. 36,6. 36,8. 37,0. 37,2. 37,4. 37,6. 37,8. 38,0. 38,2. 38,4. 38,6. 38,8. 39,0. 39,2. 39,4. 39,6. 39,8. 40,0. 40,2. 40,4. 40,6. 40,8. 41,0. 41,2. 41,4. 41,6. 41,8. 42,0. 42,2. 42,4. 42,6. 42,8. 43,0. 43,2. 43,4. 43,6. 43,8. 44,0. 44,2. 44,4. 44,6. 44,8. 45,0. 45,2. 45,4. 45,6. 45,8. 46,0. 46,2. 46,4. 46,6. 46,8. 47,0. 47,2. 47,4. 47,6. 47,8. 48,0. 48,2. 48,4. 48,6. 48,8. 49,0. 49,2. 49,4. 49,6. 49,8. 50,0. 50,2. 50,4. 50,6. 50,8. 51,0. 51,2. 51,4. 51,6. 51,8. 52,0. 52,2. 52,4. 52,6. 52,8. 53,0. 53,2. 53,4. 53,6. 53,8. 54,0. 54,2. 54,4. 54,6. 54,8. 55,0. 55,2. 55,4. 55,6. 55,8. 56,0. 56,2. 56,4. 56,6. 56,8. 57,0. 57,2. 57,4. 57,6. 57,8. 58,0. 58,2. 58,4. 58,6. 58,8. 59,0. 59,2. 59,4. 59,6. 59,8. 60,0. 60,2. 60,4. 60,6. 60,8. 61,0. 61,2. 61,4. 61,6. 61,8. 62,0. 62,2. 62,4. 62,6. 62,8. 63,0. 63,2. 63,4. 63,6. 63,8. 64,0. 64,2. 64,4. 64,6. 64,8. 65,0. 65,2. 65,4. 65,6. 65,8. 66,0. 66,2. 66,4. 66,6. 66,8. 67,0. 67,2. 67,4. 67,6. 67,8. 68,0. 68,2. 68,4. 68,6. 68,8. 69,0. 69,2. 69,4. 69,6. 69,8. 70,0. 70,2. 70,4. 70,6. 70,8. 71,0. 71,2. 71,4. 71,6. 71,8. 72,0. 72,2. 72,4. 72,6. 72,8. 73,0. 73,2. 73,4. 73,6. 73,8. 74,0. 74,2. 74,4. 74,6. 74,8. 75,0. 75,2. 75,4. 75,6. 75,8. 76,0. 76,2. 76,4. 76,6. 76,8. 77,0. 77,2. 77,4. 77,6. 77,8. 78,0. 78,2. 78,4. 78,6. 78,8. 79,0. 79,2. 79,4. 79,6. 79,8. 80,0. 80,2. 80,4. 80,6. 80,8. 81,0. 81,2. 81,4. 81,6. 81,8. 82,0. 82,2. 82,4. 82,6. 82,8. 83,0. 83,2. 83,4. 83,6. 83,8. 84,0. 84,2. 84,4. 84,6. 84,8. 85,0. 85,2. 85,4. 85,6. 85,8. 86,0. 86,2. 86,4. 86,6. 86,8. 87,0. 87,2. 87,4. 87,6. 87,8. 88,0. 88,2. 88,4. 88,6. 88,8. 89,0. 89,2. 89,4. 89,6. 89,8. 90,0. 90,2. 90,4. 90,6. 90,8. 91,0. 91,2. 91,4. 91,6. 91,8. 92,0. 92,2. 92,4. 92,6. 92,8. 93,0. 93,2. 93,4. 93,6. 93,8. 94,0. 94,2. 94,4. 94,6. 94,8. 95,0. 95,2. 95,4. 95,6. 95,8. 96,0. 96,2. 96,4. 96,6. 96,8. 97,0. 97,2. 97,4. 97,6. 97,8. 98,0. 98,2. 98,4. 98,6. 98,8. 99,0. 99,2. 99,4. 99,6. 99,8. 100,0. 100,2. 100,4. 100,6. 100,8. 101,0. 101,2. 101,4. 101,6. 101,8. 102,0. 102,2. 102,4. 102,6. 102,8. 103,0. 103,2. 103,4. 103,6. 103,8. 104,0. 104,2. 104,4. 104,6. 104,8. 105,0. 105,2. 105,4. 105,6. 105,8. 106,0. 106,2. 106,4. 106,6. 106,8. 107,0. 107,2. 107,4. 107,6. 107,8. 108,0. 108,2. 108,4. 108,6. 108,8. 109,0. 109,2. 109,4. 109,6. 109,8. 110,0. 110,2. 110,4. 110,6. 110,8. 111,0. 111,2. 111,4. 111,6. 111,8. 112,0. 112,2. 112,4. 112,6. 112,8. 113,0. 113,2. 113,4. 113,6. 113,8. 114,0. 114,2. 114,4. 114,6. 114,8. 115,0. 115,2. 115,4. 115,6. 115,8. 116,0. 116,2. 116,4. 116,6. 116,8. 117,0. 117,2. 117,4. 117,6. 117,8. 118,0. 118,2. 118,4. 118,6. 118,8. 119,0. 119,2. 119,4. 119,6. 119,8. 120,0. 120,2. 120,4. 120,6. 120,8. 121,0. 121,2. 121,4. 121,6. 121,8. 122,0. 122,2. 122,4. 122,6. 122,8. 123,0. 123,2. 123,4. 123,6. 123,8. 124,0. 124,2. 124,4. 124,6. 124,8. 125,0. 125,2. 125,4. 125,6. 125,8. 126,0. 126,2. 126,4. 126,6. 126,8. 127,0. 127,2. 127,4. 127,6. 127,8. 128,0. 128,2. 128,4. 128,6. 128,8. 129,0. 129,2. 129,4. 129,6. 129,8. 130,0. 130,2. 130,4. 130,6. 130,8. 131,0. 131,2. 131,4. 131,6. 131,8. 132,0. 132,2. 132,4. 132,6. 132,8. 133,0. 133,2. 133,4. 133,6. 133,8. 134,0. 134,2. 134,4. 134,6. 134,8. 135,0. 135,2. 135,4. 135,6. 135,8. 136,0. 136,2. 136,4. 136,6. 136,8. 137,0. 137,2. 137,4. 137,6. 137,8. 138,0. 138,2. 138,4. 138,6. 138,8. 139,0. 139,2. 139,4. 139,6. 139,8. 140,0. 140,2. 140,4. 140,6. 140,8. 141,0. 141,2. 141,4. 141,6. 141,8. 142,0. 142,2. 142,4. 142,6. 142,8. 143,0. 143,2. 143,4. 143,6. 143,8. 144,0. 144,2. 144,4. 144,6. 144,8. 145,0. 145,2. 145,4. 145,6. 145,8. 146,0. 146,2. 146,4. 146,6. 146,8. 147,0. 147,2. 147,4. 147,6. 147,8. 148,0. 148,2. 148,4. 148,6. 148,8. 149,0. 149,2. 149,4. 149,6. 149,8. 150,0. 150,2. 150,4. 150,6. 150,8. 151,0. 151,2. 151,4. 151,6. 151,8. 152,0. 152,2. 152,4. 152,6. 152,8. 153,0. 153,2. 153,4. 153,6. 153,8. 154,0. 154,2. 154,4. 154,6. 154,8. 155,0. 155,2. 155,4. 155,6. 155,8. 156,0. 156,2. 156,4. 156,6. 156,8. 157,0. 157,2. 157,4. 157,6. 157,8. 158,0. 158,2. 158,4. 158,6. 158,8. 159,0. 159,2. 159,4. 159,6. 159,8. 160,0. 160,2. 160,4. 160,6. 160,8. 161,0. 161,2. 161,4. 161,6. 161,8. 162,0. 162,2. 162,4. 162,6. 162,8. 163,0. 163,2. 163,4. 163,6. 163,8. 164,0. 164,2. 164,4. 164,6. 164,8. 165,0. 165,2. 165,4. 165,6. 165,8. 166,0. 166,2. 166,4. 166,6. 166,8. 167,0. 167,2. 167,4. 167,6. 167,8. 168,0. 168,2. 168,4. 168,6. 168,8. 169,0. 169,2. 169,4. 169,6. 169,8. 170,0. 170,2. 170,4. 170,6. 170,8. 171,0. 171,2. 171,4. 171,6. 171,8. 172,0. 172,2. 172,4. 172,6. 172,8. 173,0. 173,2. 173,4. 173,6. 173,8. 174,0. 174,2. 174,4. 174,6. 174,8. 175,0. 175,2. 175,4. 175,6. 175,8. 176,0. 176,2. 176,4. 176,6. 176,8. 177,0. 177,2. 177,4. 177,6. 177,8. 178,0. 178,2. 178,4. 178,6. 178,8. 179,0. 179,2. 179,4. 179,6. 179,8. 180,0. 180,2. 180,4. 180,6. 180,8. 181,0. 181,2. 181,4. 181,6. 181,8. 182,0. 182,2. 182,4. 182,6. 182,8. 183,0. 183,2. 183,4. 183,6. 183,8. 184,0. 184,2. 184,4. 184,6. 184,8. 185,0. 185,2. 185,4. 185,6. 185,8. 186,0. 186,2. 186,4. 186,6. 186,8. 187,0. 187,2. 187,4. 187,6. 187,8. 188,0. 188,2. 188,4. 188,6. 188,8. 189,0. 189,2. 189,4. 189,6. 189,8. 190,0. 190,2. 190,4. 190,6. 190,8. 191,0. 191,2. 191,4. 191,6. 191,8. 192,0. 192,2. 192,4. 192,6. 192,8. 193,0. 193,2. 193,4. 193,6. 193,8. 194,0. 194,2. 194,4. 194,6. 194,8. 195,0. 195,2. 195,4. 195,6. 195,8. 196,0. 196,2. 196,4. 196,6. 196,8. 197,0. 197,2. 197,4. 197,6. 197,8. 198,0. 198,2. 198,4. 198,6. 198,8. 199,0. 199,2. 199,4. 199,6. 199,8. 200,0. 200,2. 200,4. 200,6. 200,8. 201,0. 201,2. 201,4. 201,6. 201,8. 202,0. 202,2. 202,4. 202,6. 202,8. 203,0. 203,2. 203,4. 203,6. 203,8. 204,0. 204,2. 204,4. 204,6. 204,8. 205,0. 205,2. 205,4. 205,6. 205,8. 206,0. 206,2. 206,4. 206,6. 206,8. 207,0. 207,2. 207,4. 207,6. 207,8. 208,0. 208,2. 208,4. 208,6. 208,8. 209,0. 209,2. 209,4. 209,6. 209,8. 210,0. 210,2. 210,4. 210,6. 210,8. 211,0. 211,2. 211,4. 211,6. 211,8. 212,0. 212,2. 212,4. 212,6. 212,8. 213,0. 213,2. 213,4. 213,6. 213,8. 214,0. 214,2. 214,4. 214,6. 214,8. 215,0. 215,2. 215,4. 215,6. 215,8. 216,0. 216,2. 216,4. 216,6. 216,8. 217,0. 217,2. 217,4. 217,6. 217,8. 218,0. 218,2. 218,4. 218,6. 218,8. 219,0. 219,2. 219,4. 219,6. 219,8. 220,0. 220,2. 220,4. 220,6. 220,8. 221,0. 221,2. 221,4. 221,6. 221,8. 222,0. 222,2. 222,4. 222,6. 222,8. 223,0. 223,2. 223,4. 223,6. 223,8. 224,0. 224,2. 224,4. 224,6. 224,8. 225,0. 225,2. 225,4. 225,6. 225,8. 226,0. 226,2. 226,4. 226,6. 226,8. 227,0. 227,2. 227,4. 227,6. 227,8. 228,0. 228,2. 228,4. 228,6. 228,8. 229,0. 229,2. 229,4. 229,6. 229,8. 230,0. 230,2. 230,4. 230,6. 230,8. 231,0. 231,2. 231,4. 231,6. 231,8. 232,0. 232,2. 232,4. 232,6. 232,8. 233,0. 233,2. 233,4. 233,6. 233,8. 234,0. 234,2. 234,4. 234,6. 234,8. 235,0. 235,2. 235,4. 235,6. 235,8. 236,0. 236,2. 236,4. 236,6. 236,8. 237,0. 237,2. 237,4. 237,6. 237,8. 238,0. 238,2. 238,4. 238,6. 238,8. 239,0. 239,2. 239,4. 239,6. 239,8. 240,0. 240,2. 240,4. 240,6. 240,8. 241,0. 241,2. 241,4. 241,6. 241,8. 242,0. 242,2. 242,4. 242,6. 242,8. 243,0. 243,2. 243,4. 243,6. 243,8. 244,0. 244,2. 244,4. 244,6. 244,8. 245,0. 245,2. 245,4. 245,6. 245,8. 246,0. 246,2. 246,4. 246,6. 246,8. 247,0. 247,2. 247,4. 247,6. 247,8. 248,0. 248,2. 248,4. 248,6. 248,8. 249,0. 249,2. 249,4. 249,6. 249,8. 250,0. 250,2. 250,4. 250,6. 250,8. 251,0. 251,2. 251,4. 251,6. 251,8. 252,0. 252,2. 252,4. 252,6. 252,8. 253,0. 253,2. 253,4. 253,6. 253,8. 254,0. 254,2. 254,4. 254,6. 254,8. 255,0. 255,2. 255,4. 255,6. 255,8. 256,0. 256,2. 256,4. 256,6. 256,8. 257,0. 257,2. 257,4. 257,6. 257,8. 258,0. 258,2. 258,4. 258,6. 258,8. 259,0. 259,2. 259,4. 259,6. 259,8. 260,0. 260,2. 260,4. 260,6. 260,8. 261,0. 261,2. 261,4. 261,6. 261,8. 262,0. 262,2. 262,4. 262,6. 262,8. 263,0. 263,2. 263,4. 263,6. 263,8. 264,0. 264,2. 264,4. 264,6. 264,8. 265,0. 265,2. 265,4. 265,6. 265,8. 266,0. 266,2. 266,4. 266,6. 266,8. 267,0. 267,2. 267,4. 267,6. 267,8. 268,0. 268,2. 268,4. 268,6. 268,8. 269,0. 269,2. 269,4. 269,6. 269,8. 270,0. 270,2. 270,4. 270,6. 270,8. 271,0. 271,2. 271,4. 271,6. 271,8. 272,0. 272,2. 272,4. 272,6. 272,8. 273,0. 273,2. 273,4. 273,6. 273,8. 274,0. 274,2. 274,4. 274,6. 274,8. 275,0. 275,2. 275,4. 275,6. 275,8. 276,0. 276,2. 276,4. 276,6. 276,8. 277,0. 277,2. 277,4. 277,6. 277,8. 278,0. 278,2. 278,4. 278,6. 278,8. 279,0. 279,2. 279,4. 279,6. 279,8. 280,0. 280,2. 280,4. 280,6. 280,8. 281,0. 281,2. 281,4. 281,6. 281,8. 282,0. 282,2. 282,4. 282,6. 282,8. 283,0. 283,2. 283,4. 283,6. 283,8. 284,0. 284,2. 284,4. 284,6. 284,8. 285,0. 285,2. 285,4. 285,6. 285,8. 286,0. 286,2. 286,4. 286,6. 286,8. 287,0. 287,2. 287,4. 287,6. 287,8. 288,0. 288,2. 288,4. 288,6. 288,8. 289,0. 289,2. 289,4. 289,6. 289,8. 290,0. 290,2. 290,4. 290,6. 290,8. 291,0. 291,2. 291,4. 291,6. 291,8. 292,0. 292,2. 292,4. 292,6. 292,8. 293,0. 293,2. 293,4. 293,6. 293,8. 294,0. 294,2. 294,4. 294,6. 294,8. 295,0. 295,2. 295,4. 295,6. 295,8. 296,0. 296,2. 296,4. 296,6. 296,8. 297,0. 297,2. 297,4. 297,6. 297,8. 298,0. 298,2. 298,4. 298,6. 298,8. 299,0. 299,2. 299,4. 299,6. 299,8. 300,0. 300,2. 300,4. 300,6. 300,8. 301,0. 301,2. 301,4. 301,6. 301,8. 302,0. 302,2. 302,4. 302,6. 302,8. 303,0. 303,2. 303,4. 303,6. 303,8. 304,0. 304,2. 304,4. 304,6. 304,8. 305,0. 305,2. 305,4. 305,6. 305,8. 306,0. 306,2. 306,4. 306,6. 306,8. 307,0. 307,2. 307,4. 307,6. 307,8. 308,0. 308,2. 308,4. 308,6. 308,8. 309,0. 309,2. 309,4. 309,6. 309,8. 310,0. 310,2. 310,4. 310,6. 310,8. 311,0. 311,2. 311,4. 311,6. 311,8. 312,0. 312,2. 312,4. 312,6. 312,8. 313,0. 313,2. 313,4. 313,6. 313,8. 314,0. 314,2. 314,4. 314,6. 314,8. 315,0. 315,2. 315,4. 315,6. 315,8. 316,0. 316,2. 316,4. 316,6. 316,8. 317,0. 317,2. 317,4. 317,6. 317,8. 318,0. 318,2. 318,4. 318,6. 318,8. 319,0. 319,2. 319,4. 319,6. 319,8. 320,0. 320,2. 320,4. 320,6. 320,8. 321,0. 321,2. 321,4. 321,6. 321,8. 322,0. 322,2. 322,4. 322,6. 322,8. 323,0. 323,2. 323,4. 323,6. 323,8. 324,0. 324,2. 324,4. 324,6. 324,8. 325,0. 325,2. 325,4. 325,6. 325,8. 326,0. 326,2. 326,4. 326,6. 326,8. 327,0. 327,2. 327,4. 327,6. 327,8. 328,0. 328,2. 328,4. 328,6. 328,8. 329,0. 329,2. 329,4. 329,6. 329,8. 330,0. 330,2. 330,4. 330,6. 330,8. 331,0. 331,2. 331,4. 331,6. 331,8. 332,0. 332,2. 332,4. 332,6. 332,8. 333,0. 333,2. 333,4. 333,6. 333,8. 334,0. 334,2. 334,4. 334,6. 334,8. 335,0. 335,2. 335,4. 335,6. 335,8. 336,0. 336,2. 336,4. 336,6. 336,8. 337,0. 337,2. 337,4. 337,6. 337,8. 338,0. 338,2. 338,4. 338,6. 338,8. 339,0. 339,2. 339,4. 339,6. 339,8. 340,0. 340,2. 340,4. 340,6. 340,8. 341,0. 341,2. 341,4. 341,6. 341,8. 342,0. 342,2. 342,4. 342,6. 342,8. 343,0. 343,2. 343,4. 343,6. 343,8. 344,0. 344,2. 344,4. 344,6. 344,8. 345,0. 345,2. 345,4. 345,6. 345,8. 346,0. 346,2. 346,4. 346,6. 346,8. 347,0. 347,2. 347,4. 347,6. 347,8. 348,0. 348,2. 348,4. 348,6. 348,8. 349,0. 349,2. 349,4. 349,6. 349,8. 350,0. 350,2. 350,4. 350,6.

Reicher Nachwuchs in den Bergtiergehegen.

Zeit Jahren ist es zum ersten Mal bei uns, daß in jedem der schönen Bergtiergehege unseres Zoos Nachwuchs vorhanden ist, und zwar in reichem Maße...

Die ersten Apfelfrüchte.

Auf dem Wochenmarkt gab es schon Apfelfrüchte, noch ein bißchen klein und zarter, aber angenehm im Geschmack...

Blasfänger zum ADAC-Tag.

Anläßlich des ADAC-Sporttages werden an zwei Stellen der Stadt Blasfänger aufgestellt...

Beteiligung der Kunstgewerbeschule an einer Chemischer Ausstellung.

Die Kunstgewerbeschule hat eine Abteilung in der Chemischen Ausstellung...

Scherz oder Diebstahlversuch.

Ein Handelsmann hatte ein Sofa in der Marinstraße beschuldigt und sein Motorrad vor dem Haus aufgestellt...

Die letzten Theater-Vorstellungen.

Das Theater, heute Sonnabend, Eröffnung der Operette 'Der lustige Krieg'...

Günther Barthels Rundziege.

Der Mitteldeutsche Rundfunk in Leipzig brachte gestern zwei Urfassungen zu Gehör...

Leben eines Zeitgenossen neben mir und dir' (Walter Bauer), das Weibchen, die Entwürfe und die...

Das falsche Bild der Wohnungslisten. Woran die Wohnungsdämter scheitern mußten.

Die nachfolgenden Ausführungen entnehmen wir einer weitläufigen Zeitung. Sie sind bezeichnend für den Stand unserer Wohnungsverwaltung...

In der zweiten Rotterordnung des Reichspräsidenten hat man nicht verstanden, auch der Wohnungswirtschaftlich ein Zerfall...

Mit der Statistik beweist man nun einmal keine Wahrheit, die Zahl ist nur ein Mittel, um die Wirklichkeit zu verdecken...

In Halle liegen die Verhältnisse so, daß mit 1914 bei 47.000 Haushaltungen 47.000 Wohnungen, im Jahre 1928 aber nur 37.000 Wohnungen...

Die Wohnungsdämter sind schon deshalb keine objektive Behörde für derartige Erhebungen, weil sie dabei auch...

Die Notwendigkeit ihres eigenen Daseins

Beweisen müssen, und zum anderen, weil, wie man bei den kleinen Landgemeinden schon oft erlebt hat, die billigen Hauszinssteuer-Doppelheften...

Sehlerquellen dieser Statistiken

Schlagen können. Zunächst einmal haben die Erhebungen der ersten Nachkriegsjahre die Verlegen so voraussetzend gemacht...

Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben zum anderen viele Familien bzw. alleinstehende Personen dazu veranlaßt, Intermetrier anzunehmen...

Aus der Wohnungsnot, die bei der Heimkehr des Feldheeres entstand und zur Einführung der als kurzfristige Maßnahme...

fehlende Bescheidenheit und eine feste Art der Übertragung wird eine weitere Stufe der Entwicklung bedeuten können.

Die Spieltheorie der Wohnungsdämter lag in den Händen anderer, da die in der Praxis...

Nur wenn man diesen Strukturfehler berücksichtigt, wird man zu den richtigen Folgerungen kommen, besonders auch zu der Einsicht, daß die Neubautätigkeit...

Der schlagendste Beweis für die Unüberlässigkeit

Der amtlichen Wohnungslisten ist ohne Zweifel der, daß noch kein in- oder ausländischer Spekulant auf den Einfall gekommen ist...

forsamer ausbieten.

sondern auch in Verbindung mit einem allmählichen, aber stetigen Abbau der Wohnungsfrage durch die steigende Körper...

Hilfreich zu sein, ist Menschenpflicht

Am 6. Juli hielt die Wohlfahrtsvereins-Vereinigung 'Sigarettenfabrik-Sammler' ihre Monatsversammlung...

Vom Gewerbeaufsichtsamte. Der Gewerbe...

Denkschrift. Der Schlossermeister Robert Ulrich, Schillerstraße 43, bittet um eine Höflichkeit...

Verkehrszentralen. Sonntag, 12. Juli, 7-9 Uhr Frühkonzert, nachmittags Konzert und Tanz im Freien.

Bergleben. Morgen, Sonntag, nachmittags und abends Frühkonzert. Eintritt frei im großen Saal...

Reinhold-Zentralen. Sonnabend 4 Uhr ab. Konzert, Sonntag, 8 Uhr Tanzabend...

Der kleine Peter sieht eines Tages im Garten einen Jodel. Aufgeregt holt er seine Mutter herbei...

Verbandsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ersichtlichen Preise von 15 Pf. für den Abnehmer...

Der Stahlhelm

Einzelheim. 1. öffentliche Kundgebung für den Stahlhelm am Dienstag, dem 17. Juli 1931, abends 8 Uhr...

Kant-Gesellschaft, Ortsgruppe Halle.

Die hiesige Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft hat am Dienstag, dem 11. Juli, ein Konzert...

Rund Sängerkreis, Bes. Nord. Dienstag, 14. Juli...

Volksheim. Das Kolportageamt gibt augenblicklich die Ferienliste am 14. und 15. Juli im Stadttheater...

Das Sonntag, 12. Juni. Kampferfahrt

Das Sonntag, 12. Juni. Kampferfahrt. Der Kampferfahrt...

Geschäftliches.

Kaufen Sie Schönheit für 25 Pfennige! Sehen Sie die Tolaloz-Anzeige in heutiger Ausgabe...

Advertisement for Bruno Freytag's clothing store. Text: 'Nehmen Sie die günstigste Gelegenheit wahr, in meinem Saison-Ausverkauf... Gute Qualitäten zu billigen Preisen zu erhalten... Halle (Saale) - Leipziger Straße 100'

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die 'Kleine Anzeigen' ist die wichtigste, das Wert für 6 Rp. die Heberzeit 20 Rp. Mehr über 15 Wochen gelten alle an die Redaktion. Die Briefe werden auf alle 5 Rp. und unten abgeben. Gültigste bis zum 30. Juni, bei Zahlung 60 Rp.

'Kleine Anzeigen' werden nur gegen bar Briefmarken aufgenommen. Die Briefmarken, welche der Besagte zum letzten Monats befreitigt ist, sind mit 50 Rp. angesetzt und ist der Zahlung aufzugeben. Fracht der Überbringer trägt nicht aus, so wird der Empfänger

Offene Stellen

Ein neuer lohnender Beruf

durch fabrikmäßige Herstellung von Preis-, Reklame-, Ordnungs- und Firmenschildern usw. Keine Fachkenntnis erforderlich. Vielseitige und sehr lohnende Dauerexistenz. Ca. 500 Mark Betriebskapital erforderlich. Verlangen Sie alles Nähere kostenlos u. unverbindlich von Maschinenfabrik Hugo Lorenz G.m.b.H. Abt. A 1, Leipzig C. 1, Kohlgartenstr. 24 (Ger. 1876)

Filmneuheit

Für eine junge Dame mit guter Figur gesucht. Meldung Mittwoch 10-8 Uhr Parkrestaurant 'Saalchloß'

Ein Reisender, wie wir ihn suchen,

braucht nichts als Energie und Fleiß. Alle Fertigkeiten, die beim Besuch von Privatkundschaft nötig sind, kann er bei uns erwerben. Herren, die sich durch Vertretung einer alibekannteten Seifenfabrik eine Existenz schaffen wollen, melden sich unter R. 446 69 an die Expedition dieser Zeitung.

Gebrauchsartikel.

Wir suchen: erste Verkaufsleute gegen hohe Provision und Geschenken. Da die Provisionen sofort ausbezahlt werden, ist Kapital nicht erforderlich. Nur Herren, welche an intensive Arbeit gewöhnt sind und Restaurants, Cafés, Bäder und anderen Geschäftsstellen aufsuchen, kommen in Frage. Bewerbungen unter R. 2181 an die Expedition dieser Zeitung.

Diener

gelehrt, Wohnung vorhanden. 12000 Mk. Gehalt, u. 446 68 an die Exp. d. Ztg.

Öfen- und Pappkarton-Platzvertreter

der eingeleitet bei Zentralitäten und Industrie, von auswärts zum Annehmen von Aufträgen, Reparaturarbeiten, sowie gegen Provision gesucht. Angebote mit Referenzen unter R. 44432 an die Exp. d. Ztg.

Bausparkasse

mit bel. gütlich. Zinstr. nicht d. annehmlich. Prospektierte u. arbeitst. Hauptvertreter, die in der Lage sind, einen Untervertreter nach zu organisieren. Hauptpraktik, Adr. G. m. b. H., Hannover, Wartenbüchener 14.

Gerichte Vertret

u. alter bel. prima nachweislich auf eingehende Briefe bei Gerichtsfällen, für den Vertretung von Konten, Rechtsangelegenheiten, etc. unter R. 44600 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

1. Landwirtin, gel. Adr. Groppe, Döberitz 42.

Berufung

eines einseitigen Kaufmanns, die Fabrik für Zigaretten, welche in der Lage ist, eine gute Provision zu zahlen. Interessenten unter R. 44600 an die Exp. d. Ztg.

Neuer Beruf

für jeden einzelnen durch Einrichtung d. Maschinenfabrik, in der Sie nach heute an Saale, Zentralfabrik 150 000, monat. garantiert, da wir die ganze Fabrikation übernehmen. Interessenten unter R. 44600 an die Exp. d. Ztg.

Buchbinden

von 15-16 Jahren für die Buchbinderei gesucht. Fröhliche Tüchtigkeit mit guter Schulbildung, findet sich in der Buchbinderei unter R. 44600 an die Exp. d. Ztg.

gute Lehrstelle

bei Walter Schmidt, Wädert - Konditorei, Wilmersberg, Berlin, Wilmersberg

Mädchen

zum Ausarbeiten von Stoffen in der Hauswirtschaft, unter R. 44600 an die Exp. d. Ztg.

Kochlernende

ohne gegenfeitige Verpflichtung für 10. Gehalt. Gute Ausbildung, ansehnlich. Zum 1. Juli. Futterhdt. =

Stellengestuche

national, 31 J., sucht sofort Stellung. Off. unt. R. 44601 an die Exp. d. Ztg.

Melker

gebildet, 55 Jahre, repräsentationsfähig, langjährige Berufstätigkeit in einem großen Betrieb, geschäftlich u. hauswirtsch. tätig, sucht

Wirkungskreis

in Haus und Geschäft, wo evtl. kleine Vergütung möglich ist. Anfragen an 'Hauswirtschaft', Braunschweig, erbeten.

Einmädchen

3. J. Haushalt, auch Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Einmädchen

6. J. Hausarbeit, auch Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

weiches, netten kann, für die Hauswirtschaft. Reichardtstr. 4.

Hausmädchen

gelehrt, Angeb. unt. R. 44483 an die Exp. dieser Zeitung.

Hausmädchen

gelehrt, 20 Jahre, das Restaurationsgeschäft gelernt hat, als

Stütze

gelehrt, 23 Jahre, mit Gehaltsforderung, an Reichardtstr. 4, Heidenstraße 6, B. Z.

Mädchen

von 16-17 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Hausmädchen

gelehrt, 20 Jahre, das Restaurationsgeschäft gelernt hat, als

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Merabesetzte Preise

Reformküchen

bestehend aus 1 Küchlein, 1 Kuchenschrank, 2 Schüsseln und 1 Handrührapparat.

zum Ausnahmepreis von 255.- 295.- 355.- 430.-

Gebr. Junehut

Halle (Saale) Albrechtstr. 37.

Schweizer

sucht für sofort oder später Stellung, an jeder Stelle über 3 Jahre tätig. Angebote mit Zeugnis und Lohn etc. Fr. J. Marini, Marktstr. 6, C. Buerhart, 6. GutsMuths-Str. 7.

Kaufmann

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Chaufeur

sucht Stellung auf Liefer- od. Personenwagen. Offert. unt. R. 6708 an die Exp. dieser Zeitung.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis

in Haus und Geschäft, wo evtl. kleine Vergütung möglich ist. Anfragen an 'Hauswirtschaft', Braunschweig, erbeten.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

20jähriger Mädchen

von 20 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Stütze

gelehrt, 23 Jahre, mit Gehaltsforderung, an Reichardtstr. 4, Heidenstraße 6, B. Z.

Arbeitsmann

in mittlerer, fleißig, weiches, keine Nebenarbeiten, sucht dauernde Beschäftigung. Gehalt, erbeten und mit Frieden. Ang. erbet. unt. R. 15105 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

20 J., fleißig und gewandt, fähig für Beschäftigung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. R. 12022 an die Exp. d. Ztg.

Mamiell

22 J., in allen Zweigen eines Geschäftes tätig, bisher nur auf Büreau tätig, gut ausgebildet, fähig für alle Arten von Arbeit. Angebote mit Zeugnis und Lohn etc. Fr. J. Marini, Marktstr. 6, C. Buerhart, 6. GutsMuths-Str. 7.

Einmädchen

3. J. Haushalt, auch Nebenarbeiten, Reichardtstr. 4.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Mädchen

von 14-15 Jahren, prima gelehrt, für Hausarbeit und Nebenarbeiten. Schulze, Steinweg 6, Neubrück.

Wir haben

3 gute trockene helle Lagerräume

von je 400 qm, übereinanderliegend, zu vermieten.

Auskunft und Besichtigung in der Fabrik.

Handelstr. 6, m. b. H., Halle, Ausb. Delbischer Str. 17/18.

Eben-Geistlich

Handelstr. 6, m. b. H., Halle, Ausb. Delbischer Str. 17/18.

Eck-Laden am Reil-Eck

Reilstr. 133 (alte Brauerei) neben Wobenspark zu vermieten.

Carl Bäuerle, Büro Wartenburger Str. 5, Telefon 212 43 und 212 49.

5-Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör in vornehm. Hause (Wobenspark) zum 1. Okt. 1931 mit 1500 RM. Mietzins zu vermieten. Näheres: Robert von Wilgert, Große Ulrichstr. 55.

3-Zimmer-Wohnung

m. aff. Komfort in Villengartenstr. 1. Etz. herrliche Lage am Zoohof, Wobenspark, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

7-Zimmer mit Zubehör

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

5-Zimmer-Wohnung

mit schönem Garten und Schwimmbecken, in feiner Lage, zum 1. Oktober, evtl. früher, zu verm. Karl Zehle, Täubchen an der Waide.

Familien-Nachrichten

Manlio de Sanctis
und
Mary de Sanctis geb. Fraenken
zeigen in dankbarer Freude die glückliche Geburt
einer gesunden Tochter an
Z. Z. Halle a. S., 9. Juli 1931.
Reichardtstraße 4.

Die Geburt eines geliebten, kräftigen
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Erich Mling und **Frau Alfheid**
Halle (Zeilstr. 27), den 10. Juli 1931.

Wir haben uns verlobt
Irene Tönissen
Herbert Kummer
Dr. phil. Studienreferendar
Nebel (Amrum) Halle (Saale)

Ihre Vermählung zeigen an
Otto Lohr und **Frau**
Ella, geb. Walter
Nietleben, den 11. Juli 1931.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Heimgehen unseres teuren Ent-
schlafenen sagen wir allen denen, die seiner so
zahlreich gedachten, auf diesem Wege unsere
herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank
Herrn Pastor Ganzer, der lieben Schuljugend,
dem Männergesangverein Liedertafel, sowie der
Schmiedemeinnung zu Merseburg.
Raßnitz, den 10. Juli 1931.

Familie Albert Lorenz.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Heimgehen unseres lieben Entschlafenen, des
Direktors
Emil Jacobs
sagen wir von Herzen Dank.
Halle (Saale), den 11. Juli 1931.
Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.
Am Freitag, den 10. Juli 1931 um 14 Uhr ver-
schied nach länger schwerer Krankheit mein
lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
und Großvater, der
Gastwirt und Hotelbesitzer
Alfred Schladitz
im 57. Lebensjahre.
Halle (Saale), den 11. Juli 1931.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Eise Schladitz geb. Dreßler.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. Juli
um 14¹⁵ Uhr von der Kapelle des Südringhotels aus
statt. — Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt
„Pietät“ (M. Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Gestern Freitag, den 10. Juli 1931,
nachmittags, verschied nach
längerer Krankheit unser lieber
Kollege und ehemaliger Schrift-
führer, der
Hotelbesitzer
Alfred Schladitz
in seinem 57. Lebensjahre.
Sein Andenken werden wir in
Ehren halten.
Verein der Gastwirte
von Halle und Umgebung,
Kaufmann, Vorsitzender.
Beerdigung: Dienstag nachmittag
2¹⁵ Uhr, Südringhof-Kapelle.

Familien-Drucksachen
werden schnell und sauber angefertigt
Otto Hendel-Druckerei

Verein ehem. Grenadiere
Halle (Saale).
Am 9. Juli verstarb unser lieber
Kamerad, der
Buchbindermeister
Otto Gabler
im 59. Lebensjahre. Wir ver-
liehen in dem Entschlafenen eines
unserer ältesten Mitglieder, das
dem Verein vorbildlich die Treue
gehalten und als langjähriges
Vorstandsmitglied unermüdet
für die vaterländischen Interessen
gearbeitet hat. Wir werden
seiner stets in Liebe gedenken.
Der Vorstand.
Beerdigung: Montag 14.30 Uhr
Südringhof.

Zurück
Dr. med. Hermann Meyer
Facharzt für Haut- und Haut-
leiden, Röntgen- und Licht-
behandlung, Diathermie.
Fernsprecher 31940
Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

Habe mich als
Zahnarzt
niedergelassen
Dr. Lerdie
Merseburger Straße Nr. 112
(Ecke Lauchstädt-er Straße)
Telephon: 33457.

Verzogen nach
Merseburgerstr. 115
Ecke Lutherstraße
Frauenarzt Dr. Schmidt
Sprechzeit 11-1, 4-6
außer Mittw. u. Sonnab. Nachm.

Einladung
zur Generalversammlung des Kräfte-
Vereins für den Reg.-Bezirk
am Freitag, dem 24. Juli 1931, 16.30 Uhr,
im Kräfteheim, Sophienstraße 36, Eingang
Südseite Nr. 12.
Tagesordnung:
Jahres- und Rechnungsbericht für das
Jahr 1929/30;
Ernennung des Vorstandes,
Halle a. d. S., den 11. Juli 1931.
Der Vorstand,
Med.-Nat. Dr. Eilenberg.

Porzellan-Ausstellung
in den oberen Räumen des „Hotel
Stahl-Damburg“, Halle (Saale) Ecke
Preussingstr. und Große Steinstraße
vom 10. bis 12. Juli 1931.
Ca. 20 gedecorierte selbst handgemalt
und selbst entworfenen Service
und Einzelteile. Es laden zur Besichtigung
freundlich ein **Eda-Notte-Hoth**,
geb. Dehom, Niemera.
Geöffnet von 8-18 Uhr.

BAUEN - WOHNEN
ENTSCHULDEN
Unsere zinstosen und
unkündbar. Darlehen
sind in der Ablosung
einfach u. übersichtl.
Keine Zinsraten in der
monatlichen Leistung,
daher keine Erhöhung
des Darlehens in der
Zeit der Tilgung
Prämienfreie Todesfallversicherung
Westmark
Bausparkasse
Köln, Zappellstr. 2
Erläutere kostenlos Prospekt Nr. 602
Name _____
Anschrift _____
(Als Drucksache mit 4 Pfg. frankiert.)
In 12 Mon. etwa 5 Mill. RM zu-
geteilt. Zuteilung alle 3 Mon.

Ist Schlankheit nur Mode?
Schlankheit bedeutet jung,
gesund u. leistungsfähig sein. Zu
viel Fett wird die Harmonie
Ihres Erdenlebens, ist dem
Vorteil schädlich. Erwerben Sie
Dr. Ernst Richter's
Fettlöscher-Käse.
Er sorgt für vollständige Ge-
wichtsabnahme, Blutzirkula-
tion, verleiht Lebenskraft, ist dem
empfehlen und viel gepriesen.
Packt Mk. 2, - Kapseln (je 6 Stk.,
Inhalt) Mk. 10, - (Stückzahl
Mk. 2,50 und Mk. 12,50).
In Apotheken und Drogerien.
Dr. ERNST RICHTER'S
FETTLÖSCHER-KÄSE
„Herzogs“ Fabrik phagen. Koen. Preussische
München SW 7, Gießstraße 7

Wie ich mit 60
meine Falten los wurde
und mein Aussehen um
20 Jahre verjüngte.



„Ich bin 60 Jahre alt, ein Alter,
in dem eine Frau meistens sich
feinerer Mühe mehr gibt, besonders
reichtvoll anzusehen. Aber aus reiner
Neugierde wollte ich wenigstens mal
die Wirkung der Creme Dofalon
Dauernahtung bei meinem ver-
witterten und faltigen Gesicht versuchen.
Nun denken Sie sich meine Leber-
reicherung, als nach einmonatlicher
Behandlung die Leute zu mir sagten:
„Sie werden ja jünger.“ Durch diese
Bemerkung ermutigt, entschlöss ich
mich, die Behandlung weiterzu-
führen und in 5 Monaten hatte ich
bei mir ein wahres Wunder voll-
zogen. Jeder Mensch behauptet
heute, daß ich wie eine Frau von
40 oder 45 ansehe. Mein Teint ist
klar und munterbar, ein weni-
ger rötlich, und ich habe kaum den Schein
einer Falte. Es ist fabelhaft. Wenn
man hernach urteilt, und wenn alle
Frauen nur Ihre Creme Dofalon
Dauernahtung verwenden würden,
gäbe es keine alten Großmütter
mehr.“

Vermerkung: Die Schreiblerin
der obigen Zeilen möchte ihren
Namen nicht veröffentlicht haben,
aber der Brief kann im Original
eingesehen werden. Creme Dofalon
Dauernahtung enthält unter Garantie
von RM. 10,000,- jene äußerst be-
wundernswürdigen Wirkstoffe, von denen
große Spezialisten behaupten, daß
Ihre Haut sie braucht, um „ar-
tlich, fest und frei von Falten zu
bleiben. Benutzen Sie Creme Do-
falon Dauernahtung, und Sie werden
die Weichheit und Weißheit des Porzells
Sie werden über den Erfolg selbst
nur von einer Nacht erkaufen sein.
Erlaub mir garantiert oder das
Geld zurückzugeben.“
Gratis - Geschenksa-
chen, enthalten drei kleine Tuben
Creme Dofalon Dauernahtung und
einige andere Schönheitsmittel, wird
gegen 25 Pfg. für Versandkosten durch
Wilde & Co., Damburg, Finneberger
Weg 116 A, ausgeliefert.

Das halbe Wirtschaftsgeld
spart die Hausfrau,
wenn sie einen gu-
ten Eisschrank im
Gebrauch hat, so
daß alle Eiswaren
frisch bleiben!
Eiskasten weiß lack. 27,-
Eisschrank mit Ober-
kühlung, weiß lack. 40,-
Die guten
Vewag-Eisschränke
nach neuestem Kühl-
system bei sparsamstem
Eisverbrauch!
80 cm 90 cm 100 cm hoch
55,- 69,- 77,-
RITER
HALLER-SAALE
IN RITTERHAUS 34
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachungen!

Nervensstärkender
Fichtennadelnfranzbranntwein
bewährtes Hausmittel zur Körper-,
Haar- u. Fußpflege in Flaschen à 0,40,
0,75, lose pro Kilo 5,- empfehlen
Heimbold & Co., Leipziger Str. 104

Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppen-Bau
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 24722.
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
Massenartikel. Zweifacher Maschinenpark
daher schnellste, beste Bedienung

Die junge Frau tritt ihre
Ferienreise an.



Sie ist dabei gefichert, daß Ihre
Ferien werden. Schon Ihr
jugendlicher „Düfte-Zeller“-Teint
zeigt, daß Sie mit einer gepflegten
Dame zu tun haben. Daraus ist zu
schließen, daß Sie auch hinsichtlich der
intimen Körperpflege entsprechend vor-
sorgt. Sie will eben sehr gut
aussehen und nicht zeitweilig verhin-
dert sein. Keine Dame, die der
modernen, beständigen Hygiene
huldigt, darf während des Som-
meraufenthaltes „Camelia“
entbehren können, zumal diese
2-töbren auch in allen
Zimmern, Kaminen
uho, erhältlich ist.

„Camelia“ erfüllt alle Wünsche: Höchste Saugfähigkeit,
Geruchlos, Wunderlich weich, annehmend, Schutz vor
den Beschwerden der warmen Jahreszeit, ebenso vor
Erkältungen, Abgründigen Ecken, föhlich vorzählige Passform,
Wischschutz! Wissenschaftlich begründet.
Der „Camelia-Gürtel“ ermöglicht anspruchsvolle und be-
schwereloses Tragen.
Aus Seldengummi RM. —,95. — Aus Baumwollgummi RM. —,75.

Warnung vor minderwertigen: Nur „Camelia“ ist „Camelia“!

Camelia
Die ideale Reform-Damenbinde
Einfache und diskrete Verhütung
Achten Sie auf die blaue Schachtelpackung.

Camelia-Saal
Sch. (GS.) M. —,30
„Regatta“
Schachtel
(10 Stk.) M. 1,50
„Extra stark“
Schachtel
(12 Stk.) M. 1,75
Kleinsack
(6 Einzelnbinden)
M. 1,-

Sie brauchen Schuhe!

Opanken bildschöne Modell v. 5.90 an
Sandalen mit u. ohne Stieg v. 3.20 an
Turnschlüpfer mit Gummisohle 0.50
Gr. 31/35 v. 0.60 an usw., bis Gr. 30
Großes Gesundheits-Schuh in Damen
Lager! In erstaunlich niedrigen Preisen, auch
für den bestleiste Fuß passend.
Problemen Sie bitte und kommen Sie zu mir!

Bernhard Engelast
Hotel Rotes Ross, Leipzigerstraße 76 Hof 1.

IHR FÜLLHALTER
macht Ihnen nur dann Freude,
wenn er für Ihre Hand paßt.
Bei uns finden Sie die Auswahl
über die Räumlichkeiten, um Ihre
Wahl in Ruhe zu treffen.
Reparatur aller Systeme.
Aug. Weddy,
Jaschka & Klautzsch
Halle (Saale)
Hauptgeschäfte: Leipziger Str. 22/23
Filiale: Universitätsring 6a

Geschäftseröffnung
Am Montag, dem 13. Juli 1931, eröffne
ich in der **Schmeestraße 19** ein
Obst- u. Delikatessgeschäft
Um gütigen Zuspruch bittet
Frau **Hermine Treudings**

Zähne 1.50 bis 3 Mark
10 Jahre Garantie
Zahnpraxis E. Werner Rathausstraße 14
Muskatulatur-Gebisse
ohne lästigen Gummisauger
Goldkronen 20 Karat, Gold bis 20 M., Gold-
füllungen ab 10 M., Reparaturen 2 bis 3 M.,
Umarbeitungen billigt, Plomben 2 bis 3 M.,
Zahn- und Wurzelzettel mit örtl. Beibehaltung
2 M., Schöneberg- und Zahnärztliche Praxis
für ängstliche und nervöse Patienten.

Gegen Hühneraugen,
Sornhaut, Schwielen und Blasen empfehlen tau-
sends von Ärzten das einzige, garantiert sichere
wirkende **Stufrol-Plaster**. Es ist so dünn wie ein
Gesenkrump, trägt infolge dessen nicht auf und brüht
auch nicht und wird deshalb mit Vorliebe von Damen
gebraucht. Bei richtiger Sinngebung kann das **Stufrol-
Plaster** infolge der guten Klebkraft niemals verrutschen
oder am Stumpfe festhaften. Bei richtiger An-
wendung des **Stufrol-Plaster** unter Garantie von 1000 Mark
den besten Kaufpreis gerät.
Neuer Preis 60 Pfg.
Das gerät! 1 Zentel
Stufrol-Plaster in 15 Pfg.
in 10 Pfg. in 5 Pfg.
Kakulor-Verkaufsstellen: Drogerie Oskar Ballin jun.,
Leipziger Str. 63; Drogerie Heimbold & Co., Leipziger Str. 104;
Drogerie Max Ott, Steinweg 26 und Drogerie Schlichter Nig.,
Gr. Steinstraße 6.